

Antiquariat Peter Fritzen

Oktober 2023

ANTIQUARIAT PETER FRITZEN

– Ihr kompetenter Partner seit 1987 –





Antiquariat
Peter Fritzen
Ostallee 45
54290 Trier

0151 58505622
antiquariat-fritzen@t-online.de
www.antiquariat-fritzen.com

Mo – Mi nach Vereinbarung
Donnerstag – Freitag 11.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

An- und Verkauf wertvoller alter
Bücher, Landkarten und Graphiken
Beratung bei Aufbau und Pflege
Ihrer Sammlung
Wertgutachten für Versicherung,
Erwerb und Verkauf
Und weitere kulturhistorische
Dienstleistungen

time to
say goodbye ...



Diese Liste ist nur eine Auswahl aus meinem Bestand, deshalb lade ich Sie freundlich zu einem Besuch des Ladengeschäftes in Trier ein.
Nutzen Sie die letztmalige Gelegenheit, denn am 16. Dezember 2023 werde ich das herrliche Geschäft in der Ostallee nach 21 Jahren schließen.

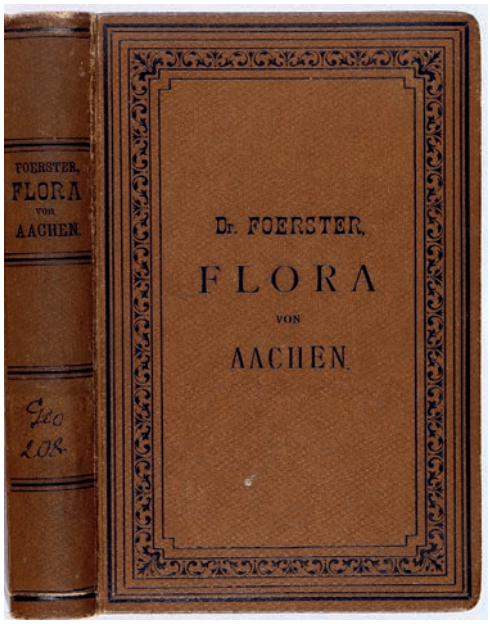
Aus Alters-, geschäftlichen, gesundheitlichen und privaten Gründen erfolgt zum Jahresende der Umzug in meinen Heimat- und Wohnort Speicher in der Eifel, am östlichen Rand des alten Herzogtums Luxemburg, von wo ich dann das Geschäft als Versandantiquariat weiterführe und Sie weiterhin mit Messeteilnahmen und Katalogen erfreuen werde.

Die neue Adresse ist
Antiquariat Peter Fritzen
Preister Straße 26
54662 Speicher



1 Aachen - Foerster, Arnold, Flora excursoria des Regierungsbezirkes Aachen sowie der angrenzenden Gebiete der belgischen und holländischen Provinz Limburg. Phanerogamen und Gefäss-kryptogamen. Nebst Uebers. d. geogno-stischen, der oro- und hydrographischen Verhältnisse dieses Florengebietes. Aachen, Barth 1878. XXX S., [1] Bl., 468, 20 Seiten. Original-Ganzleinen mit Schwarzprägung. € 160,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Rücken mit handschriftlicher Signatur. Ausgeschiedene Bibliotheksduplette aus der Bücherei des Eifelvereins mit entsprechenden Stempeln, ordnungsgemäß entwidmet.
Erste Ausgabe. Mit dem oft fehlenden Anhang (auf schlechterem Papier) "Zugabe zu Förster`s Flora (...)" mit der Übersicht nach Linné. Gutes Exemplar.

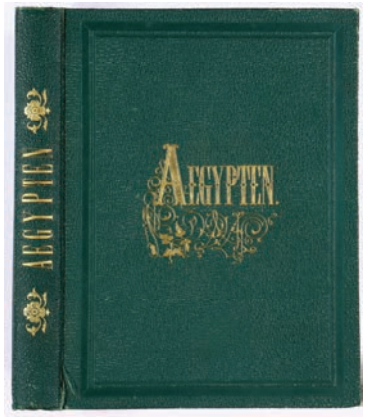


2 Luxemburg, S.J., Trier, St. Matthias - Absalon von Springiersbach, Sermones festivales eruditi & cum primis utiles, iam recens cura D. Danielis Schillinckii eiusdem Coenobij Abbatis aediti. Coloniae [Köln], J. Gymnich Anno M. D. XXXIIII. Mense Iulio. (1534). 27,5 x 18 cm. [6] Bl., 174 S., (das letzte weiße Blatt ersetzt). Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titelblatt und einigen Holzschnitt-Initialen. Schmuck-loser Pappband des 19. Jahrh. € 1.200,00

Einband berieben und fleckig. Seite 103/104 mit großem Einriss, alt mit Archivband übergeklebt. Titelblatt mit handschriftlichem Besitzvermerk (s.u.), einem Rundstempel (Jesuiten) und einem fast ausgewaschenem Rechteckstempel, in Teilen hinterlegt und fleckig, neu angesetzt.



Papier wenig gebräunt und fleckig, allerdings zu Beginn und am Schluss wasserrandig, dort auch sporenfleckig mit wenigen Papierläsuren und Wurmlöchern. Wenige ältere Marginalien.
VD16 A49. IA 100.184. ***Editio princeps****. Der aus St. Viktor in Paris kommende Absalon war 4. Abt des 1129 gegründeten Augustiner-Chorherrenstifts Springiersbach (bei Wittlich/Eifel) und "übernahm die Aufgabe ... in diesem Augustinerstift in der Diözese Trier die Disziplin wiederherzustellen " (LexMA). Zum Text (und zusammenfassend auch zur Geschichte des Klosters) zuletzt Michael Embach: Die 'Sermones festivales' des Absalom von Springiersbach: Ein Werk der viktorinisch geprägten Predigtliteratur, in: Kurtrierisches Jahrbuch vol. 50 (2010), S. 149-165.*
Bedeutend ist bei vorliegendem Exemplar zudem die regionale Provenienz. Der handschriftliche Besitzeintrag auf dem Titelblatt bezeugt die Benediktinerabtei St. Matthias in Trier als Vorbesitzer: "Codex Monij S. Matthiae Apt. prope Trev.". Der Rundstempel - um 1900 zu datieren - "DOM. SCRIPT. PROV. GERM. SJ. - IHS" verweist auf eine jesuitische Herkunft. Für die deutsche Provinz des Jesuitenordens gab es aber im 19./Anfang des 20. Jh. lediglich eine "domus scriptorum", von dem sich allerdings vor Ort kaum Zeugnisse erhalten haben. Am 10. Oktober 1899 erfolgte in Luxemburg-Limpertsberg die Einweihung des in nur zwei Jahren erbauten Schriftstellerheims "Bellevue", dessen Bibliothek im Maximalausbau ca. 100.000 Bände enthielt. Doch schon 1910 wurde das Haus geschlossen und das Gebäude an den Luxemburger Staat verkauft. Innerhalb des Jesuitenordens wurde die „Existenz einer eigenen Schriftstellerkommunität fernab der übrigen Provinz" überhaupt in Frage gestellt. 1911 zogen die Jesuitenpatres aus. (Émile Krier, Das Schriftstellerheim der deutschen Jesuiten in Luxemburg, in Hémecht. Jg. 46(1994), S. 255-271). ***Vorliegender Band ist also sowohl für die Trierer, als auch für die Luxemburger Bibliotheksgeschichte von besonderem Interesse.*** *Provenienz: 2007 auf einer deutschen Auktion verkauft.*



3 Ägypten - Busch, Moritz, Aegypten. Reisehandbuch für Aegypten. 2. Aufl. Triest, Literarisch-Artistische Anstalt (J. Ohswaldt) 1870. 18 x 13,5 cm. VIII, 244 Seiten. Mit sechzehn Holzstich-Tafeln, zwei Karten und einem Plane von Kairo. Original-Ganzleinen mit Goldprägung auf dem Vorderdeckel und am Buchrücken. Lloyd's illustrirte Reisebibliothek; Der Orient, 1. € 180,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, teils etwas fleckig. Privater Besitzeintrag "Florian Geiger" auf der Rückseite des Reihentitels, datiert Triest 29.12.1870. Seltener Baedeker-Vorläufer.

4 Afrika - Barth, Heinrich, Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Afrika in den Jahren 1849 bis 1855. Tagebuch seiner im Auftrag der Brittischen Regierung unternommenen Reise. Erste Ausgabe (Bd. 1 "zweiter unveränderter Abdruck"). 5 Bände (alles). Gotha, Justus Perthes 1857-58. 22,3 x 14,5 cm. XLII, 638; XII, 762; XI, 612; XII, 688; XII, 804 Seiten. Mit 60 num. mehrfarbig lithographierten Tafeln, 152 Textholzstichen, einem Holzstich-Plan und 16 gefalteten Karten. Originale grün-blaue Ganzleinenbände mit Blindprägung auf den Deckeln und goldgeprägten Rückentiteln. € 2.400,00

Einbände etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, wie meist auch in großen Teilen braunfleckig. Teilweise unaufgeschnitten bzw. unbeschnitten. Bände II-V mit privatem Sammler-Stempel auf Vorsatz. Wie auf der beigebundenen Verlagsnotiz angekündigt, ist die (sehr große) Karte 14 (in Band IV) erst mit Band V ausgeliefert und dort eingebunden worden.
Abbey 274. ADB II, 96 ff. Embacher 24. Engelmann II, 1097. Henze I, 175 ff. Kainbacher 29, 2. NDB I, 602-603. Thieme-Becker III, 448 ff. (zu J. M. Bernatz). PMM 341(b) = Carter/Muir, Bücher die die Welt verändern, S. 619-21.
Erste Ausgabe dieser Reisebeschreibung des Archäologen und Geographen Heinrich Barth (1821-1865). "Das Hauptgewicht seiner Forschungen liegt auf historisch-ethnographisch-linguistischem Gebiet, das dank seines außerordentlichen Sprachtalents in ungeahnter Weise bereichert wurde. Fast alles, was er hierin tat, sind Pionierleistungen" (Henze).



"Nach dem Besuche des Johanneums zu Hamburg studierte B. seit 1839 in Berlin vor allem Altertumskunde, Philologie und Erdkunde. … 1844 beendete B. nach erfolgter Promotion (über die Handelstätigkeit der alten Korinther) sein Studium und begann mit den Vorbereitungen für seine erste große Forschungsreise, zu der er am 7.8.1845 von Gibraltar aus aufbrach. Bis Ende 1847 durchzog er oftmals unter großen Schwierigkeiten nacheinander Marokko, Algerien, Tunesien, Malta, Tripolitanien, die Cyrenaika, Ägypten, Palästina, Syrien, Zypern sowie Süd- und West-Kleinasien und kehrte reich an Erfolgen und Erfahrungen über Konstantinopel und Athen zurück. 1848 habilitierte B. sich in Berlin, siedelte nach dort über und begann mit Vorlesungen und der Bearbeitung seines Reisewerkes. Doch schon 1849 wurde er durch Vermittlung R. Bunsens, A. Petermanns und Ritters zusammen mit A. Overweg Teilnehmer einer englischen Forschungsexpedition unter J. Richardson ins Innere Nordafrikas, die am 31.3.1850 von Tripolis aufbrach. Die Hauptpunkte der Expedition waren: Mursuk, Ghat, Air (Asben), Kuka, Tschadsee, Adamaua, Jola, Kamen, Bagirmi, Benue, Kano, Katsema, Sokoto, Niger, Timbuktu, Kuka, Tripolis. Diese nach dem Tode von Richardson und Overweg seit September 1852 von B. allein durchgeführte Forschungsreise gehört zu den bedeutendsten der Entdeckungsgeschichte Afrikas, die durch sie in eine neue Epoche eintrat. Sie erschloß und erforschte erstmalig das gewaltige Gebiet zwischen Tripolitanien und dem Benue, dem oberen Niger und dem Lande Wadai, also den westlichen Sudan, große Teile des mittleren Sudan und der Sahara. B.s geographische und ethnographische Forschungen - allein rund 20 000 km Weges wurden von ihm kartographisch aufgenommen, 49 Sudansprachen aufgezeichnet - sind z. T. auch heute noch nicht überholt…. Die geographischen Gesellschaften von Paris und London verliehen ihm die große goldene Medaille, die Universitäten Jena und Oxford den Ehrendoktor." (Klaus Schroeder in NDB 1,1953, S. 602-603).
"Was vorher bruchstückhaft und unverständlich aus arabischen Berichten… dagelegen hatte, wurde nun erst verständlich. Barth hat Zusammenhänge aufgedeckt, die weit über sein eigentliches Reisegebiet hinausgreifen. Er war ein nie ermüdender Notierer und Registrierer, der alles, was der Tag brachte… festhielt"(Henze).
"Seine Überzeugung war, daß Europa es den Afrikanern überlassen sollte, ihre eigenen Wege zu gehen, was damals den Kolonialinteressen der europäischen Staaten entgegenstand. Erst die moderne Afrikaforschung in Europa und Afrika erkannte, welche Fundgrube Barths Werk für ihre Arbeit darstellt". (Carter-Muir 621).



5 Afrika - Ehrmann, Theophil Friedrich, Geschichte der merkwürdigsten Reisen, welche seit dem zwölften Jahrhunderte zu Wasser und zu Land unternommen worden sind. 10. Band. Frankfurt am Main, Hermannische Buchhandlung 1794. 18 x 10,5 cm. VIII, 432 Seiten. Mit Kupferstich-Titelvignette. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel. € 120,00

Einband berieben und bestoßen, Bezug an der hinteren oberen Ecke abgeplatzt. Titel gestempelt. Teilweise leicht gebräunt und etwas braunfleckig. Engelmann 106. In dieser Reihe erschienen von 1791-99 insgesamt 22 Bände. Vorliegender zehnter Band enthält die Beschreibung der einzelnen Länder an der Küste von Guinea und die Reisen dorthin, die Beschreibung der Goldküste, ihrer Einwohner und die Reise Iserts, der auf Einladung der Schwester des Königs der Aschanti, die er von einem Leiden geheilt hatte, als erster Europäer Aquapim besuchte, wo er später auf den Aquapim-Höhen auch eine neue Siedlung errichtete (vgl. Henze II, 689).

6 Afrika - Park, Mungo, Reise in das Innere von Afrika in den Jahren 1795, 1796 und 1797 auf Veranstaltung der Afrikanischen Gesellschaft unternommen. Nebst einem Wörterbuche der Mandingo-Sprache und einem Anhange geographischer Erläuterungen von Rennell. Aus dem Englischen. Hamburg, bei Benjamin Gottlob Hoffmann 1799. 21 x 13 cm. VI, 543 S.



Mit 6 Kupferstichen (incl. Porträt-Frontispiz) und einer kolorierten gefalteten Kupferstich-Karte. Zeitgenössischer Pappband mit Kiebitzpapierbezug. Rückenschild. Neuere Geschichte der See- und Landreisen, 12. € 1.200,00

Einband berieben und bestoßen. Papier gebräunt, teils etwas stockfleckig. Handschriftlicher Namenszug auf fl. Vorsatz. VD18 10329536-004. Kainbacher I, 102. 1. Griep/Luber 1051. Vgl. Hess/Coger 5655. Cox I, 394 und PMM/Carter Muir 253. Erste deutsche Ausgabe. "Bis zur Veröffentlichung von Parks Buch im Jahre 1799 wußte man kaum etwas über das Innere von Afrika, abgesehen vom Nordosten und den Küstengebieten ... Parks wissenschaftliche Beobachtungen auf dem Gebiet der Botanik und der Meteorologie dieser Region und über das soziale und häusliche Leben der Neger [im engl. Original negroes] sind von bleibendem Wert" (Carter/Muir). Gutes und vollständiges Exemplar des epochalen Werks.



7 Afrika - Roberts, John S., The life and explorations of David Livingstone, LL D. Carefully compiled from reliable sources. London u. a., Adam ca. 1875. 31 x 24 cm. VIII, 632 Seiten. Mit 20 lithographierten Tafeln. Original-Ganzleder mit reicher goldgeprägter Illustration aus beiden Deckeln und am Rücken. Dreiseitiger Goldschnitt. € 250,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Sehr aufwendig gestaltete Ausgabe der bekannten Biographie mit schönen Lithographien in einem Prachtband.

8 Afrika, Ost- Rutz, Oswald, Chuo cha kidachi. Hilfsbuch der deutschen Sprache für die Schulen in Deutsch-Ostafrika. 2. verb. u. verm Aufl. Tanga, Kommunal-Druckerei 1904. 20,5 x 13 cm. VIII, 216 S. Zeitgenössisches Halbleinen. € 240,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Selten.



9 Afrika, Ost- und Südwest- Wissmann, Hermann von, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika von West nach Ost. Von 1880 bis 1883 ausgeführt von Paul Pogge und Hermann Wissmann. 2. Auflage. Berlin, Walther & Apolant 1889. 23 x 16 cm. XV, 444 S. Mit zahlreichen Illustrationen, teils auf Tafeln, und zwei mehrfach gefalteten farbig lith. Karten. Mehrfarbig illustr. Original-Ganzleinen mit Goldprägung. € 120,00

Hermann von Wissmann (1853-1905), deutscher Abenteurer, Afrikaforscher, Offizier und Kolonialbeamter, durchquerte 1880 im Auftrag der „Deutschen Gesellschaft zur Erforschung Äquatorial-Afrikas“ Afrika von Angola bis zur Ostküste. Danach folgten Aufträge des belgischen Königs Leopold II zu Expeditionen in Zentralafrika. Vom 26. April 1895 bis 3. Dezember 1896 war er Gouverneur von Deutsch-Ostafrika. Hier vorliegend im gesuchten Prachteinband in sehr guter Erhaltung.

10 Afrika, Südwest - Generalstab, Kriegsgeschichtl. Abt. I des Großen G. - Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. 1. Bd. Der Feldzug gegen die Hereros. 2. Bd. Der Hottentottenkrieg. 2 Bände. Berlin, Mittler & Sohn 1906-07. 25 x 19 cm. [4] Bl., 248 S.; [4] Bl., 106 S., [2] Bl., S. 107-207, [1] S., [1] Bl., S. 209-349, [1] S. Mit zusammen 71 Abbildungen und 45 Skizzen (darunter 19 Faltkarten). Illustriertes Original-Ganzleinen. € 130,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Detailgenaue Schilderung dieser unrühmlichen Taten der deutschen Kolonialtruppen, welche heute der Inhalt heftiger Auseinandersetzungen sind.

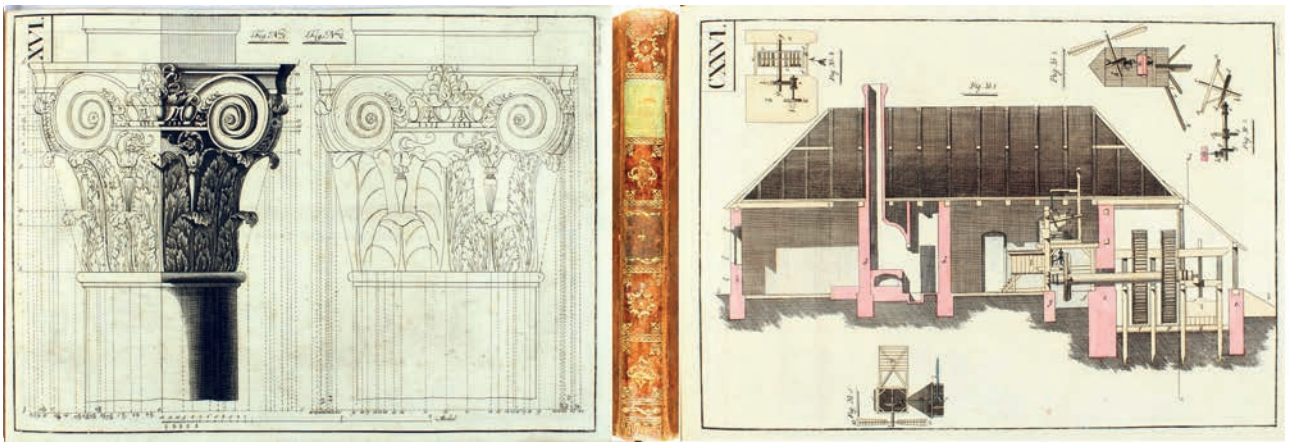




11 Anatomie - Boyer, Alexis, Traité complet d'Anatomie ou description de toutes les parties du Corps humain. Seconde (vol 1/2) bzw. Troisième èdition (vol 3/4). 4 Bände. Paris, Migneret an XI [1802/1803] bzw. 1809. 21 x 13 cm. Zusammen ca. 2.100 Seiten. Zeitgenössisches Ganzleder mit zwei farbigen Rückenschildern und wenig Rückenvergoldung. € 250,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Hirsch, Biographisches Lexikon der hervorragenden Aerzte 1884ff., Bd. I, S. 550f. "berühmter französischer Chirurg" (1757-1833)., im Jahr III der Republik in Paris zum Professor der operativen Chirurgie ernannt. Mischauflage, jedoch zeitgenössisch uniform gebunden.

12 Architektur - Koller, Mathias Fortunat, [Der practische Baubeamte]. Ein hundert und vierzig Kupfertafeln zum praktischen Baubeamten der zweyten verbesserten Auflage vom Jahre 1800. Wien, gedruckt bey Ignaz Alberti's Witwe, [1800]. Quer-Folio, ca. 27 x 41 cm. 1 ungezähltes Blatt, CXL num. Kupferstich-Tafeln, davon 45 altkoloriert. Zeitgenössisches marmoriertes Kalbsleder mit farbigem Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 1.450,00



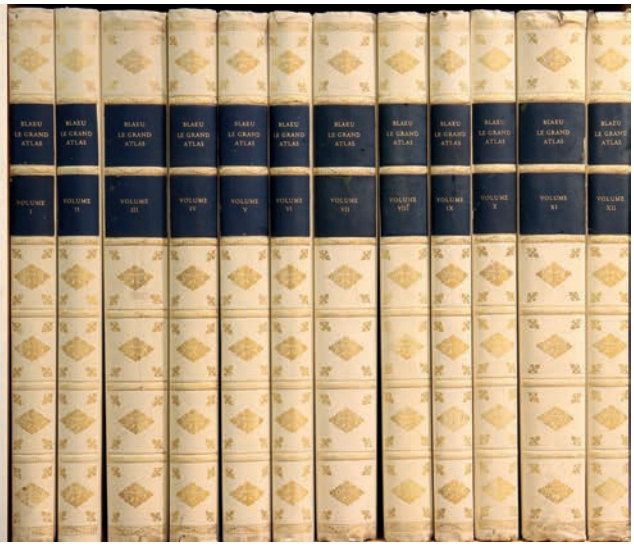
Einband etwas berieben und bestoßen. Kaum Altersspuren. VD18 90837908. Ornamentstichkatalog Berlin 2049. Die farbfrischen Kupfertafeln zeigen Details von Kirchen, Wohn- und Nutzbauten, Mühlen, Maschinen, Säulenordnungen, dekorativen Elementen etc. Beeindruckend, welche Fülle architektonischer Aufgaben und Leistungen einem Baubeamten um 1800 zugetraut und zugemutet wurden. Alleine die prachtvollen Kupferstiche vermitteln die Größe dieser Aufgabenstellung. Gut erhaltenes Exemplar.



13 [Arnauld, Agnès de (1593-1671)], L'image d'une religieuse parfaite, et d'une imparfaite; avec les occupations interieures pour tout la journée. Erste Ausgabe. Paris, Charles Savreux 1665. 16 x 9 cm. [12], 464 Seiten. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titelblatt. Zeitgenössisches Ganzpergament. € 140,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. FRBNF 31063053: "Claude-Pierre Gouget mentionne qu'une note ms. de Jean Racine sur un ex. de cet ouvrage porte ces mots : «La Religieuse parfaite, etc... a été recueillie par la sœur Euphémie Pascal, sous la mère Agnès [Arnauld], lorsque celle-ci était maîtresse des novices»". Titelblatt mit handschriftlichem Zusatz "a l'usage de S[oeu]r francoise foucart", darunter "1754 R.I.P."





14 Atlas - Blaeu, (J.), Le grand atlas ou cosmographie Blauiana. Faksimile der Ausgabe Amsterdam 1663. 12 Bände. Amsterdam, Theatrum Orbis Terrarum (1967-68). Imperial-Folio (55 x 34 cm). Mit mehr als 600 Karten. Helles Original-Kunstleder mit Goldprägung, welches die vergoldeten Pergamentausgaben nachahmt, dunkelblaue Rückenschilder. € 2.500,00

Teilweise bestoßen, ein Gelenk etwas eingerissen, im Schnitt stellenweise stock- und braunfleckig. Einzige vollständige Faksimile-Ausgabe des prächtigsten Kartenwerkes aller Zeiten, eins von 1000 num. Exemplaren. Nach der französischen Ausgabe, erschienen 1663 in Amsterdam. Mit über 600, meist doppelblattgroßen Karten zählt Joan Blaeus "Atlas Major" zu den bedeutendsten kartographischen Werken des 17. Jahrhunderts. Die teils farbig reproduzierten Karten werden durch eine Vielzahl von Stadtansichten, Tafeln und Textabbildungen zu den beschriebenen Ländern und Erdteilen ergänzt.
Fac-similé du Grand Atlas ou Cosmographie blaviane, en laquelle est exactement décrite la Terre, la mer et le ciel, paru à Amsterdam en 1663, publié à l 'occasion du tricentenaire de l'ouvrage. Il est composé de plus de 600 cartes, certaine en couleurs, de leurs explications et de quelques titre-frontispices.
A fantastic facsimile of the 12 volume French edition of Blaeu's le Grand Atlas, originally published in 1663 in Amsterdam. It contains all the original maps, plans and in-text drawings, and many of the maps are reproduced in colour. Blaeu's atlas was a monumental production and was intended to be part of a larger work containing maps of ocean and the heavens. Contents: Volume 1: Globe, Arctic, Europe: Norway, Denmark, Schleswig. Vol. 2: Sweden, Russia, Poland, western regions, Greece. Vol. 3: Germany. Vol. 4: Netherlands & Belgium. Vol. 5: Great Britain. Vol. 6: Scotland & Ireland. Vol. 7: France. Vol. 8: France & Switzerland. Vol. 9: Italy & Corsica. Vol. 10: Spain & Africa. Vol 11: Asia & China. Vol. 12: The Americas. The largest and most expensive work published in the 17th century. A beautiful facsimile in a simulated period binding. Extra shipping will be necessary depending on location for this massive collection. Kostenlose frei Haus Lieferung für Deutschland und Luxemburg !

15 Atlas - [Brion de la Tour, Louis], Atlas et tables Élémentaires de Géographie ancienne et moderne, destinées a l'Éducation de la jeunesse. Et indispensables pour tous ceux qui s'occupent de Géographie, ou qui l'enseignent. Paris, Auguste Delalain 1821. 19,5 x 12,5 cm. VIII, 100 Seiten. Mit 32 grenzkolorierten, gefalteten Kupferstichkarten. Zeitgenössisches Halbpergament mit dem Original-Broschurdeckel als Bezug des Vorderdeckels. € 400,00





Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Hübscher Taschenatlas mit 31 römisch num. Karten, dazu Nr. IVbis, davon 31 grenzkoloriert. Mit Weltkarten, Kontinental- und Länderkarten (I-XX), dazu 3 Karten und ein Plan des Tempels von Jerusalem zur Biblischen Geschichte, 4 zur Alten Geschichte und 4 zum Verständnis der Werke des Horaz und Vergil.






16 Atlas - Lobeck, Tobias (Hg.), Kurzgefasste Geographie in sich haltend einen aneinander hangenden Entwurf aller Theile des bevvohnten Erdbodens, nebst compendieusen Landcharten, welche einen kleinen Sack-Atlas ausmachen, und: Atlas Geographicus portatilis [!]: XXIX mappis urbis habitabilis regnae exhibens. Coelo accurate expressit Tobias Conradus Lotterus, delineavit et excudit Tobias Lobeck, Chalcograph: Augustan. Vendit in ejus ... 2 Teile in einem Band. Augspurg [Augsburg], T. Lobeck, gedruckt bey A. Brinhauser ca. 1747. 11,2 x 14,2 cm. 72 S., [32] Bl. Mit Kupferstich-Frontispiz, Kupferstich-Titel, 29 altkolorierten Kupferstich-Karten [und 1 Bl. Index in Kopie]. Zeitgen. Kalbsleder mit Blindprägung auf beiden Deckeln und am Rücken. € 1.200,00

Einband berieben und bestoßen, kleine Fehlstellen beim Leder, Bindung gelockert. Die vorangestellte Geographie braunfleckig und wasserrandig, deren Titelblatt mit kleiner Fehlstelle unten links. Insgesamt gebräunt, fleckig und angerändert. Einige Karten verso mit historischen Notizen. Privater Besitzvermerk datiert 1896.
King, Miniature Maps 1744. Shirley T.LOTT-1a. Philipps 630. Erste Ausgabe des beliebten Taschenatlas mit den von Lotter nach Lobeck gestochenen Karten, je ca. 93 x 122 mm, der häufig aber falsch auch unter Lotters Namen katalogisiert wird. Nachdem Tobias Lobeck 1745 und 1746 Kalender für die Folgejahre publiziert hatte, in denen jeweils sechs kleine Landkarten integriert waren, erschien 1747 der erste Taschen-Atlas mit seinen Karten.
"Lobeck then created a world atlas of twenty-nine hand-coloured maps, by adding another seventeen to the series. This was issued both with the maps bound flat in oblong format and with the maps double-page in miniature format the same size as the almanac, that is 110 x 75 mm. It was also sold bound up with Lobeck's seventy-two page pocket geography: Kurzgefasste geographie. This was first printed for him by A. Brinhauser, then Johann Michael Wagner and lastly by Johann Michael Spaeth [zuerst im Titel mit <Landcharten>, später <Land-Charten>]" (King). Hier vorliegend also der erste Druck der Geographie, erfreulicherweise in der plano-version. Für alle Karten des Atlasses gilt: Lobeck war der Kartograph und Zeichner „Tobias Lobeck del. Et exc. Aug. Vind.", während Tobias Conrad Lotter, den wir als Schwiegersohn und Verlagsnachfolger von Matthäus Seutter kennen, lediglich als Stecher genannt wird „Tob. Conr. Lotter sculpsit". Die einzige Ausnahme davon ist die Karte mit den Sternenbildern, bei denen Lobeck auch als Stecher genannt wird. Korrekterweise müssten wir also von einem Lobeck-Atlas sprechen, gleichwohl meist von dem Atlas Lotter minor die Rede ist.
Enthält eine Welt- und eine Himmelskarte, 4 Erdteilkarten (Europa, Asia, Afrika und Amerika), außerdem u. a. Karten von Spanien, Frankreich, Italien, der Schweiz, Groß-Britannien, Deutschland, Österreich, des Baltikums, Böhmen und Mähren, Preussen, Dänemark, Schweden und Russland.

17 Augustinus, Aurelius < 354-430>, La règle de S. Augustin à l'usage des religieuses de son Ordre, dites de la Congrégation de Nostre Dame. Ensembles les Constitutions. Avec les Declarations tirées des derniers Reglemens du Bienheureux Pierre Fourier. Suivant la copie imprimée à Nancy en 1647. Luxembourg, chez André Chevalier, Imprimeur de Sa Majesté l'Imperatrice-Reine de Hongrie & de Bohème, & Marchand Libraire 1747. 13,5 x 8 cm. 60, 393, [14], [3 weiße] Seiten. Zeitgenössisches gesprenkeltes Ganzleder mit Rückentitel und -vergoldung (oxydiert). € 600,00

Bibliotheksschild auf dem Vorsatz, auf dem Titel Prägestempel und Stempel, jeweils Jesuitenorden.
***Nicht bei Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Möglicherweise der letzte Druck des wohl bedeutendsten Luxemburger Druckers.** Andreas Chevalier war nach dem 2. Juni 1686 von Metz nach Luxemburg übergesiedelt und begann noch im selben Jahr in Luxemburg zu drucken. Er verstarb am 10. April 1747 im Alter von 87 Jahren. Van der Vekene kennt aus dem letzten Jahr der Druckerei lediglich eine Verordnung gegen Schnapsbrennerei, die auf den 12.1.1747 datiert und eine Ausgabe von Ramsay, Les voyages de Cyrus, avec un discours sur la mythologie. Sehr selten. Nach KVK lediglich in drei Exemplaren nachgewiesen (Köln, Trier und Luxemburg).*


LA REGLE
DE S. AUGUSTIN
A L'USAGE DES RELIGIEUSES
De son Ordre, dites de la Congrégation de Nostre Dame.
ENSEMBLE LES CONSTITUTIONS
AVEC LES DECLARATIONS
Et les Approbations bien authentiques des Superieurs.
Suivant la Copie imprimée à Nancy en 1647.
A LUXEMBOURG,
M. DCC. XLVII.



18 Automobil - Wolfram, Paul, Die Motorfahrzeuge, ihre Konstruktion, ihr Betrieb und ihre Behandlung. Ein praktisches Handbuch für Fahrzeugbesitzer, Kraftwagenführer und Automobilschlosser. Nordhausen am Harz, Killinger [1928]. 26 x 19 cm. XII, 802 S., [1] Bl. Mit 1007 Textabbildungen und einer zweifarb. Doppeltafel. Ohne die Mappe mit den 5 Modellen. Illustriertes Original- Ganzleinen. € 130,00

Einband etwas berieben u. bestoßen. Name auf Vorsatz. Gut erhalt. Exemplar des Klassikers für Automobil- und Oldtimerfreunde.

19 Bad Pfäffers - Zimmermann, Matthias, Unda Jordanis Fabariana, Pfäffsessischer Jordan. Oder piscina probatica Fabariana. Eigentlicher Entwurff deß heylreichenden Weltberühmbten Pfaeffers Bads, In der oberen Schweitz Würckung unnd Gebrauchs, durch fleissige Pratic, auch unverdrossene Arbeit herfürgestelt. Einsideln, Reymann 1682. 13 x 7,5 cm. [9] Bl., 150 S. Zeitgenössischer Pappband, Rücken mit dickem Papier überzogen. € 450,00


UNDA JORDANIS
FABARIANA,
Pfäffsessischer Jordan,
Oder
PISCINA PROBATICA
FABARIANA.
Eigentlicher Entwurff deß heyl-
reichenden Weltberühmbten
PFAEFFERS
BADS,
In der oberen Schweitz
Würckung unnd Gebrauchs /
durch fleissige Pratic, auch unver-
drossene Arbeit herfürgestelt.
Von
MATTHÆO ZIMMERMAN
Med. Doct. olim Fabariano,
jetzund aber deß Heyl-Statt
Rapperschwil Stattschreiber.
Cum facultate Superiorum.
Getruckt zu Einsidlen durch
Joseph Reymann / 1682.

Einband berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Ohne Vorsätze. S. 14 am linken Rand beschnitten mit etwas Buchstabenverlust. Letztes Blatt mit Eckabriss (Textverlust). Faksimiles der fehlenden Textstellen beiliegend. VD17 23:240341Z. Haller 1, 1617. Barth 20127. Benziger Nr. 108. Seltener Bericht zum Bad in Pfäffers, VD17 mit lediglich drei Bestandsnachweisen: Wolfenbüttel HAB, Leipzig UB und München BSB. Mathäus Zimmermann, von St. Gallen, Dr. med., war Badearzt in Pfäfers, dann Stadtschreiber in Rapperswil (Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz).

20 Barbette, Paul, Praxis Barbettiana, Cum Notis & Observationibus Frederici Deckers, Medicinæ Doctoris. Nec Non Capitum ut [&] rerum verborumque indice locupletißimo. Lugd. Batav. [Leiden], Gaasbek 1669. 14 x 8 cm. [7] Bl., 248 Seiten, [28] Bl. Mit Kupferstich-Titel. Zeitgenössisches Ganzpergament. € 180,00


PRAXIS
BARBETTIANA,
CUM
Notis & observationibus
FREDERICI DECKERS,
Medicinæ Doctoris.
Nec non
Capitum ut & rerum verborumque
indice locupletißimo.
Lugd. Batav.
Typis Joannis Arnoldi.
Prostant apud Gaasbekium.
cIↃ IↃ cLXIX.
PRAXIS
BARBETTIANA
Cum Notis et Observ-
ationibus
F. DECKERS M. D.
Apud Gaasbekium.

Einband fleckig und bestoßen. Papier gebräunt. Wellcome II, 97. Bibliotheca Walleriana 670. Barbette, geboren in Straßburg, war ein berühmter niederländischer Arzt. Nach Abschluss seines Studiums an der Universität Leiden im Jahr 1645 praktizierte er sowohl Medizin als auch Chirurgie in Amsterdam.

21 Belgien und Niederlande - Van Hasselt, André Henri Constant, Belgique et Hollande. Paris, Firmin Didot 1844. 22 x 14 cm. III, 551 Seiten, 60 num. Stahlstich-Tafeln. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 320,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Die hübschen Stahlstiche mit Münzen, Porträts, Gemälden, aber weit überwiegend mit Stadtansichten u.a. von Maastricht, Delft, Utrecht, Amsterdam, Gent, Brüssel, Tournai, Louvain, Brügge u.v.a.m. Vollständiges Exemplar in einem schönen Einband.







22 Bernhoeft, Charles, Le Grand-Duché de Luxembourg édité par Charles Bernhoeft. Photographe de la cour Grand Ducale. [Titelblatt] Luxembourg. [Deckeltitel]. 4ième édition. 4te Ausgabe. Luxemburg, Bernhoeft [1904]. Quer-Folio (25 x 36,5 cm). 1 Blatt (Titel mit Inhaltsverzeichnis), 44 Tafeln. Dunkelrotes Original-Ganzleinen mit Deckelillustration in Golddruck sowie montiertem farbigem Wappen. Dreiseitiger Goldschnitt. € 900,00

Thill/Fritzen/Gonderinger u.a., Charles Bernhoeft, photographe de la Belle Epoque. Luxembourg 2014, S. 687-689 [Deckelabbildung falsch!]. Die einzelnen Tafeln jeweils mit deutscher und französischer Bildlegende, aber ohne Bezeichnungen oder Datierung. ***Hier die seltene Luxus-Variante des Albums****, das auch in kleinem Format erschienen war. Gut erhalten.*

23 Beythien, Adolf, Handbuch der Nahrungsmittel-Untersuchung. Eine systematisch-kritische Zusammenstellung der Methoden zur Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, einschließlich des Wassers und der Luft sowie der Gebrauchsgegenstände unter Beifügung der Methoden zur Untersuchung der menschlichen und tierischen Ausscheidungen und Entleerungen. 1. Band: Chemisch-physikalischer Teil von A. Beythien. 2. Band: Botanisch-mikroskopischer Teil von C. Hartwich. 3. Band: Bakteriologischer und biologischer Teil hrsg. von M. Klimmer. Anhang: Die Beurteilung der Nahrungsmittel, Genußmittel und Gebrauchs-Gegenstände auf Grund der gesetzlichen Vorschriften und der Rechtsprechung. Von A. Beythien. 3 Bände + Anhang = 4 Bände. Leipzig, Chr. Herm. Tauchnitz 1914-20. 28 x 19 cm. XXIV, 1071 S. mit 82 Textabb.; XII, 474 S. mit 175 Textabb., 3 Tafeln in Autotypie sowie einer farbigen Pilztafel nebst Pilzmerkblatt; XV, 648 S., [6] Bl. Mit 195 Textabb. und 26 teils farbigen Tafeln; XV, 454 S. Original-Halbleder (Bd. 3 Halbleinen) mit Goldprägung am Rücken. € 180,00



Einbände etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Privater Namenseintrag. Gut erhaltenes, vollständiges Werk dieses Grundlagenwerks der Lebensmittel-Kontrolle.

Bible de Saurin sur Papier Royale

24 Saurin, Jacques, Discours Historiques, Critiques, Théologiques, Et Moraux, Sur Les Événemens Les Plus Memorables Du Vieux, Et Du Nouveau Testament. 6 Bände (alles). Den Haag, de Hondt (nur Bd. 1; Amsterdam, Picart) 1720-39. Groß-Folio (45 x 29 cm). [4] Bl., VIII, 558 S., [39] Bl.; [4] Bl., 579 S.; [5] Bl., 590 S.; [1] Bl., 632, 58, 50 S.; gest. Front., [5] Bl., 378 S., [1] Bl.; [2] Bl., 530 [recte 534, 509-12 doppelt] S., [14] Bl. Titelblätter jeweils in Rot und Schwarz gedruckt, mit Titel-Kupferstich-Vignetten. Mit 2 Kupferstich-Frontispizen, einigen Textkupfern, zahlreichen Kupferstich-Vignetten und 209 (von 212, fehlende auf modernem Papier faksimiliert) Kupferstich-Tafeln, davon 28 doppelseitig. Wie bei Reynaud vermerkt ein ganzseitiger Kupferstich nicht als Tafel, sondern mitpaginiert gedruckt (daher bei ihm 213). Zeitgenössisches gesprenkeltes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 2.800,00



Einbände berieben und bestoßen, vor allen an Ecken und Kanten. Gelenke an Kopf und Fuß teils geplatzt, einige Bezugs-Fehlstellen an Kapitalen, Kanten und auf den Deckeln. Zeitgenössisches Monogramm auf den Titelblättern. Alle Bände mit Buchhändler-Etikett des 18. Jhs. "Se vend à Metz, chez MARCHAL, Libraire & Relieur", meist gedecktem Bibliotheksstempel "Westraumbibliothek METZ" und je zwei modernen privaten Exlibris. Die erste Hälfte von Band 6 im Randbereich moderfleckig (2023 mit Fungizid behandelt).
Brunet, Manuel du Libraire et de 'Amateur de Livres, vol. V, 150. Cohen-Ricci, Guide de l'amateur de livres à gravures de XVIIIe siècle, 940-41. Reynaud, Notes supplémentaires sur les livres à gravures du XVIIe s., 492-93. FRBNF 31303134: Connus sous le nom de "Bible de Saurin". Zu Beginn des zweiten Bandes mit einer gestochenen Widmung an den "Roi de la Grande Bretagne", signiert "H. A. Van der Marck". Nicht zu verwechseln mit der Ausgabe in Oktav!
"Ouvrage orné de belles gravures" (Brunet). Luxuriös illustrierte Bibel mit prachtvollen Kupferstichen von Bernard Picart, Gerard Hoe und Jacobus Houbraken, gestochen von Duflos, Thomassin, Gouwen, Folkema u.a. Hauptwerk des französischen Hugenottenpredigers Jacques Saurin (1677-1730), dessen Redekunst ihm den Beinamen "Chrysostomus des Protestantismus" eingebracht hatte. Auf der Flucht vor der religiösen Verfolgung in Frankreich ließ er sich 1705 in Den Haag nieder und verbrachte seine letzten Jahre als Schriftsteller und Seelsorger der dortigen französischen protestantischen Gemeinde. Der bedeutendste Illustrator dieses Werks, Bernard Picart (1673-1733), war ebenfalls ein französischer Protestant, der in Den Haag Zuflucht gefunden hatte, wo seine künstlerischen Fähigkeiten von den Verlegern stark nachgefragt wurden. Picart, der niederländische Meister Gerard Hoet (1648-1733) und Hoets Schüler Jacobus Houbraken (1698-1780) fertigten diese prächtigen Stiche zwischen 1705 und 1720 für den Verleger und Buchhändler Pieter de Hondt (1696-1764) an; sie wurden einzeln zum Verkauf angeboten, bevor sie für diesen Band und für de Hondts niederländische Bibel verwendet wurden. Mit Untertiteln in Englisch, Deutsch, Latein, Französisch, Niederländisch und Hebräisch (Altes Testament) oder Griechisch (Neues Testament) versehen, geben die riesigen Folio-Tafeln "die denkwürdigsten Ereignisse" aus der Heiligen Schrift wieder. Hier eine der von Brunet beschriebenen vier Folio-Ausgaben (welche sich nur im Papier unterscheiden), vorliegend das bessere "Papier Roial" (= Royale, ab Band 2 auf dem Titelblatt eingedruckt).



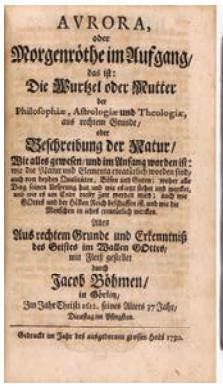
Über das nationalsozialistische Projekt "Westraumbibliothek" in Metz 1940 bis 1944 zuletzt Wolfgang Freund im Jahrbuch für Buch- und Bibliotheksgeschichte, Bd. 5 (2020).

25 Bischofszell - "GRUND=RISS DER STADT, BISCHOFSZÖLL und der Dato sich darinen befinlichen Draurigen brandt Städten, 70 abgebrander Gebäüen, häussern und Wohnungen, Geschen zu nachs den 16. May Anno 1743". Aquarellierte Tuschfeder- u. -pinselzeichnung, signiert und datiert "bruch Sall. den 5ten August. Anno 1743. M.K (itz)". Ca. 46,5 x 66 cm. € 2.500,00

Faltspuren. Papier etwas gebräunt. Im Randbereich mit winzigen Befestigungslöchlein.
Nach unserer Kenntnis bisher nicht beschriebene Originalzeichnung, sauber und akkurat ausgeführt. Der Plan, rechts unten mit Maßstabzeiger "von drey hundert Schuhen" erstreckt sich über fast die gesamte Blattbreite, darunter dreizeilige Legende, alles einfasst von breiten schwarzen Tuschrändern. Dem verheerenden Brand von 1743 fielen rund siebzig Häuser zum Opfer, darunter auch das Rathaus. Der Konstanzer Bischof und St. Galler Abt Salomo III. hatte zu Beginn des 10. Jahrhunderts einen Turm als weltliches Verwaltungszentrum der bischöflichen Güter am Etappenort zwischen den beiden Machtzentren Konstanz und St. Gallen bauen lassen. Daher verdankt die Stadt den Namen als «des Bischofs Zelle». Urkundlich als Stadt wird Bischofszell erstmals 1248 erwähnt. Der Stadtbrand war auch ein Medienereignis und wurde u.a. in einem Einblattdruck verbreitet, ausführlich dargestellt von Albert Knöpfli "Der Brand zu Bischofszell im Jahre 1743" in Thurgauer Jahrbuch Bd. 19 (1943), S. 5-14 (online verfügbar). Das hier vorliegende Blatt aus Privatsammlung jedoch bisher unbekannt.



26 Böhme, Jakob, Theosophia Revelata. Das ist: Alle Göttliche Schriften des Gottseligen und Hocherleuchteten Deutschen Theosophi Jacob Böhmens. Darin die allertieffesten Geheimnisse Gottes und seines Wesens; der ewigen und zeitlichen Natur und Creatur; Schöpfung der Engel und ihrer Hierarchien; des Falles Lucifers und seiner Legionen; ... 1: Aurora, oder Morgenröthe im Aufgang : das ist: Die Wurtzel oder Mutter der Philosophiae, Astrologiae und Theologiae, aus rechtem Grunde, oder Beschreibung der Natur, Wie alles gewesen, und im Anfang worden ist: ... / Aus rechtem Grunde und Erkenntniß des Geistes im Wallen Gottes, mit Fleiß gestellet durch Jacob Böhmen, in Görlitz, Im Jahr Christi 1612. seines Alters 37 Jahr, Dienstag im Pfingsten. [Amsterdam], 1730. 34, 170 S., 405 S. Mit zwei teils mehrfach gefalteten Kupferstichen. Zeitgenössisches Ganzleder mit Lederrückenschild und Rückenvergoldung. € 450,00


AVRORA,
oder
Morgenröthe im Aufgang,
das ist:
Die Wurtzel oder Mutter
der
Philosophiæ, Astrologiæ und Theologiæ,
aus rechtem Grunde,
oder
Beschreibung der Natur,
Wie alles gewesen, und im Anfang worden ist:
Aus rechtem Grunde und Erkenntniß
des Geistes im Wallen GOttes,
mit Fleiß gestellet
durch
Jacob Böhmen,
in Görlitz,
Im Jahr Christi 1612. seines Alters 37 Jahr,
Dienstag im Pfingsten.





Einband etwas berieben u. bestoßen. Papier gebräunt. Ohne das Kupferstich-Frontispiz. Aurora mit zahlreichen feinen Unterstreichungen in Rot. Einzelband der nach wie vor maßgeblichen sogenannten Leidener Gesamtausgabe von 1730 der Werke des schlesischen Mystikers Jakob Böhme (1575-1624) im Originaldruck. Vorgebunden, Kollation wie beim Exemplar der BSB München: De Vita Et Scriptis Jacobi Böhmii oder Ausführlich erläuterter Historischer Bericht von dem Leben und Schriften des teutschen Wunder-Mannes ... Jacob Böhmens. Aus des Auctoris wieder gefundenen eigenen Originalien, und denen von Alters darzu gehörigen vielen Copeyen, welche man nunmehro alle mit einander conferiret, mit vieler Arbeit aufs neue treulich corrigiret, und mercklich verbessert. Anbey mit des Hocherleuchteten nunmehro seligen Mannes Gottes, Johann Georg Gichtels, Eines Gottseligen und erfahrnen Kenners dieser Schriften, Geistreichen Summarien und Inhalt ieden Capitels, ... In Beyfügung des Auctoris J. B. ausführlich-erläuterten Lebens-Lauffes und dienlichen Registern. Ein Kupferstich zeigt eine Theosophische Darstellung, der andere eine große Ansicht von Görlitz (ca. 17 x 22,5 cm). Frontispiz auf altem Papier faksimiliert.

27 Boguslawski, Karl Andreas von, - ein dichtender Generalmajor - Xanthippus. Ein Gedicht in zehn Gesängen Theil 1: I - V., Theil 2: VI - X. Berlin, Unger 1811. [1] Bl., XVI, 316 S., [1] Bl., 247 S., [1] Bl. Errata. Mit Kupferstich-Titelvignette. Zeitgenössischer marmorierter Pappband mit handschriftlichem Rückenschild. € 240,00



Einband stärker berieben und bestoßen, teils Verlust des Marmorpapierüberzugs. Durchgehend gebräunt und fleckig. Vord. flieg. Vorsatz mit Stempel "Friedrich Clemen Minden", Titelblatt mit handschriftlichem Namenszug "VGrabowski". Die ersten beiden Blätter im Innensteg angerissen.
Goed. XIII, 218, 4, 3. Karl Andreas von Boguslawsky (1759-1817) war Preußischer Generalmajor, erhielt 1793 den Orden pour le mérite, wurde 1808 Kommandant von Neiße, zwei Jahre später Direktor der allgemeinen Kriegsschule in Berlin, in den Jahren 1814 und 1815 auch die Geschäfte eines Kommandanten von Berlin. „Daneben aber gebührt B. auch eine Erwähnung in der Geschichte der deutschen Litteratur. Von den Tagen seiner Jugend an, wo Ramler im Cadettenhause sein Lehrer gewesen war, hegte er tiefe Neigung zur Dichtkunst, und wo nur immer Kriegshandwerk oder Friedensdienst ihm Muße gönnten, kehrte er zur Poesie zurück. Wir besitzen von ihm … namentlich drei umfangreichere, heut längst vergessene, epische Gedichte in Hexametern ("Xanthippos“, Berlin 1810, 2 Bde.; „Diocles“, Berlin 1814 und 1817); „Thassilo oder die deutschen Argonauten“, Berlin 1821), in denen er Stoffe aus der antiken und deutschen Geschichte und Sage in manchmal ermüdender Breite und ohne besonders tiefe poetische Kraft, aber mit warmem vaterländischen Empfinden und sichtbarem Behagen an der Darstellung idyllischer Situationen behandelt.“ (Max Hippe in ADB 47 (1903), S. 67-68). Offenbar war die Druckausgabe des vorliegenden Xanthippus schon 1903 so selten oder in Vergessenheit geraten, daß Hippe in der Jahreszahl irrte. Goedeke gibt 1811 und auch KVK kennt keine Ausgabe von 1810.

28 Brunet, Jacques-Charles, Manuel du libraire et de l'amateur de livres. Photomechanischer Nachdruck der Ausgabe Paris, Didot 1860-80. 7 Bände. Paris, G.P. Maisonneuve & Larose (1966). 22 x 14,5 cm. Original-Ganzleinen mit Titel in Goldprägung am Rücken und auf den Vorderdeckeln. € 200,00

Etwas angestaubt, 2 Rücken mit Längsfalten. Mit Exlibris und kleinem Sammlerstempel des Luxemburger Buchwissenschaftlers und Senators der Gutenberg-Gesellschaft Emile van der Vekene. Vorbildliches, kenntnisreiches Werk (Totok).

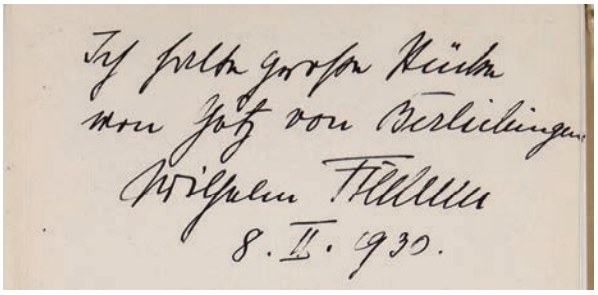
29 Burgen und Schlösser - Gottschalck, Kaspar Friedrich, Die Ritterburgen und Bergschlößer Deutschlands. Erster Band. Halle, Hemmerde und Schwetschke 1810. 18,5 x 11,5 cm. [9] Bl., XLVII, 273 S. Mit Kupferstich-Frontispiz und Kupferstich-Titelvignette. Schmuckloses modernes Ganzleder. Schnitt dreiseitig grün gefärbt. € 60,00

Papier gebräunt und fleckig. Mit einer einleitenden Abhandlung über Entstehung, Verfall und Bauart der Ritterburgen und Beschreibungen u.a. der Burgen von Kynast, Scharzfeld, Giebichenstein, Starchemberg, Spatenberg, Trosky (Titelvignette) und Nordeck. Insgesamt erschienen 9 Bände.

30 China, Tibet - Filchner, Wilhelm, Om mani padme hum. Meine China- und Tibetexpedition 1925/28. 7. Auflage. Leipzig, Brockhaus 1930. 23,5 x 16 cm. IX, 352 S. mit 103 Abbildungen und Skizzen, eine gefaltete Übersichtskarte in Kartenlasche. Illustriertes Original-Ganzleinen. Original-Schutzumschlag € 120,00



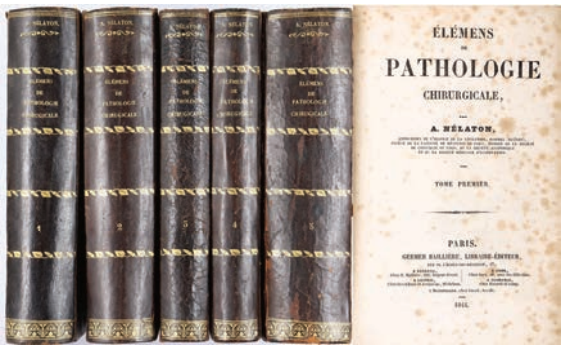
Umschlag beschädigt mit Fehlstellen. Widmung. Vorderer fliegender Vorsatz mit vierzeiliger, datierter Widmung des Verfassers "Ich halte große Stücke // von Götz von Berlichingen // Wilhelm Filchner // 8.II. 1930". Gerne würde man mehr über den unbekannten Widmungsempfänger und den Kontext dieser ungewöhnlichen Widmung wissen.



31 Chirurgie - Bell, Benjamin, Cours complet de Chirurgie théorique et pratique, par Benjamin Bell, Membre des Collèges de Chirurgie d'Irlande et d'Edimbourg, Chirurgien de l'Infirmerie royale, Membre de la Société royale d'Edimbourg, &c. Traduit de l'anglois, sur la quatrième et dernière Edition, par Ed. Bosquillon, Médecine de Paris, Membre de la Société de Médecine d'Edimbourg, Professeur au Collège de France, &c. 6 Bände. Paris, T. Barrois le jeune ..., An IV (1796 ère vulgaire). 19,5 x 12 cm. Zusammen mehr als 1.800 Seiten, mit 99 num. Kupferstich-Tafeln. Zeitgenöss. Halbleder mit etwas Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel. € 600,00

Einbände etwas berieben und bestoßen. Text stärker gebräunt und stockfleckig, die Tafeln weniger betroffen. Garrison & Morton 5579 (first edition 1793). Benjamin Bell était un chirurgien écossais (1749 -1806). Bien complet de ses 99 planches num. hors-texte gravées sur cuivre en noir. First French edition of Bell's important and popular System of Surgery, translated by Edouard Bosquillon. The work incorporates comprehensive sections on fractures and tumours, on body wounds resulting from various causes, on amputation, and on conditions of the eyes, ears, mouth and nose. Bell was appointed surgeon to the Royal Infirmary of Edinburgh.



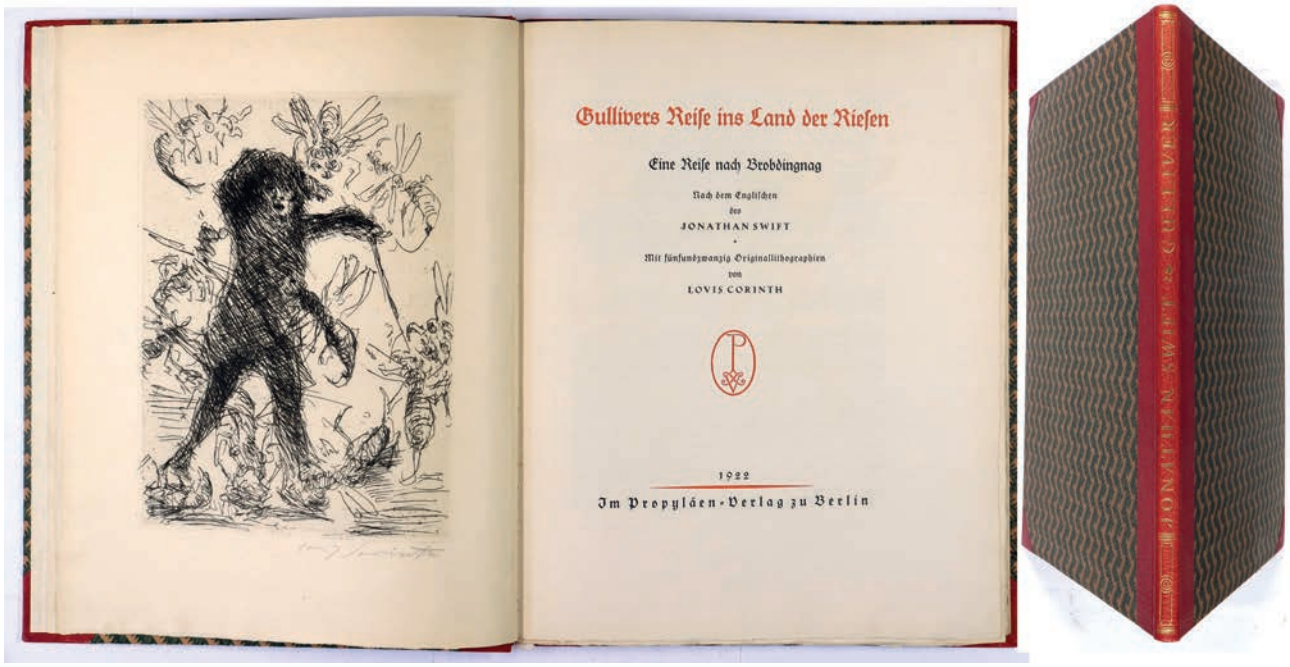


32 Chirurgie - Nélaton, Auguste, Élémens de pathologie chirurgicale. 5 Bände (alles). Paris, Ballière 1844 - 1858. 22 x 14 cm. Zusammen ca. 3.700 Seiten mit 65 num. Textabbildungen. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 280,00

Einbände etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, teilweise stärker stockfleckig. Garrison-Morton 5597. Waller 6830. Hirsch, Biographisches Lexikon der hervorragenden Aerzte 1884ff., Bd. IV., S. 350 "sehr berühmter Chirurg". Wellcome IV, S. 220. Erste Ausgabe. Auguste Nélaton (1807 Paris - 1873 ebd.) "studierte in Paris und schloss sein Studium im Jahre 1836 mit einer Arbeit zu den Auswirkungen der Tuberkulose auf die Knochen ab, Knochentuberkulose. Auguste Nélaton arbeitete als Arzt am St. Louis Hospital in Paris, seine Berufung als Professor für Chirurgie erfolgte 1851. Er entwickelte eine Reihe von Operationsverfahren für die plastische Chirurgie und eine spezielle Form der Ligatur. Von ihm stammen auch die Nélaton-Sonde, eine medizinische Sonde mit einer Porzellanspitze, die zur Auffindung von Fremdkörpern Verwendung fand, wurde von ihm mit Erfolg bei der Entfernung einer Kugel aus Garibaldis Fuß eingesetzt, eine der bekanntesten Operationen Nélatons. Eine weitere Erfindung des Chirurgen ist der Nelaton-Katheter, ein weicher, gerader Blasenkatheter aus vulkanisiertem Kautschuk zur schonenden Harnableitung. Ebenfalls nach Nélaton benannt wurden der Nelaton-Tumor (Knochentumor), das Nelaton-Syndrom (eine seltene Erbkrankheit) und die Roser-Nélaton-Linie." [wikipedia]. Garrison-Morton 5597: "Nélaton was a great teacher and operator at the Hôpital St. Louis. He invented several surgical instruments. In vol. 2, p. 46 of the above work is to be found the description of 'Nélaton's tumour' of bone, and on p. 441 'Nélaton's line'." For "Nélaton's Line" and "Nélaton's Sphincter", see Dobson, Anatomical Eponyms, p. 152, citing this work. "Nélaton's major work and includes virtually all of his surgical innovations and discoveries" (Heirs of Hippocrates 1697).
Exemplar aus dem Vorbesitz von Jean-Pierre Blum (1819-1890), Pfarrer in Bad Mondorf mit seinem Stempel. Blum war 1844-54 Professor in Echternach und ist der Onkel von Martin Blum (Bibliographie Luxembourgeoise I, S. 83f.).

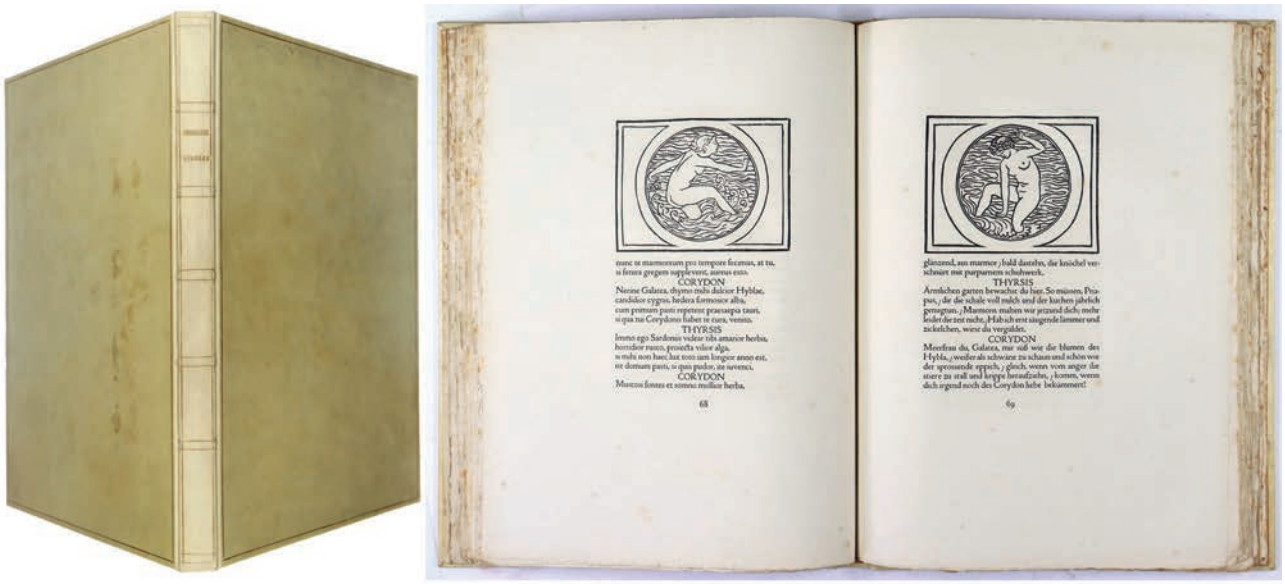
33 Corinth - Swift, Jonathan, Gullivers Reise ins Land der Riesen. Eine Reise nach Brobdingnag. Nach dem Englischen des Jonathan Swift. Mit 25 Originallithographien von Lovis Corinth. Berlin, Propyläen-Verlag 1922. 34,5 x 27,5 cm. 75 Seiten, [2] Bl. Rotes Original-Halbleder mit Goldprägung, Kopfgoldschnitt, Lesebändchen. € 1.600,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt.
Müller 642-666. Schauer, Bd. II/87. Der Einband wurde nach einem Entwurf von Hugo Steiner-Prag gefertigt. Erschienen in einer Auflage von 400 numerierten Exemplaren. Hier eines von 175 Exemplaren der Vorzugsausgabe, von Lovis Corinth im Druckvermerk handsigniert und einer zusätzlichen von Lovis Corinth signierten Original-Radierung auf Kaiserlich Japan als Frontispiz ("Gullivers Kampf gegen die Wespen").



"Eines der schönsten Bücher des 20. Jahrhunderts"

34 Cranach-Presse, Vergilius Maro, Publius, Die Eclogen. In der in der Ursprache und deutsch neu übersetzt von Rudolf Alexander Schroeder. Mit Illustrationen gezeichnet und geschnitten von Aristide Maillol. Leipzig, Insel-Verlag (Druck Weimar, Cranach Presse) [1914-] 1926. 33 x 24,5 cm. [1], [3], Bl., 110, Seiten, [6] Bl. (die letzten beiden weiß], [1] Bl. Zeitgenössisches Ganzpergament mit goldgeprägten Fileten auf den Deckeln und am Rücken, Rückentitel in Goldprägung. Stehkantenvergoldung. Marmorpapier-Vorsätze. € 3.200,00



Wie meist teils leicht stockfleckig. Brinks 63. Müller-Krumbach 40. Schauer II, 73. Sarkowski 1813. Gill 328. Artist and the Book 172. Exemplar 157 von 250 auf Maillol-Kessler-Bütten, davon 225 für den Handel (Gesamtauflage 292). Mit 43 Holzschnitten von Aristide Maillol sowie einem Holzschnitt-Titel und 17 -Initialen von Eric Gill, letztere ornamentiert von Aristide Maillol. Der Druck wurde im Frühjahr 1914 auf der Weimarer Handpresse begonnen und, »durch den Weltkrieg unterbrochen«, erst im Juni 1925 wieder aufgenommen. Es erschienen neben der lateinisch-deutschen Fassung auch Übersetzungen ins Französische und Englische. Nach den ersten Vorarbeiten zur Satzanordnung, die Harry Graf Kessler schon 1912 begann, schuf Maillol 1912-1914 und 1925 die Holzschnitte. Maillol verlangte für seine Arbeiten ein besonders kostbares Papier, das schlussendlich in einer Papiermühle in Monval produziert wurde, die Kessler erworben und der Leitung von Maillols Neffen anvertraut hatte. Die im Reihentitel angekündigten »Georgica« erschienen nicht mehr in der Cranach-Presse. "Die Zielstrebigkeit, mit der Harry Graf Kessler den Druck einer Vergil-Ausgabe über ein Jahrzehnt hinweg plante, die Gründlichkeit der Vorbereitungen, der Aufwand an Reisen und Verhandlungen, um die von ihm gewünschten Künstler für die Aufgabe zu

gewinnen, kennzeichnen die Stellung Kesslers zu diesem Druckwerk, von dem er die Verwirklichung seiner Vorstellungen von einem vollendeten Handpressendruck erwartete. Der Erfolg des Buches, das 1927 im Mittelpunkt der Buchkunstausstellung in Leipzig stand und als eines der schönsten Bücher des 20. Jahrhunderts gilt, rechtfertigte alle Anstrengungen und Bemühungen" (Müller-Krumbach S. 44). Nach dem Titelblatt Kesslers Widmung »In aufrichtiger Dankbarkeit dem Meister des Buchdrucks, dem Anreger und Freunde von William Morris, Emery Walker«. Schönes, unbeschnittenes Exemplar. Die fragilen Original-Broschurdeckel mit eingebunden. Der Einband mit Signaturstempel "Stutz Bern".
43 woodcut illustrations by Aristide Maillol, head-line of the title page and initial letters cut by Eric Gill with ornament by Maillol. Italic type designed by Edward Johnston, supervised by Emery Walker, based on Jenson type designed in Venice in 1473. Hemp and linen paper made by Gaspard Maillol and known as Maillol-Kessler paper. Printed under the supervision of Count Kessler and J.H. Mason at the Cranach Press. Dedicated by Harry Kessler to "the master of book-printing, the friend and adviser of William Morris, Emery Walker". The Cranach Eclogues had a long slow birth having been interrupted by the First World War. Most of the designs were done by 1914 and printing began early that year, but finished in 1925.

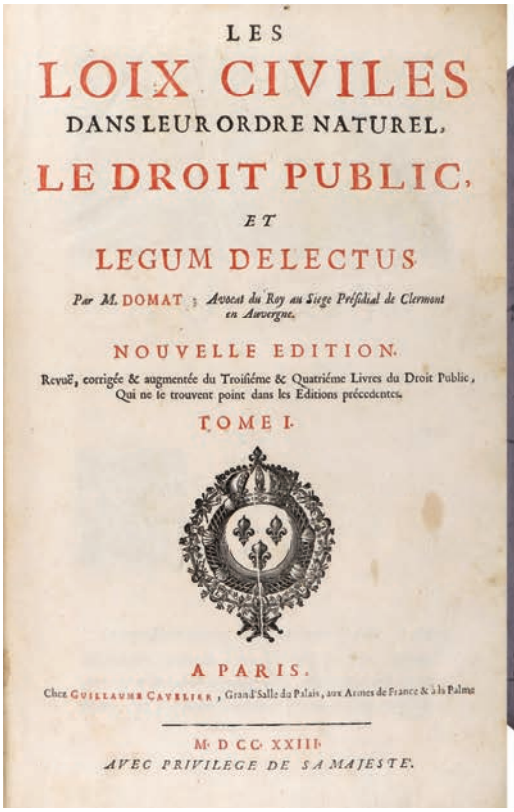
35 Davidis-Holle, Henriette, Praktisches Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. Achtunddreißigste vermehrte Auflage. Bielefeld/Leipzig, Velhagen & Klasing 1900. LVI Seiten Register, 796 Seiten mit 68 Textabbildungen. Illustr. Orig.-Ganzleinen mit Goldprägung. € 120,00



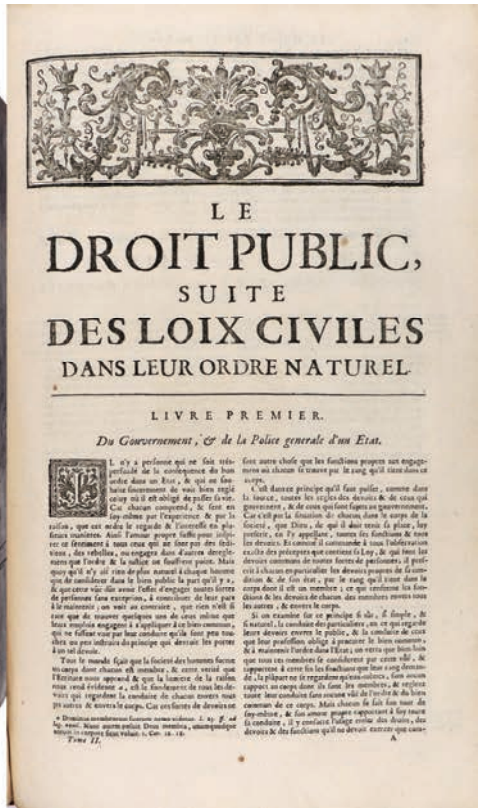
Karton mit deutlichen Gebrauchsspuren und Defekten. Der Kochbuch-Klassiker in einem dekorativen Exemplar in der originalen, reizend illustrierten Pappschachtel.

36 Domat, Jean, Les Loix civiles dans leur ordre naturel. Le droit public, et Legum delectus. Tome 1 (et 2). Nouvelle édition. Revue, corrigée & augmentée du Troisiéme & Quatriéme Livres du Droit Public, Qui ne le trouvent point dans les Editions précedentes. 2 Teile in einem Band. Paris, Chez Guillaume Cavelier 1723. Groß-Folio (40 x 26 cm). [6] Bl., XXIX S., [3] Bl., 522 S.; [12] Bl., 286 S., [5] Bl., 184, 31, [1] S. Titel jeweils in Rot und Schwarz gedruckt. Mit wiederholter Holzschnitt-Vignette auf beiden Titelblättern, Kupferstich-Vignette zu Beginn der Widmung und zahlreichen Holzschnitt-Vignetten. Zeitgenöss. Ganzleder mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. € 350,00

Einband berieben und bestoßen, Kopf des Rückens und vorderes Aussengelenk mit hinterlegten Schadstellen. Papier gebräunt. Freie Seiten der marmorierten Vorsätze fleckig. Mit insgesamt 4 Exlibris des 18.-20. Jhs.
Domat était Avocat du Roy au Siége Présidial de Clermont an Auvergne.


LES
LOIX CIVILES
DANS LEUR ORDRE NATUREL,
LE DROIT PUBLIC,
ET
LEGUM DELECTUS
Par M. DOMAT ; Avocat du Roy au Siege Présidial de Clermont en Auvergne.
NOUVELLE EDITION,
Revuë, corrigée & augmentée du Troisiéme & Quatriéme Livres du Droit Public, Qui ne le trouvent point dans les Editions précedentes.
TOME I.
A PARIS,
Chez GUILLAUME CAVELIER, Grand'Salle du Palais, aux Armes de France & à la Palme
M. D CC. XXIII.
AVEC PRIVILEGE DE SA MAJESTE.




LE
DROIT PUBLIC,
SUITE
DES LOIX CIVILES
DANS LEUR ORDRE NATUREL.
LIVRE PREMIER.
Du Gouvernement, & de la Police generale d'un Etat.



37 Eherecht - Michaelis, Johann David, Abhandlung von den Ehegesetzen Mosis welche die Heyrathen in die nahe Freundschaft untersagen. Zweite und vermehrte Auflage. Frankfurt und Leipzig, 1786. 19,5 x 12 cm. XVI, 484 S., [10] Bl. Zeitgenössischer Pappband mit Kleisterpapierbezug. € 120,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Privater Stempel auf vord. fliegendem Vorsatz. VD18 10651926-001. Hayn/Gotendorf, Bibliotheca Germanorum Erotica & Curiosa, Bd. IV, S. 526. Stintzing/Landsberg, Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft, III/1, Noten S. 265. Wichtiges Werk des Göttinger Theologen und Orientalisten Johann David Michaelis (1717 Halle, Schule des Waisenhauses -1791 Göttingen). „Vor allem sein an Montesquieu angelehntes Mosaisches Recht (s. u.) und sein empirisches Interesse an der Vernünftigkeit der Moses zugeschriebenen Gesetze für Hirtenvölker gehört zu den frühen Zeugnissen religionssoziologischen Denkens in Deutschland." (Wikipedia).

38 Eifel - Schannat, Johann Fr. und Georg Bärsch, Eiflia illustrata, oder geographische und historische Beschreibung der Eifel. Von Johann Friedrich Schannat. Aus dem lateinischen Manuscripte übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen bereichert von Georg Bärsch. Dritter Band: Die Städte und Ortschaften der Eifel und deren Umgegend, topographisch und historisch beschrieben. 4 Teile in zwei Bänden. Köln, Bachem 1852-55. 21,5 x 13 cm. VIII, 623, 596; 572, XV, 417 Seiten. Einfaches Halbleder um 1910 mit Rückentitel in Goldprägung. € 600,00



Durchgehend etwas gebräunt und wasserrandig. Modernes privates Exlibris. Neyen, Biographie Luxemb. II, S. 109-111 und III, XXV. Das bedeutendste historische Werk über die Eifel. Aufbauend auf dem Manuskript des 1683 in Luxemburg geborenen Juristen, Historikers und Priesters Johann Friedrich Schannat (+1739 Heidelberg) schuf der preussische Offizier und Landrat in Prüm Georg Bärsch ein bis heute unübertroffenes Standardwerk. Hier vorliegend die gemeinhin als wichtigster Teil eingeschätzte -in sich vollständige und mehr als 2.200 Seiten umfassende - Darstellung der Städte und Ortschaften.

Aus dem Vorbesitz der Familie Stöck, mit deren Exlibris, das einen auf einem Buch sitzenden Falken vor einer Burgruine zeigt (im Druckstock signiert Wendling, Abb. Siehe unten Kat. Nr. 139). Der Deckel des dargestellten Buches trägt die Beschriftung "ARCIS VALKENSTEYN". 1919 wurde die ehemals luxemburgische Burg (Ruine) Falkenstein, bis ins 16. Jh. auch Hinrichtungsstätte der Herrschaft Wiltingen (an der Saar!), mit dem im 19. Jh. historisierend erbauten Wohngebäude vom Trierer Rechtsanwalt Christian Stöck (1866-1953) erworben. Dieser hatte während der Französischen Besatzung des Rheinlandes eine wichtige Rolle in Trier gespielt, da er als ehrenamtlicher Beigeordneter 1923-24 den ausgewiesenen Trierer Oberbürgermeister von Bruchhausen als Leiter der Stadtverwaltung ersetzen musste. Wegen seines Verhaltens umstritten, zog er sich 1924 völlig aus dem öffentlichen Leben nach Falkenstein zurück. Seine 1930 erschienenen "Erinnerungen an die Besatzungszeit der Stadt Trier" schildern diese Zeit stellenweise als schlimmer für die Stadt als den vorherigen Krieg. Nach seinem Tod 1953 wurde die Burg verkauft und befindet sich noch heute in Privatbesitz.

39 Eifel - Viebig, Clara, Kinder der Eifel. Mit sieben Bildern nach Originalzeichnungen von Fritz von Wille. Einbandzeichnung von Erich M. Simon. Berlin, Fleischel (1920). 26 x 20,5 cm. [6] Blatt, 211 Seiten. Olivgrünes Original-Halbleder mit Rückenvergoldung (sign. Simon). € 160,00



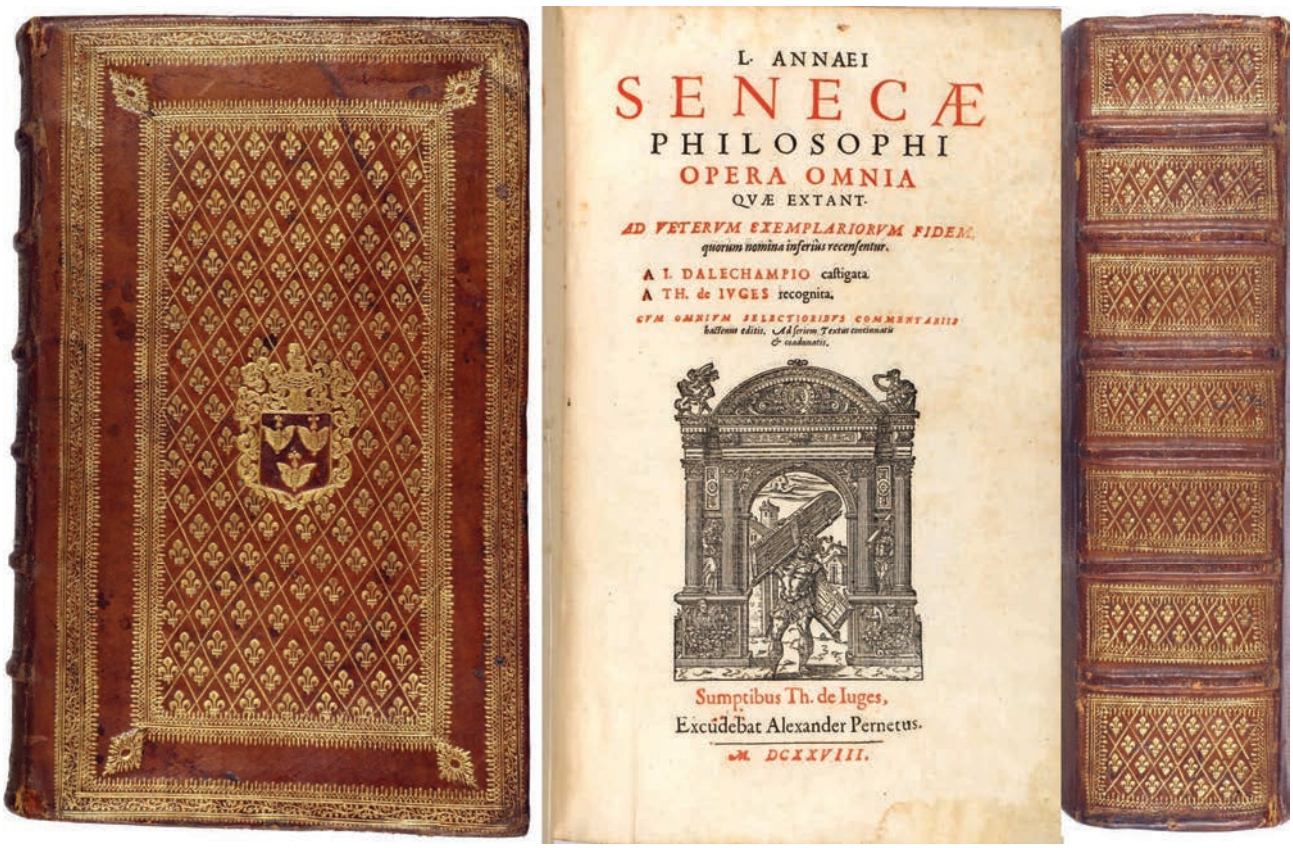
Rücken minimal beschabt. Büttenpapier unbeschnitten.
Eins von 1200 numerierten Exemplaren der künstlerisch gestalteten Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Büttenpapier, die in drei Varianten erschien: Halbleinen, Halbleder und Ganzleder. Hier vorliegend die bessere Variante in grünem Halbleder. Im Druckvermerk von der Verfasserin eigenhändig signiert. Die Bilder Fritz von Willes sind betitelt "Eifeldorf mit Moselblick", "Auf dem hohen Venn", "Ruine Ramstein", "Abtei Himmerod", "Weinfelder Maar", "Eifeldorf" und "Monterley bei Gerolstein" (farbig).

40 Einband - Meyer, Conrad Ferdinand, Gedichte. 154.-159 Auflage. Leipzig, Haessel 1922. 19,5 x 13 cm. [1] Bl., 377, (1) S., [2] Bl. (das letzte weiß). Ziegelrotes Original-Ganzleder mit Rücken-, Deckel- und Innenkantenvergoldung, Lederrückenschild, Kopfgoldschnitt. € 180,00



Rücken schwach lichtrandig. Privates Exlibris "Alexander Schippan". Nummer 14 von 100 numerierten Exemplaren in Ganzsaffianleder, nach einem Entwurf von Bernhard Lorenz mit der Hand gebunden. Der stilvolle Franzband an der Unterkante des vord. Innendeckels mit Signatur in Goldprägung "H. Fikentscher, Leipzig 1922".

41 Einband - Seneca, Lucius Annaeus, L. Annaei Senecae philosophi et M. Annaei Senecae rhetoris Opera qvae extant omnia. cum omnibus commentariis hactenus editis ...; nunc primum uno contextu & intuitu ... ad calcem cuiusque capitis dispositis. Item I. Dalechampii et Th. de Iuges, variae lectiones & notae. Zwei Teile in einem Band. Genevae [Genf], Pernet u. S. Gamonet (Tl. 2), sumptibus Th. de Iuges 1628. 36 x 22,5 cm. [24] Bl., 947 S., [34] Bl. (d.l. weiß), 148 S.; [4] Bl., 424 S., [12] Bl. (d.l. weiß). Mit zwei großen Holzschnitt-Druckermarken. Titelblatt des ersten Teiles in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenössisches braunes Kalbsleder über Pappdeckeln mit überaus reicher Vergoldung auf beiden Deckeln und am Rücken (s.u.). Spuren von Leder-Binderiemen. Dreiseitiger Goldschnitt. € 1.250,00


L. ANNAEI
SENECÆ
PHILOSOPHI
OPERA OMNIA
QVÆ EXTANT.
AD VETERVM EXEMPLARIORVM FIDEM,
quorum nomina inferius recenſentur.
A I. DALECHAMPIO caſtigata.
A TH. de IVGES recognita.
Sumptibus Th. de Iuges,
Excudebat Alexander Pernetus.
M. DCXXVIII.

Einband an Ecken und Kanten etwas bestoßen, hinterer Vorsatz und die letzten Bll. mit alten Feuchtigkeitsspuren, durchgehend kleiner alten Feuchtigkeitsrand an der Unterkante. Freies Blatt und Titelblatt mit handschriftlichen Namenszügen eines "Delachastre avocat".
Prächtiger französischer Wappeneinband. Beide Deckel mit zweifachem Rahmen, außen mit Ranken- und Spitzenbordüren, innen mit Spitzenbordüren, dazwischen Eckfleurons. Das Mittelfeld durch Punktlinien gerautet mit Fleur-de-Lis Streumuster, ebenso die Rückenfelder. Zentral jeweils Wappensupralibros, ebenfalls in Goldprägung. Diese zeigen je drei Schmetterlinge auf blauem Grund. Einem jüngeren handschriftlichen Eintrag zufolge stammen die Wappensupralibros von Andre Barrin, Marquis du Boisgeffroy, "conseiller au parlement de Bretagne" (um 1630). Möglicherweise wurden diese dem Pracht-Folianten erst nach der Erwerbung aufgeprägt.



42 Einband - Wilde, Oscar, Salomé. Drame en un acte. Précédé de notes sur l'auteur par Ernest La Jeunesse. Frontispice et illustrations dessinés et gravés sur bois par Louis Jou. Paris, Crès 1917. 20,5 x 16 cm. 144 Seiten. Zeitgenössisches Ganzleder in Rot und Schwarz mit Goldprägung, Kopfgoldschnitt, handgestochenen Kapitalen und handgefertigten Vorsätzen in rot-schwarzem Buntpapier. Le théâtre d'art, 1. € 450,00

Eins von 1000 num. Exemplaren, auf Papier de Rives gedruckt. Wunderschöner, sehr gut erhaltener Franzband, die Original-Umschläge mitgebunden.

43 Einblattdruck 1492 - [Anno] salutis nostre MCCCCxcii Qui est bisextilis. aureus numerus xi. …[Almanach für Leipzig auf das Jahr 1492]. Einblattdruck von Wenzel, Faber von Budweis für Martin Landsberg, Leipzig [1491/1492]. Blattgröße ca. 40 x 27,5 cm. € 1.800,00


salutis nostre M CCCC xcii Qui est bisextilis . aureus numerus xi . Cyclus Solaris xvi . Indi

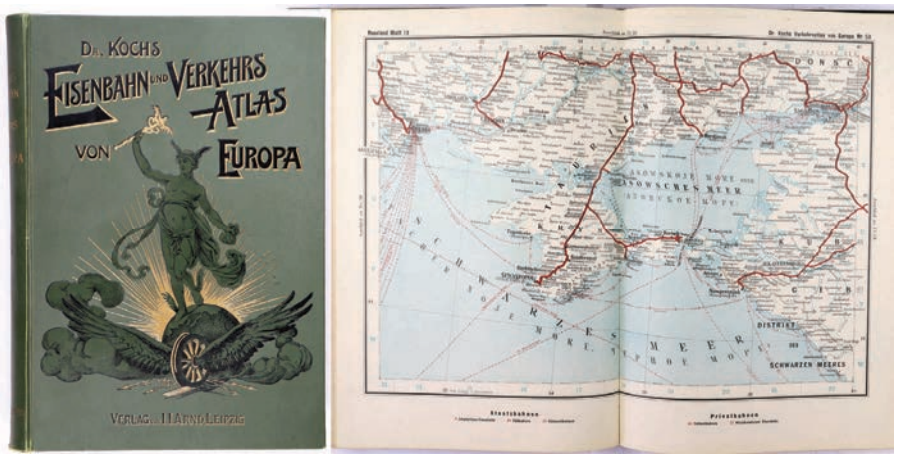
Am linken und unteren Rand unter Verlust von Schrift und Bild beschnitten.
Gesamtkatalog der Wiegendrucke 09554. VE15 F-8. ISTC if00001000. Walsh, Harvard 1025. Großes Fragment eines lateinischen Wandkalenders für 1492, gedruckt in Leipzig. In Rot und Schwarz gedruckt. Am Unterrand mit fragmentarisch erhaltenem, altkoloriertem Holzschnitt. Wenzel Faber "immatrikulierte sich 1475 in Leipzig, wurde 1479 Magister Artium, 1488 Baccalaureus und 1497 zum Dr. med. promoviert. 1499 war er Arzt in Brüx, ab 1505 Stadtpfarrer in Budweis. Mit über 30 nachweisbaren Ausgaben in lateinischer und deutscher Sprache ist er der produktivste bekannte Verfasser von Almanachen in der Inkunabelzeit" (Falk Eisermann, VE15, II, S. 423). Nach GW und VE15 in lediglich 6 Exemplaren nachgewiesen davon allerdings eines verloren. ISTC [warum?] lediglich mit dem Nachweis Boston, MA, Harvard Library, Countway Library of Medicine. Alle bekannten Exemplare sind fragmentarisch erhalten. Keines davon befindet sich in Deutschland, Österreich, oder der Schweiz. Bei drei Exemplaren fehlt jeweils eine Hälfte (oben oder unten: Ceské Budejovice, Olomouc Kap, Teplá OPraem - Verlust). Zwei Exemplare in Prag sind defekt. Das Exemplar der Countway Library of Medicine in Boston von ähnlichem Erhaltungszustand wie vorliegendes Exemplar. Dort fehlen rechts ca. 4 cm des Satzspiegels (gemessen an unserem Exemplar), also in etwa so viel, wie hier links fehlen. Der ebenfalls altkolorierte Holzschnitt am Unterrand etwas weniger stark fragmentiert.

44 Einblattdruck 1507- wohl ein Unikat - Anno salutis nostre Millesimo quingentesimo septimo. Post bisertum tercio. Aureus numerus.... [Almanach auf das Jahr 1507]. Einblattdruck von Conrad Tockler aus Nürnberg [wohl bei Hans Weyssenburger, Nürnberg 1506/1507]. Blattgröße ca. 38-42 x 28-30 cm. € 1.200,00



Aus zwei Teilen mit bestehender Lücke zusammengesetzt, untere Hälfte am linken Rand mit Buchstabenverlust beschnitten.
Vgl. OCoLC 1085378596 (deutsche Ausgabe). Großes Fragment eines lateinischen Wandkalenders für 1507, gedruckt in Leipzig. Am Oberrand mit durchgehendem figürlichem Wappenholzschnitt. In Rot und Schwarz gedruckt mit astronomischen Zeichen. Ohne Angabe vor Ort und Drucker. Die Zuweisung folgt einem deutschsprachigen Pendant, das sich in einem einzigen Exemplar in der UB Erlangen-Nürnberg erhalten hat (urn:nbn:de:bvb:29-einblattdr-0432-6).
Konrad Tockler (Conradus Noricus), Mediziner und Mathematiker, geb. in Nürnberg, gest. 10.6.1530 Leipzig, "verbrachte die gesamte Zeit seiner Ausbildung und beruflichen Tätigkeit an der Univ. Leipzig. Sein Studium an der Artistenfakultät (1493, Baccalaureat 1494, Magistrat 1502) setzte er an der med. Fakultät (Baccalaureat 1509, Dr. wohl 1510) fort, wo er seit 1512 als Professor geführt wird. Als einer der ersten Magister mit einer besoldeten Stelle an der Artistenfakultät innerhalb des Quadriviums las er 1502-07 über mathematische Themen. Daneben versah er verschiedene universitäre Ämter, wie Rektor und Vizekanzler. Aus seinem Nachlaß wurde eine dritte med. Professur gestiftet… 1503 erschien eine Ausgabe der Arithmetik des Johannes de Muris „Textus Arithmetice communis“, eine Abhandlung über das Rechnen mit ind.-arab. Ziffern und zahlentheoretische Grundlagen. Die Textedition begleitete T. durch einen Kommentar „Commentatio Arithmetice communis“ (1503) mit einer Einteilung der Mathematik in Anlehnung an Pythagoras: Mathematik der Menge (Arithmetik, Musik, Gewichte), Mathematik der Größe (Geometrie, Perspektive, Astronomie); viele weitere Autoren mathematischer Texte aus Antike und Mittelalter (u. a. Euklid, Boethius) referierte und diskutierte er hier. Mehrere Auflagen erlebte das Werk „Textus Spere materialis Joa[n]nis de Sacrobusto cum lectura Magistri Conradi Norici“ (1503, 1509, 1510), in welchem T. dem abschnittsweise gedruckten Text der „Sphaera“ des Johannes de Sacrobosco (Elementarlehrbuch d. sphär. Astronomie, um 1230) eigene Kommentare zum mathematischen und astronomischen Hintergrund einfügte. Verstreut überliefert sind Mitschriften von T.s Vorlesungen. Seine Grabinschrift hebt T.s Leistungen in Astronomie und Medizin hervor. Von diesen zeugen Kalender, Praktiken und Almanache für die Jahre 1505-15 in lat. und dt. Sprache, in denen neben der Berechnung von Feiertagen Vorhersagen zu Wetter, Erntezeiten u. ä. auch Aderlaßtabellen abgedruckt wurden." (Barbara Schmidt-Thieme in NDB 26, 2016, S. 316 [Online-Version]).
Für uns bibliographisch weder im VD16 noch an anderer Stelle nachweisbar. Wohl ein Unikat.

45 Eisenbahn - Dr. Kochs Verkehrs-Atlas von Europa. Enthaltend: 87 Karten in vier- bis achtfachem Farbendruck, 7 Übersichtskarten, 8 Nebenkarten, mit einem alphabetischen Stationsverzeichnis von Europa, nebst einer alphabetischen Übersicht selbständiger Eisenbahnen und Bahnbetriebe Europas; mit einer in vielfachem Farbendruck hergestellten Weltverkehrs-Karte und Verkehrs-Übersichtskarte von Europa ... nebst einen Verkehrs- Handbuch. [Deckeltitel: Dr. Kochs Eisenbahn - und Verkehrs Atlas von Europa. Rückenprägung: Ausgabe für Bahnbeamte]. Leipzig, Arnd 1909. 34,5 x 25 cm. XII, 101 S., 85 teils mehrfach gefaltete Karten, 232 Seiten. Illustriertes Original-Ganzleinen mit Schwarz- und Goldprägung. € 450,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Ungewöhnlich gut erhaltener Verkehrsatlas, unverzichtbar für die europäische Eisenbahn-geschichte vor dem 1. Weltkrieg.

Die klassische Anthologie in der seltenen Vorzugsausgabe

46 Expressionismus- Küppers, Paul Erich (Hrsg.), Das Kestnerbuch. Hannover, Böhme (1919). Ca. 28,5 x 23 cm. 158 Seiten, 1 Blatt. Mit 12 Original-Graphiken in Holzschnitt und Lithographie. Dunkelgrüner Halbledereinband mit Rückenvergoldung, die Deckel in Pergament mit Marmorpapier überzogen. Kopfgoldschnitt. € 2.400,00

Einband leicht berieben. Aussengelenke mit beginnenden Einrissen. Söhn I, 130. Raabe/Hannich-B. 174, 3. Jentsch, Illustrierte Bücher des deutschen Expressionismus 53. Schmied 290f. Garvey, The artist and the book 105. Erste Ausgabe dieses aufgrund seiner graphischen Beilagen berühmten Almanachs. Mit literarischen Beiträgen (meist Erstdrucken) u.a. von Alfred Döblin, Franz Janowitz, Else Lasker-Schüler und Thomas Mann (Schulkrankheit Vorabdruck eines Fragments aus Felix Krull).

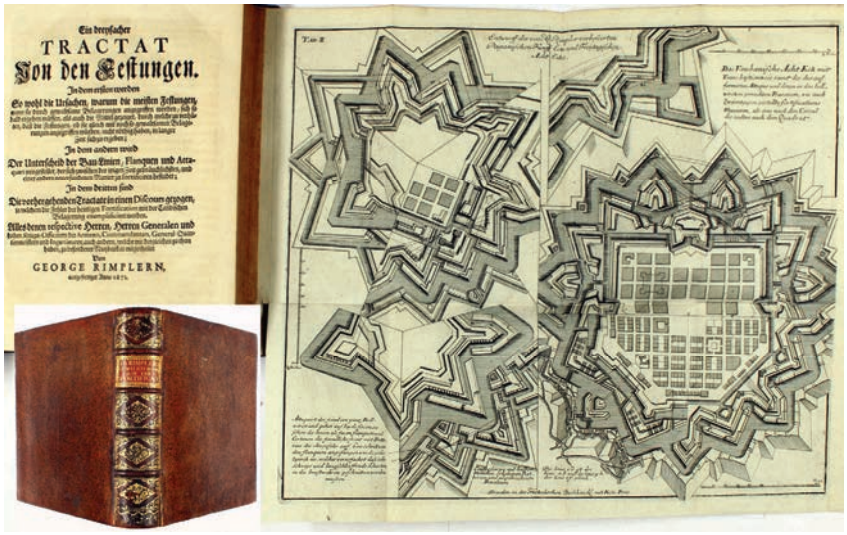


Mit 12 Original-Graphiken von Erich Heckel (Männer am Strand, HS, Dube 319b), Wilhelm Plünnecke (Vor der Stadt, HS), Max Unold (Tischgesellschaft, Lith.), Richard Seewald (Wäscherinnen am Lago Maggiore. Lith.), Eberhard Viegener (Menschengruppe, HS), Conrad Felixmüller (Toter Genosse, Lith., Söhn 177), Otto Gleichmann (Zwei Trinker, Lith.), Ernst Barlach (Barmherziger Samariter, HS, Schult 173), Paul Klee (Auslöschendes Licht, Lith., Kornfeld 75b), Max Burchartz (Paar mit Fisch, Lith.), Lyonel Feininger (Rue St. Jacques, Paris, HS, Prasse W 46 II) und Kurt Schwitters (Abstrakte Komposition, HS). Eines von 150 numerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf besserem Papier, "die besonders abgezogen und mit der Hand gebunden wurde".
Classic expressionist anthology in the rare de-luxe edition. Half calf with gilt tooling on spine and top edge gilt. With 12 orig. prints by P. Klee, K. Schwitters, L. Feininger, E. Barlach, E. Heckel, etc. Fine copy.



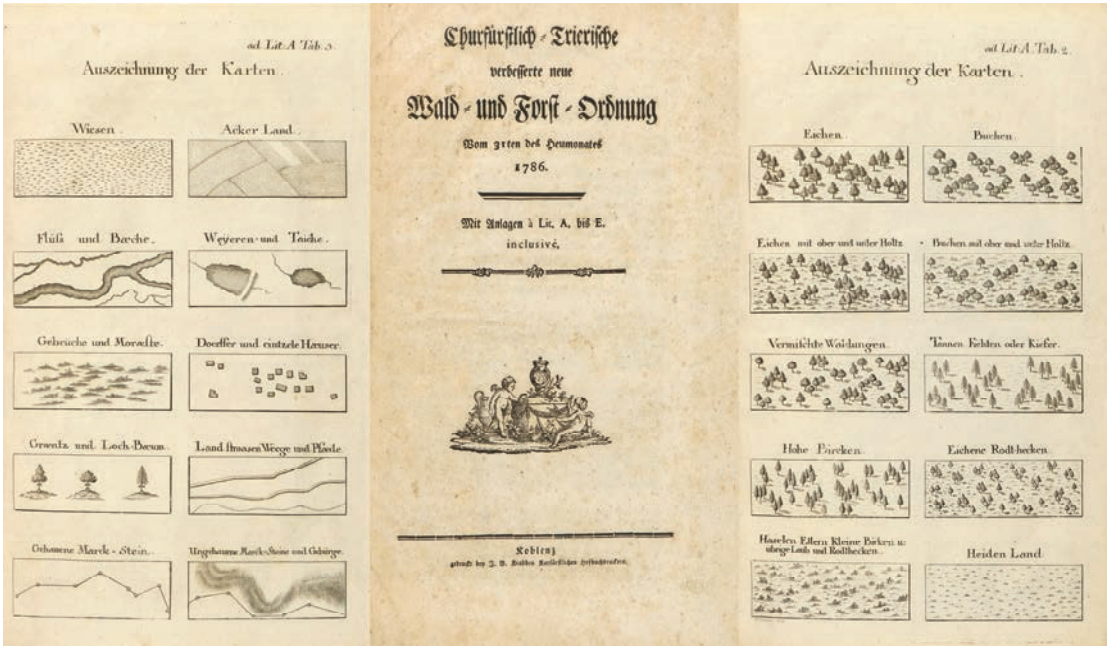
47 Festungsbau - Clairac (Louis-André de La Mamie de), L'Ingenieur De Campagne, Ou Traité De La Fortification Passagere. Seconde Édition. Paris, Jombert 1757. 25,5 x 20,5 cm. XXIV, 248 S. Mit 36 mehrfach gefalteten Kupferstichtafeln. Zeitgenössisches Ganzleder mit rotem Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung, goldgeprägten Deckelfileten, Wappen-Supralibros ("Hôtel de l'école royale militaire"), Innenkantenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. € 850,00

Einband etwas fleckig, Kapital und Fuß etwas berieben, Exlibris, Titel (und Seite 1) mit zeitgenössischen, teils gelöschten handschriftlichen Besitzvermerken, Monogrammstempel, nur vereinzelt leicht fleckig.
Hoefer X, 633. Jähns III, 2731. Jordan 712. Graesse II, 190: "Ouvrage estimé encore aujourd'hui". "Durchsichtige Klarheit, noch gesteigert durch vorzügliche Pläne zeichnet das Werk aus, und die Fülle knapp erzählter Beispiele gibt ihm auch kriegsgeschichtliches Interesse. Unzweifelhaft aber haftet es noch zu fest an den Formen und Bedingungen der permanenten Bauweise, um als eine genügende Lösung des Problems der Feldbefestigung anerkannt zu werden" (Jähns). Die Tafeln neben schematischen Darstellungen auch mit konkreten Situationsplänen, unter anderem Deggendorf (und Burg Natternberg), Pilsting, Rüsselsheim, Speyer, das Lager von Nordheim bei Worms 1745, die Schlacht von Fontenoy 1745 etc. Wichtiges Werk über Festungsbau, im selben Jahr und im selben Verlag erschienen wie der Neudruck von Deidier's "Le parfait ingenieur francois" mit dem prächtigen Festungsplan von Luxemburg (Van der Vekene, Plans 30.19). Schönes Exemplar in einem prachtvollen zeitgenössischen Einband mit interessanter Provenienz.



48 Festungsbau - Rimpler, Georg, Herrn George Rimplers, Ihro Römischen Käyserl. Majest. weiland gewesenen Obrist-Lieutenants und Ober-Ingenieurs Sämtliche Schrifften Von der Fortification, als: I. Der dreyfache Tractat von Festungen. II. Die befestigte Festung. III. Die an Major Scheitern abgefertigte Schrifft. IV. Das Bedencken von Verstärckung der ehemahligen Fortification des Fischer-Thors in der Stadt Straßburg. Colligirt und mit Fleiß durchsehen, Nebst einer Vorrede, denen darzugehörigen Rissen, einigen Anmerckungen zu derselben mehrern Erläuterung, und einem vollständigen Register. Welchen als ein Anhang beygefüget Das Diarium von der Türckischen Belagerung der Festung Candia. Ein Extract eines Berichts von dem Fortifications-Bau der Stadt Straßburg. Herrn Suttingers Defension-Schrifft des Herrn Rimplers wider Herrn Werdmüllern. Monsieur Landsbergs Raisonnement von Attaquen. 2 Teile in einem Band. Dresden und Leipzig, Sohn und Erben Christoph Hekel 1724. 22 x 17,5 cm. Kupferstich-Frontispiz, [8] Bl., 388 S.; 214 S., 1 Bl. Titel in Rot- und Schwarzdruck. Mit Kupferstich-Vignette (Wappen) und 10 mehrfach gefalteten Kupfertafeln. Zeitgenössisches gesprenkeltes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 1.400,00

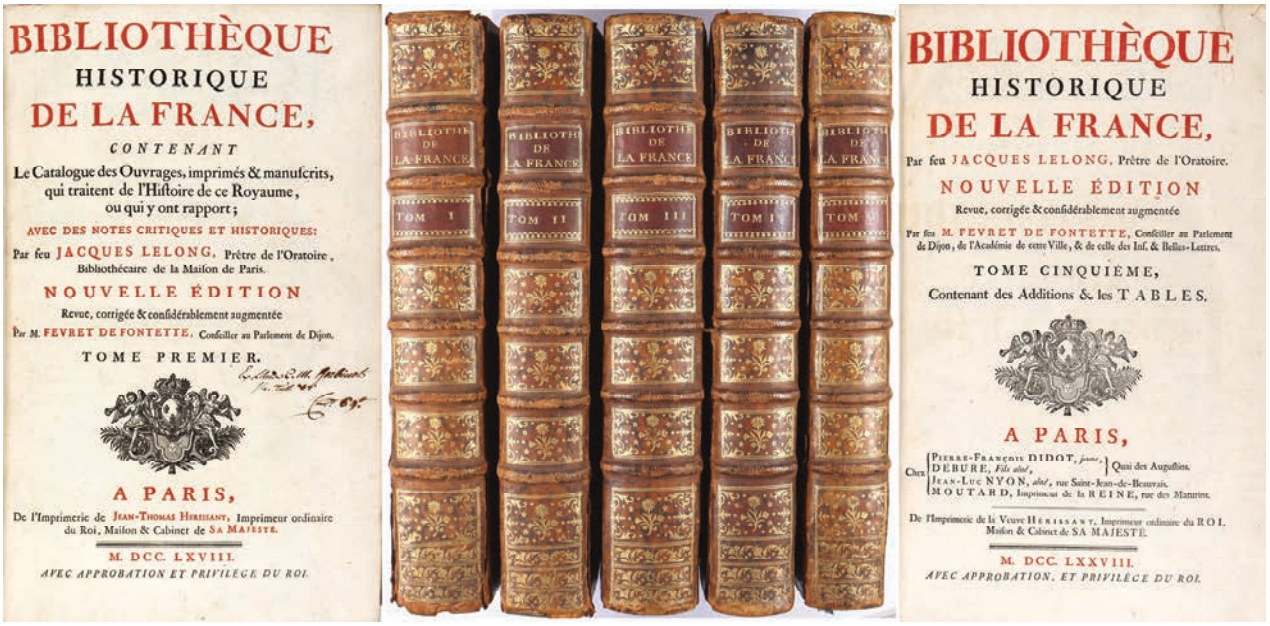
Einband etwas berieben, vorderes Gelenk leicht angeplatzt. Spuren eines entfernten Rundstempels auf freiem Blatt. Papier gleichmäßig gebräunt.
VD18 10287442. Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften, S. 1351-1358. ADB XXVIII, 619. Erster und einziger Druck dieser von Ludwig Andreas Herlin herausgegebenen Ausgabe der Schriften des berühmten Leipziger Festungsbauspezialisten Georg Rimpler (1636-1683). Rimpler nahm selber an zahlreichen Belagerungen teil, u. a. in Nimwegen, Trier, Philippsburg und Stettin. Seine wohl wichtigste Tat war die Verstärkung der Wiener Festung in den Jahren 1682 bis 1683 während der zweiten türkischen Belagerung. Durch seine gezielten Ausbesserungen bestimmter Abschnitte der Festung sowie seine Detailkenntnisse über der Kunst des Minierens war es den Verteidigern der Stadt möglich, die Angriffe der zahlenmäßig weit überlegenen Türken zu parieren und lange genug bis zur eintreffenden Verstärkung standzuhalten. Die schönen Tafeln illustrieren Rimplers innovative und später teils kontrovers diskutierten Konstruktionspläne; ferner dargestellt sind Pläne der Festungen in Wien, Landau, Schloss Offen in Ungarn (wohl Budapest) sowie Candia auf Kreta. Schönes und sauberes Exemplar dieser wichtigen und illustrierten Schriftensammlung.



49 Forst und Wald - Clemens Wenzeslaus von Sachsen <Trier, Erzbischof>, Churfürstlich-Trierische verbesserte neue Wald- und Forst-Ordnung vom 31ten des Heumonats 1786. Mit Anlagen à Lit. A. bis E. inclusive. Koblenz, gedruckt bey J.B. Krabben Kurfürstlichen Hofbuchdruckern s.d. [1786]. 34 x 21 cm. 48 Seiten, [10] Bl. Mit 4 gefalteten Kupferstichen. Schmuckloser zeitgenössischer Pappband. € 450,00

Einband bestoßen und fleckig. Papier gebräunt. Privates Exlibris.
Nicht im VD18. Letzte Forstordnung des Kurfürstentums Trier. Im Gegensatz zu den Verordnungen vom Beginn des 18. Jhs. nun auf die eigentliche Forstwirtschaft beschränkt, die Themenbereiche Jagd und Fischerei sind hier nicht mehr berücksichtigt. Die Anlagen behandeln: A. Instruction für die Feldmesser, B. Unterricht für den Landmann, wie sich derselbe bey der Wiederanpflanzung verödeter Walddistrickten, oder beym Anbaue neuer Waldungen oder Hecken verhalten solle, C. Straf-Taxe der Forst-Freveln, D. Formular, Wie die Frevellisten-Bücher einzurichten sind, E. Formular, wie die Frevel-Bethätigungs-Protokollen einzurichten sind (hier gebunden nach S. 43 des Haupttextes). Die vier Kupferstiche (alle zu Anlage A, in den Text nach S. 4 gebunden), zeigen Anweisungen, wie die (Manuskript-) Karten anzulegen sind, was z.B. Maßstäbe und Signaturen betrifft. Besonders letztere sind sehr interessant, weil sie einen Schlüssel zur Interpretation des Bewuchses liefern (s. Abb.). Die im Detail beschriebene Aushebung und Anpflanzung junger Stämme, wie auch die Aussaat, nennt fast ausschließlich Eichen und Buchen. Die Fichten-Monokultur der Preussischen Forstwirtschaft, die ja rund 30 Jahre später auch in den hiesigen Wäldern Einzug hielt, ist dem kurfürstlichen Wald- und Landmann fremd.

50 Frankreich - Le Long, Jacques, Bibliothèque historique de la France, contenant le catalogue des ouvrages, imprimés & manuscrits, qui traitent de l'histoire de ce royaume, ou qui y ont rapport; avec des notes critiques et historiques. Nouvelle édition revue, corrigée & considérablement augmentée par M. Fevret de Fontette. 5 Bände. Paris, Jean-Thomas Herissant, puis Veuve Hérissant 1768-78. Groß-Folio (40 x 26 cm). Zusammen ca. 4.330 Seiten. Titelblätter jeweils in Rot und Schwarz gedruckt. Zahlreiche Holzschnitt-Vignetten. Zeitgenössisches gesprenkeltes Ganzleder mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. € 1.200,00



Einbände berieben und etwas bestoßen, Rückengelenke teilweise angebrochen. Titel von Band 1 mit altem handschriftlichem Besitzvermerk, Vorsätze mit je 2 modernen Exlibris, nur teilweise leicht gebräunt.
Brunet III, 958. Graesse IV, 156. Um ein Vielfaches erweiterte zweite Ausgabe der erstmals 1719 in einem Band erschienenen Bibliographie. Der Grundkorpus umfasst 48.223 Einträge, dazu mehrere tausend Supplemente. "Cet ouvrage est un des travaux les plus essentiels qu'ait produits la science bibliographique, et il doit se trouver dans toutes les grandes bibliothèques". "La première édition, publiée en 1719, en un seul volume, ne conserve point de valeur" (Brunet). Enthält auch Werke zu Luxemburg.

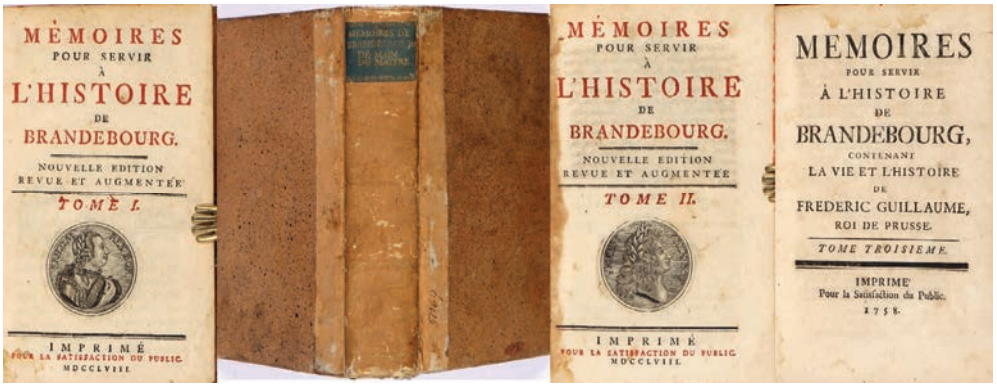


51 Friedrich der Große - [Bucquoi, Erdmann Friedrich von], Die besondern Merkwürdigkeiten der Helden-, Staats- und Lebensgeschichte des ... preuß. Königes Friedrich des Großen. nebst ... Anekdoten oder geheimen Geschichten ... mit den Plans derer vornehmsten Schlachten [und Beiband s.u.]. Straßburg [i.e. Breslau], 1787. 17 x 10,5 cm. 170, 216 Seiten. Mit Kupferstich-Frontispiz und 20 [statt 21?] num. gefalteten Kupferstich-Plänen. Zeitgenössischer Pappband mit handschriftlichem Rückenschild. € 350,00

Einband mit Papierfehlstellen, stärker bestoßen. Vorsätze mit handschriftlichen Anmerkungen
Seltene Darstellung der Schlesischen Kriege und der ersten Schlachten des Siebenjährigen Krieges. Die Kupfer zeigen Schlachtpläne. Beigebunden: Kern der Geschichte Friedrichs des Großen, itzt glorwürdigst regierenden Königs in Preußen, Churfürsten zu Brandenburg, souverainen Herzogs in Schlesien etc. in zweyen Theilen verfaßt. Zwei Teile. Frankfurt und Leipzig 1761. [3] Bl., 232 S. Mit Kupferstich-Frontispiz, 5 gefalt. Kupferstich-Plänen; 240 S. Mit Kupferstich-Frontispiz und 7 (von 8) nicht num. gefalt. Kupferstich-Plänen. Selten und nicht digitalisiert, daher leider nicht feststellbar, welcher Plan fehlt.

52 [Friedrich der II,, König von Preußen], Mémoires pour servir à l'histoire de Brandebourg. Tome I und II, Tome III: 3. La vie et l'histoire de Frédéric Guillaume, Roi de Prusse. Nouvelle edition revue et augmentée. 3 Teile in einem Band. S.l., Imprimé pour la satisfaction du public, 1758. 16,5 x 10 cm. XII, 144 S.; [1] Bl., 222 S.; [1] Bl., 93 S. Titel jeweils mit Portraitmedaillons. Tome I und II Titelblätter in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenössischer Pappband (Kiebitzpapier), Rücken mit Papier überzogen, Rückenschild. € 120,00

Einband etwas berieben, bestoßen und fleckig. Papier gebräunt, teils auch braunfleckig. Spuren eines privaten Stempels am vord. Innendeckel.
Band 1 umfaßt die Zeit bis zum Großen Kurfürsten. Band 2 enthält das Leben Friedrichs I., die kulturhistorischen Abhandlungen "De moeurs, des coutumes ." und "De la superstition ", "Réponse de M. de Maupertius", die "Dissertation sur les Raisons d'établir ou d'abroger les Loix" sowie Elogen auf Goltze, Borck, Keyserlingk, Jordan und Mettrie. Band 3 behandelt die Regierungszeit Friedrich Wilhelms I.



die erste Veröffentlichung von Christian Garve

53 Grivel, Guillaume, Der Freund junger Leute von M. G***** [Guillaume Grivel]. Aus dem Französischen übersetzt [von Christian Garve]. Leipzig, bey Johann Friedrich Junius 1765. 17 x 11 cm. [4] Bl., 432 Seiten. Zeitgenössischer marmorierter Pappband. € 1.200,00

Einband stark berieben und bestoßen, Bindung etwas gelockert. Papier stärker gebräunt, teils fleckig. Buchblock an mehreren Stellen mit Wurmgängen meist im Ober-, Aussen- und Innensteg. Text gelegentlich betroffen. Vorderer fliegender Vorsatz und Titelblatt mit drei verschiedenen handschriftlichen Besitzeinträgen.



VD18 12508373. Fromm, Hans, Bibliographie dt. Übersetzungen aus d. Französischen 1700-1948. Bd 3, 1951. Nr. 11744. N. Waszek: Übersetzungspraxis und Popularphilosophie am Beispiel Christian Garves. In: Das achtzehnte Jahrhundert. 31,1 2007, S. 42-64. Äusserst seltene, erste Veröffentlichung des Breslauer Philosophen Christian Garve (1742-1798), neben Immanuel Kant und Moses Mendelssohn einer der bekanntesten Philosophen Deutschlands im Zeitalter der Spätaufklärung. Erst im Mai 1765 hatte Garve sich an der Leipziger Universität immatrikuliert, 1766 erlangte er den Magister, dem 1767-1772 eine Professur für Philosophie an der Universität in Leipzig folgte. Schon im Sommer 1765 erschien in Leipzig, ohne Nennung von Autor und Übersetzer, "Der Freund junger Leute", Garves Übersetzung des im Vorjahr in Lille -ebenfalls anonym- publizierten pädagogischen Werks "L'Ami des jeunes gens", verfasst vom Juristen Guillaume Grivel (1735-1810). Im Handel seit Jahrzehnten nicht nachweisbar.

54 Garve, Christian, Philosophische Anmerkungen und Abhandlungen zu Cicero's Büchern von den Pflichten. Anmerkungen zu dem Ersten Buche. Neue verbesserte und mit einigen Anmerkungen vermehrte Ausgabe. Breslau, Korn 1787. 18 x 11 cm. XXX, 354 S. [3] Bl., 330 S. Zeitgenössisches Halbleder mit zwei farbigen Rückenschildern und Rückenvergoldung. € 80,00

Einband fleckig, berieben und bestoßen. Papier gebräunt. VD18 90023013. Vorgebunden: Cicero, Markus Tullius, Abhandlung über die menschlichen Pflichten in drei Büchern. Aus dem Lateinischen übersetzt von Christian Garve. Breslau, Korn 1787. VD18 10410090. Werk des Breslauer Philosophen Christian Garve (1742-1798), neben Immanuel Kant und Moses Mendelssohn einer der bekanntesten Philosophen Deutschlands im Zeitalter der Spätaufklärung. 1765 hatte Garve sich an der Leipziger Universität immatrikuliert, 1766 erlangte er den Magister, dem 1767-1772 eine Professur für Philosophie an der Universität in Leipzig folgte.



55 Geburtshilfe - Capuron, Joseph, Cours théorique et pratique d'accouchemens. Dans lequel on expose les principes de cette branche de l'art, les soins que la femme exige pendant et après le travail, ainsi que les élémens de l'éducation physique et morale de l'enfant. Troisième édition. Paris, Croullebois 1823. 20,5 x 13 cm. XIII, 715 Seiten. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 140,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt und etwas fleckig. Titel mit hinterlegter Fehlstelle nach Namensentfernung. Hirsch, Biographisches Lexikon der hervorragenden Aerzte 1884ff., Bd. I, S. 826. Waller 1756 (für die Erstausgabe von 1811).

für den Geschichtsunterricht des preußischen Kronprinzen

56 (Gueudeville, N.), Le Grand Théatre Historique ou nouvelle Histoire Universelle, tant sacrée que profane, depuis la création du monde, jusqu'au commencement du XVIII Siècle. Contenant une fidéle & exacte description de ce qui s'est passé de plus memorable sous les quatre premières Monarchies, des Assyriens, des Perses, des Grecs, & des Romains, comme aussi des Monarchies qui leur ont succedé, Et ce qui concerne nommement le Peuple Juif, & qui se trouve dans la Sainte Écriture & ailleurs, Avec la suite de l'Histoire Romaine... 5 Bände (in 3 gebunden). Leiden, van der Aa 1703. Folio (ca. 40 x 24 cm). Mit einem doppelblattgroßen Porträt mit Widmung, einem gestochenen Frontispiz, 1 doppelblattgroßen, gefalteten Kupferstich-Weltkarte, 10 ganzseitigen Kupferstich-Porträts, 2 gefalteten Kupfertafeln und ca. 550 Textkupfern. Zeitgenössisches Ganzleder mit reicher Rückenvergoldung, zwei farbigen Rückenschildern, Stehkantenvergoldung und marmorierten Vorsätzen. € 2.750,00



Einbände etwas berieben, bestoßen und beschabt, vereinzelt winzige Wurmgänge. Teils leicht stockfleckig, einige Blätter leicht gebräunt.
Graesse III, 134. Sander 875. Brunet II, 1699. Barbier II, 564. Erste Ausgabe dieser reich illustrierten Weltgeschichte. Die Karte zeigt die Welt in 2 Hemisphären, umgeben von Allegorien auf die Elemente sowie Tag u. Nacht; die Tafeln mit Porträts, die 2 Faltkupfer von R. de Hooghe zeigen Schlachtszenen, darunter Schlacht bei Straßburg. Die ungezählt zahlreichen Textkupfer (von Merian oder De Hooghe) zeigen historische und biblische Szenen, Land- und Seeschlachten, Greueltaten etc., darunter auch einige Stadtansichten. Die Kupferstiche in hervorragenden Abdrucken.
Französische Übersetzung von Imhoffs Historischem Bildersaal, den dieser in höherem Auftrage für den österreichischen Erzherzog und nachmaligen deutschen Kaiser Joseph I. fertigte. "Die hohe Geltung, welche das Werk genoß, war auch der Grund, warum es für den Geschichtsunterricht des preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm ins Französische übertragen wurde. Es erschien unter dem Titel: 'Le grand Théatre historique ou nouvelle histoire universelle tant sacré que profane dépuis la création du monde jusqu'au commencement du 18. siècle', V Tomes 1703 zu Leyden in zwei Foliobänden mit Stichen von Merian, welche weit besser sind, als jene der deutschen Ausgabe. Nach deren Urtheile ist das Werk ebenso 'besonnen als sorgfältig und ausführlich' geschrieben, und der Altdorfer Geschichtsprofessor Dr. Wagenseil meint, daß wenn ein junger Mann, der Geschichte kennen lernen wolle 'kein Geld zum Ankauf des Buches habe, er ersteres eher zusammenbetteln sollte, als dieses mit so großem Verstande und nicht sattsam zu preisender Deutlichkeit geschriebene Buch zu entbehren'." (Allgemeine Deutsche Biographie, Band 14 (1881), S. 42f.)
Vollständiges, breitrandiges Exemplar in einem schönen zeitgenössischen Einband. Insgesamt frisch und gut erhalten. Fine copy in a nice contemporary binding.

57 Goethe, Johann Wolfgang von, Faust. Mit einer Einleitung "Faust und die Kunst" von Max von Boehn. Hundertjahrs-Ausgabe. Berlin, im Askanischen Verlag Carl Albert Kindle [1924]. 26,5 x 20 cm. [2] Bl., 221 S., [1] Bl., 449 S. Der Fausttext durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. Original-Halbpergament über 6 falschen Bünden. € 120,00



Zweiseitig unbeschnitten. Handschriftliche Widmung auf Vortitel teilweise ausgekratzt. Präge-Exlibris. Handeinband der Buchbinderei des Askanischen Verlages. Druck der Graphischen Kunstanstalt der Deutschen Zentraldruckerei in Berlin auf Büttenpapier. Erste Ausgabe dieser vorzüglich gedruckten und großzügig ausgestatteten Ausgabe des kompletten Faust mit der ausführlichen kunsthistorischen Einleitung von Max von Boehn (1860-1932); die zahlreichen oft montierten Abbildungen dokumentieren die Geschichte der Faust-Illustration.

58 Grafen des Heil. Röm. Reichs - [Schmidt, Samuel Heinrich oder Theodor Berger], Der Durchl. Welt Anderer Theil. Oder kurtzgefaßte Genealogische, historische politische Beschreibung, sämtlicher Grafen des Heil. Röm. Reichs. Jn Vorstellung Dero Nahmen, Geburts-Zeit, Regierung, Bedienung, Kinder, Geschwister und Anverwandten, Länder und Herrschafften..... Der Politischen Jugend zum Nutzen, und denen Reisenden zur Bequemligkeit abgefasset von einem der solche Wissenschafften Sehr Hoch Schätzet. Hamburg, Benjamin Schiller 1701. 15,5 x 9 cm. Kupferstich-Frontispiz, Titel, 656 S., [3] Bl. Mit mehr als 60 Wappenkupfern. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 300,00

Einband fleckig, etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Vorderer Vorsatz mit zeitgen. handschriftlichen Notizen zum Inhalt. Wiederholter handschr. Besitzeintrag "Georg Schmidt 1855".
VD18 10852026. Der zweite von insgesamt vier Teilen dieses genealogischen Werkes. Enthält u.a. die Grafen zu Bentheim, Berleburg, Castell, Freyberg, Fugger, Fürstenberg, Isenburg, Manderscheid (S. 591-602), Mansfeld, Metternich, Nassau, Rochsburg, Rudelstadt, Schillings Fürst, Schwartzburg, Sondershausen, Stolberg, Tecklenburg, Waldeck, Werningerode, Wittgenstein.

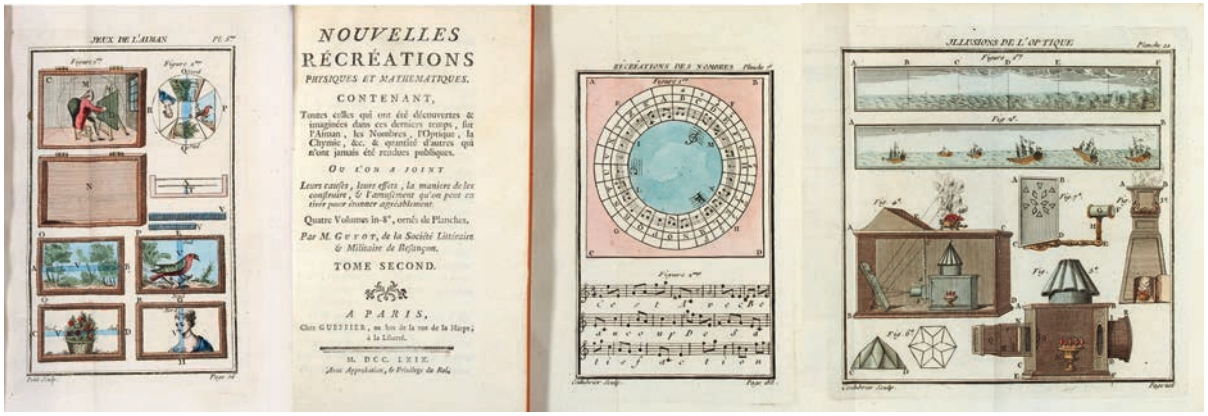




59 Griechenland - Barthélémy, J.J., Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, dans le Milieu du 4me. Siècle avant l'Ère vulgaire. 4. Auflage. 7 Bände und Atlasband. Paris, Didot Jeune [1799]. 20,5 x 13 cm (Text) bzw. 26 x 20,5 cm (Atlas). Zusammen mehr als 3.500 Seiten. Mit Kupferstich-Porträt des Autors als Frontispiz. Der Atlas gegenüber den vorhergehenden Auflagen stark erweitert mit nunmehr 40 num., gefalteten Kupfertafeln, meist grenzkolorierte Landkarten, bisweilen aber auch dekorativen Ansichten. Zeitgenössisches Kalbsleder mit je zwei farbigen Lederrückenschildern und reicher Innenkanten-, Stehkanten- und Rückenvergoldung, die Deckel zurückhaltend mit drei umlaufenden Fileten geschmückt. Farbige Vorsätze, dreiseitiger Goldschnitt. Zeitgenöss. Buchhändleretikett Barré Rouen. € 1.200,00

Einbände nur gering beschabt, berieben und bestoßen. Vereinzelt etwas stockfleckig, die Kupferstiche in nuancenreichen Abdrucken. Die große Karte etwas knittrig eingefaltet mit kl. Loch im Faltenknick.
Vgl. Brunet, I, 674. Chadenat, 4189 und 5890 (Dritte Ausgabe von 1790). Vierte Ausgabe dieses berühmten Werkes, einer illustrierten Beschreibung des alten Griechenlands in Form einer fiktiven Reise im 4. Jahrhundert vor Christus. Die Tafeln mit Karten, Plänen, Ansichten (z.B. Parthenon), Münzen usw. Die große Übersichtskarte (ca. 35 x 44 cm) 1788 datiert, dem Jahr der ersten Ausgabe. Mit handschriftlicher Signatur von Didot dem Jüngeren auf der Rückseite des ersten Vortitels. Wie meist ohne die unter Nr. I gelistete "Carte générale de la Grèce", die in den zeitgenössisch gebundenen Exemplaren immer fehlt, da sie erst 1811 veröffentlicht wurde (Brunet). Dafür mit einer Tafel 19bis, die im Tafelverzeichnis nicht erwähnt wird. Sehr dekorativ gebundenes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

60 Guyot, Edme Gilles, Nouvelles Récréations Physiques Et Mathematiques. Contenant, Toutes celles qui ont été découvertes & imaginées dans ces derniers temps, sur l'Aiman, les Nombres, l'Optique, la Chymie, &c. & quantité d'autres qui n'ont jamais été rendues publiques; Ou L'On A Joint Leurs causes, leurs effets, la maniere de les construire, [et] l'amusement qu'on peut en tirer pour étonner agréablement; Quatre Volumes ... ornés de Planches. 4 Bände (alles). Paris, Gueffier 1769-1770. 20 x 12 cm. [2] Bl., iv, xxiij, 243 S., [3] Bl., mit einer Falttabelle und 23 gefalt. Kupferstichen; [2] Bl., x S., [1] Bl., 322 S., [1] Bl., mit 16 gefalt. Kupferstichen; xvj, 240 S., [5] Bl., mit 23 gefalt. Kupferstichen; [2] Bl., xvj, 232, [5] Bl., mit [2] Tafeln nach S. 58 und 11 [I-X, IX bis] gefalt. Kupferstichen. Zeitgenössisches Ganzleder mit reicher Rückenvergoldung. € 2.400,00



Einbände berieben und bestoßen, an den Gelenken meist eingerissen, einige Beschädigungen. Papier vereinzelt fleckig, meist jedoch sehr sauber. Tafel 11 in Band 2 und gegenüberliegendes Textblatt mit Tuschfleck im Randbereich.
Caillet 4900 : "Recueil infiniment plus complet que tous ceux parus depuis, y compris, les Robert Houdin. Orné d'un nombre considérable de planches qui dans certains exemplaires ont été coloriés à l'époque, d'une façon absolument parfaite.". Ferchl 206. Wheeler Gift 426. DiLaura, Bibliotheca Opticoria Nr. 491: "The most popular book of recreational mathematics published in the second half of the 18th century… Guyot presents 'Recreations' - that is, demonstrations, phenomena, games, and instruments based on aspects of physics and mathematics".
Erste Ausgabe. Edmond Gilles Guyot (1706-1786) experimentierte mit optischen Täuschungen und entwickelte wissenschaftliche Instrumente. Behandelt Experimentalphysik, Magnetismus, Optik, Chemie, Zahlen, Laterna magica, Wasseruhr, Spielkarten, Perspektive, Zaubertricks, Karten und Schachkunststücken u. v. a. mit Abbildungen von entsprechenden Instrumenten, Apparaturen, Versuchsanordnungen etc. Am Ende jedes Teils findet sich eine Preisliste für den Einkauf der Apparate und Zubehörteile, die für die Durchführung der Experimente notwendig sind. Vollständiges Exemplar mit 73 meist kolorierten Kupferstichen und einigen Tabellen/Tafeln s.o. Einbände mit Schäden, innen jedoch fast tadellos und frisch. Die Kupfer in schönem Altkolorit.
"Guyot (1706-1786) was a French mail clerk, physician, postmaster, cartographer, inventor and author on the subject of mathematics, physics and magic. He experimented with optical illusions and with the theory behind performance magic. His developments into the apparent appearance of ghosts, using the projection of a figure into smoke, helped to create the technology and techniques used in phantasmagoria." (Wikipedia). First edition illustrated with 73 folding plates relating to mathematics, physics, scientific experiments, optics, magic, perspective, cards, electricity, heat, firearms, fireworks, occult, and more.

61 Halle an der Saale - Niemeyer, August Hermann, Beobachtungen auf Reisen in und außer Deutschland. Nebst Erinnerungen an denkwürdige Lebenserfahrungen und Zeitgenossen in den letzten funfzig Jahren. 4 (in 5) Bänden (alles). Halle, Buchhandlung des Waisenhauses 1822-26. 20,5 (bzw. 18) x 12 cm. Zusammen ca. 2.300 Seiten. Mit 5 Kupferstich-Titelvignetten, 16 Kupfertafeln (davon 2 kolor.), 1 Kupferstich-Faltplan und einigen Textkupfern. Uniforme zeitgenöss. Pappbände mit Marmorpapier auf den Deckeln, Rückentitel in Goldprägung. € 380,00



Einbände berieben, Vorsätze erneuert. In Bd. 1 am Ende wenige Bl. mit kleiner Wurm- und Nässespur im unteren Rand, Bd 4 und 5 kürzer beschnitten und daher kleiner im Format. Ohne die Blindenschrifttafel in Band 4,2. Die Kupfer teilweise mit Text-Abklatsch. Modernes privates Präge-Exlibris.
Engelmann Bibliotheca Geographica 257. Erman/Horn, Bibliographie der deutschen Universitäten I, 2078 u. II, 6751 f. Niemeyer (1754 - 1828), ein Urenkel von August Hermann Francke, war seit 1785 Mitdirektor des berühmten Hallischen Waisenhauses und übernahm 1799 die Gesamtleitung der Franckeschen Anstalten. Außerdem war er Professor der Theologie und langjähriger Rektor der Universität Halle in den schwierigen und ereignisreichen Jahren der Napoleonischen Kriege. Seine Reisebeschreibungen und Erinnerungen enthalten eine Fülle zeitgeschichtlich wertvoller Beobachtungen, wobei sein Interesse vor allem den pädagogischen, wissenschaftlichen, politischen und wohltätigen Einrichtungen der besuchten Länder galt.
Die Bände 1 und 2 (hier in 2. Auflage, nur mit Einzeltiteln, ohne die·Generaltitel) behandeln die Reise nach England im Jahre 1819, Band 3 die Reise durch einen Teil von Westfalen und Holland im Jahr 1806, die Bände 4 und 5 schließlich die Deportationsreise nach Frankreich. Halle war 1806 von französischen Truppen besetzt und die Universität geschlossen worden. Wegen der daraufhin ausgebrochenen Studentenunruhen wurde Niemeyer 1807 auf Befehl Napoleons zusammen mit vier der angesehensten Bürger der Stadt als Geisel nach Frankreich deportiert. Interessant hier auch die Darstellung der besetzten Gebiete. Die Reise nach Paris ("Eintritt in das französische Gebiet" auf S. 82, Ankunft S. 259) behandelt Mainz, Landstuhl (Sickingen, mit Portrait), Metz, Pont-a-Mousson (ausführlich!), Toul, Nancy, Bar le Duc, Epernay (Champagnerkeller Moet) usw.

62 Halle an der Saale - - Olearius, Gottfried, Halygraphia Topo-Chronologica, Das ist: Ort- und Zeit-Beschreibung der Stadt Hall in Sachsen. Aus Alten und Neuen Geschichtsschreibern, gedruckten und geschriebenen Verzeichnissen, sampt eigenen viel Jährigen Anmerckungen Ordentlich zusammen getragen, abgefasset, und nebst in Kupffer gebrachten Grund- und Seit-Riß, auch nothwendigen Registern. Leipzig, Wittigau 1667. 18 x 15 cm. [6] Bl., 129 S., [2] Bl., S. 131 - 505 [recte 507, 471/72 doppelt], [24] Bl. Haupttitel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit einer mehrfach gefalteten Kupferstich-Tafel. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlicher Signatur. € 1.200,00



Einband fleckig und bestoßen, Spiegel möglicherweise erneuert. Durchgehend gebräunt und fingerfleckig. Register stärker braunfleckig mit sachgerecht restaurierten Fehlstellen in den unteren Ecken (wenig Buchstabenverlust). Kupfer am oberen linken Rand bis in die Einfassungslinie beschnitten, hinterlegte Einrisse.
VD17 39:127563L. Vollständig mit der seltenen Gesamtansicht mit darunterliegendem Plan (ca. 38 x 39 cm) von J. Wisthoff (Bachmann III, Abb. 86, nicht bei Fauser). Nach VD17 liegt dieser Kupferstich in verschiedenen Überarbeitungsformen vor: Variante 1 ohne Maßstab unter der Windrose, Variante 2 mit Maßstab unter der Windrose. Hier vorliegend Variante 2 mit Maßstab. Nach beiliegendem Erläuterungsblatt des Vorbesitzers 1990 vom Hamburger Antiquariat erworben, also wahrscheinlich Exportware aus der DDR.

63 Halle, Waisenhaus - Francke, August Hermann, Kurtzer und einfältiger Unterricht, wie die Kinder zur wahren Gottseligkeit und christlichen Klugheit anzuführen sind, zum Behuf Christlicher Informatorum entworffen. Halle, Waysenhaus 1748. 18 x 11 cm. [2], 120 S. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Moderner künstlerischer Ganzlederband mit Papierbezug. € 250,00

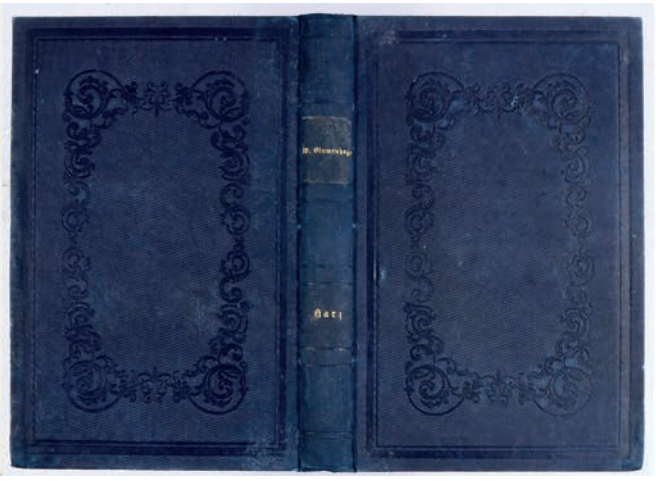
Durchgehend gebräunt und stockfleckig. Feuchtigkeitsrand. Privater Namenszug auf dem Titelblatt. Moderner privater Präge-Stempel. VD18 11797606-003. August Hermann Francke (1663-1727), evangelischer Theologe, Pfarrer, Pädagoge und Kirchenlieddichter, war der Gründer der Armenschule, des Waisenhauses und der Erziehungsanstalt in Halle (1698, bis heute bestehend). Der künstlerische Einband zweifelsfrei, da vom Auftraggeber in einen entsprechenden Band handschriftlich bezeichnet, von Buchbindermeister Ollinger, Oberweis.





64 Halle, Waisenhaus - [Francke, August Hermann oder Freylinghausen, Johann Anastasius], Abgenöthigte Vertheidigung der gründlichen Beantwortung wider eine unter dem Titel einer geziemenden Gegen-Remonstration in denen so genannten Unschuldigen Nachrichten von A. 1709. Ordn. 2. und 3. hervorgetretene abermalige höchst-unbillige Censur gegen das hiesige Wäysen-Haus. zu Ende sind 3 zur Historischen Nachricht dienende Beyl. angehenget deren erste kurtze Specification einiger von Anfang des Jahrs 1709 bis zu Ausgang des Julii 1710 fürs Waysen-Haus eingelauffene Wohlthaten in sich fasset. Halle, Wäysen-Haus 1710. 17 x 10 cm. [8] Bl., 264 S. Zeitgenössisches Ganzpergament mit farbigem Rückenschild. Dreiseitiger Goldschnitt. € 250,00

Durchgehend gebräunt und stockfleckig. Privates Monogramm/Siegle auf dem Titelblatt. Modernes privates Präge-Exlibris.
VD18 11273410. Erste und einzige Ausgabe des Jahres 1710. Ein Jahr später erneut gedruckt, davon "existieren mindestens 8 in Titelblatt und Fingerprint unterschiedliche Druckvarianten" (Katalogisat VD18 14750368 der BSB München). Verfasser ist nach Bircher, Deutsche Drucke des Barock, B 16020, August Hermann Francke. Das Werk wird aber nach Klosterberg/Mies: Der Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle, 2009, Nr. 1711.21a, auch Johann Anastasius Freylinghausen zugeschrieben.

65 Harz - Blumenhagen, Wilhelm, Wanderungen durch den Harz. Leipzig, Georg Wigand's Verlag ca. 1840. 24 x 16 cm. 256 Seiten. Mit 30 Stahlstich-Ansichten. Zeitgenössisches dunkelblaues Ganzleinen mit Blindprägung auf beiden Deckeln und goldgeprägtem Rückentitel. [Das malerische und romantische Deutschland, 5]. € 200,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Mit dekorativen Ansichten von Sangerhausen, Goslar, Schloß Wernigerode, Brockenhaus, Blankenburg, Quedlinburg, Clausthal u.v.m.

66 Hausarznei, die Kunst, ein hundertjähriges Alter zu erreichen - Der Leibarzt oder 500 beste Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen. Als: Husten, Schnupfen, Kopfweh, Cholera, Magenschwäche, Magensäure, Magenkrampf, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Hypochondrie, träger Stuhlgang, Gicht, Rheumatismus, Engbrüsdtigkeit, Schwindsucht, Verschleimung, Harnverhaltung, Gries und Stein, Würmer, Hysterie, Kolik, venerische Krankheiten, Scorphel- und Augenkrankheiten, Ohnmacht, Schwindel, Ohrensausen, Taubheit, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Hautausschläge. Dazu die Kunst, ein hundertjähriges Alter zu erreichen, wie auch Magen- und Nerven-Stärkungsmittel; über die Wunderkräfte des kalten Wassers und Dr. Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke, nebst einem Anhange. 9. verbesserte und vermehrte Auflage. Quedlinburg und Leipzig, Verlag der Ernst'schen Buchhandlung 1852. 17,5 x 11,5 cm. VIII, 184 S., [48] Blätter. Zeitgenössischer marmorierter Pappband mit Rückenschild. € 60,00



Einband berieben und bestoßen, an den Kanten mit Papierverlust. Papier gebräunt. Am Ende 48 weiße Blätter eingebunden, die wohl zur Erweiterung des Hausarzneischatzes dienen sollten. Beschrieben sind davon leider lediglich die ersten beiden Seiten, in französischer Sprache und nicht gerade streng pharmazeutisch. "Pour avoir de belles pensés" und "Chocolat souflé" lauten die Überschriften.

67 Hebammen - Cazeaux, P., Traité théorique et pratique de l'Art des Accouchements. Au rang des livres classiques destinés aux élèves sages-femmes de la Maternité de Paris. Septième Édition revue et annotée. Paris, Chamerot et Lauwereyns 1867. 23 x 15 cm. [4] Bl., 1152 Seiten mit 5 Stahlstich-Tafeln und 159 Textholzstichen. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel. € 90,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Zu Beginn wasserrandig. Papier des Deckelbezugs mit größeren Fehlstellen. Mehrfach gestempelt. Buchhändleretikett.
Weitgereistes Exemplar dieses gynäkologischen Standardwerkes. Buchhändleretikett "Libreria y Papeleria Emilio Goubaud Guatemala". Trockenstempel "Agustin Pasos Granada". Stempel (wiederholt) "Guillermo Marenco Torres Cirujano General - Gastroenterologo" [Nicaragua ?]. Durch einen bekannten Luxemburger Gynäkologen auf uns gekommen.



68 Hedin, Sven Anders, Eine Routenaufnahme durch Ostpersien. 2 Bände. Stockholm, Generalstabens Litografiska Anstalt 1918-27. 29 x 22 cm. XII, 139; VII S., [1] Bl., 548 S. Mit zahlreichen Tafeln nach Fotos, mehrfach gefalteten, teils farbigen Panoramen, Karten und Kartenskizzen. Ohne die in separater Mappe beigegebene "Karte von Ostpersien" auf 8 gefalteten Blättern. Original farbige Kartonnage, unbeschnitten. € 200,00

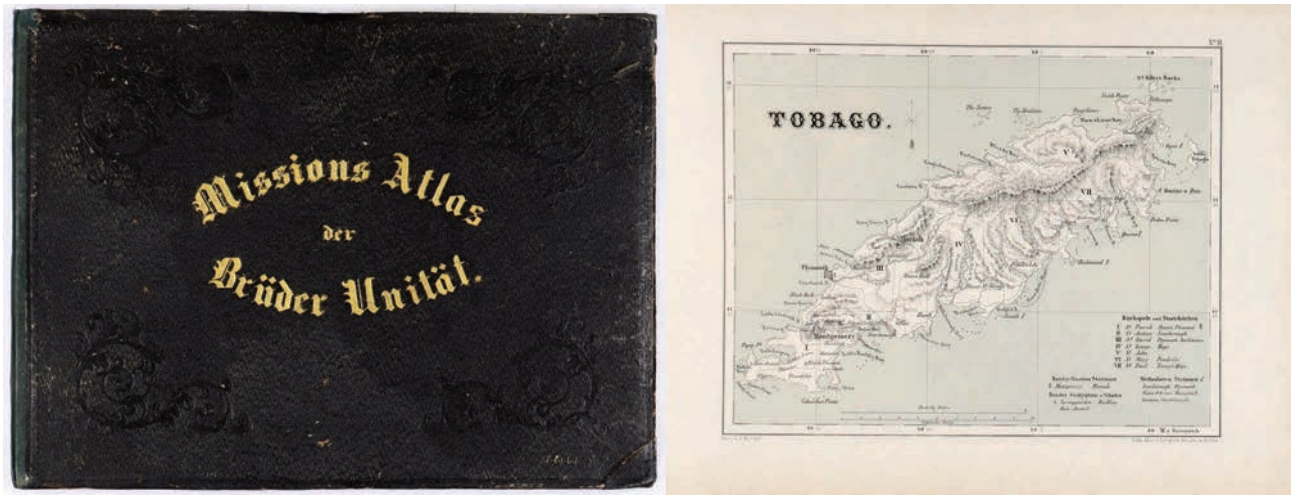
Hess, 51, 7. Henze 558. Erste und einzige Ausgabe. Das Werk entstand aus der Reise von Persien nach Indien auf Hedins dritter Expedition von 1905-1908. Wissenschaftshistorisch wird Hedins mustergültige Routenaufnahme gelobt. Die Tafeln zeigen unter anderem auch Abbildungen von Gesteinsproben, die er von seiner Expedition mitbrachte. An dem umfangreichen Werk, in dem sich Hedins Meisterschaft in der Darstellung von Panoramen zeigt, wirkten auch Geologen, Kartographen und Sprachforscher mit (darunter K.V. Zettersteen, N. Ekholm, A.H. Byström, B. Asklund, O. Dietrich u. K.A. Grönwall).
During Sven Hedin's third expedition he travelled across Persia for some months at the end of 1905 and the beginning of 1906. The text is richly illustrated with photographs, water colour panoramas, and maps. Lacking the atlas folder with 8 loose folding maps, otherwise complete and fine copy in original uncut printed wrappers.



69 Hellwald, Friedrich von, Centralasien. Landschaften und Völker in Kaschgar, Turkestan, Kaschmir und Tibet. Erste Ausgabe. Leipzig, Spamer 1875. 22 x 16 cm. 446 S. Mit 70 Text-Abbildungen, in den Text gedruckten Karten, einem Tonbilde und einer Uebersichtskarte. Illustriertes Original-Ganzleinen mit Goldprägung. € 80,00

Rücken ausgeblichen. Beiliegend Original-Rechnung Antiquariat Held aus dem Jahre 1987.

70 Herrnhuter - Reichel, Levin Theodor, Missions-Atlas der Brüder-Unität. Herausgegeben vom Missions-Departement der Unitäts-Aeltesten-Conferenz zum besten der Brüder-Mission. Bearbeitet von Levin Theodor Reichel. Erste Ausgabe. Herrnhut, Missions-Verwaltung (und in Kommission in Gnadau und Berlin) 1860. Ca. 25 x 35 cm. 44 Seiten, mit 15 zwischengebundenen num. Karten. Zeitgenössisches Ganzleinen mit Blindprägung auf beiden Deckeln sowie goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. € 780,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Vereinzelt etwas fleckig. Vorderer Spiegel mit modernem Stempel "Aus der Bibliothek des Universitätsarchivs ausgeschieden". Fliegender Vorsatz mit handschriftlichem Besitzvermerk.
Spezialatlas zur Siedlungsgeschichte der Herrnhuter. Die blaugrundigen Karten, wegen Übergröße teils eingefaltet, wurden gezeichnet von L.T. Reichel und in Berlin lithographiert von in der Anstalt von Leopold Kraatz. Die Karten zeigen (in dieser Reihenfolge) Süd-Grönland; Labrador; Vereinigten Staaten von Nord-Amerika(3 Karten auf einem Blatt), die Mosquito-Küste, St. Thomas und St Jan, St. Croix, Jamaica, Antigua, St. Kitts, Barbados, Tobago, Surinam (mit Paramaribo), Süd-Afrika, Victoria Süd-Ost Australia und West Himalaya. Hier vorliegend in der seltenen ersten Ausgabe.
Levin Theodor Reichel, Bischof der Brüdergemeine, „stammte aus einer alten und angesehenen Lausitzer Predigerfamilie, die sich der Herrnhuter Gemeinschaft angeschlossen hatte. Er wurde am 4. März 1812 in der Brüdercolonie Bethlehem in Pennsylvanien geboren… [und siedelte 1818] nach der Herrnhutercolonie Niesky in Schlesien über… Nach Vollendung seiner Studien erhielt er 1834 einen Ruf, den Brüdergemeinden in Nordamerika zu dienen. Zuerst wirkte er 3 Jahre lang als Lehrer zu Nazareth in Pennsylvanien, dann seit 1837 als Prediger in Schöneck und seit 1839 in Emmaus, darauf seit 1844 als Ehechorpfleger wiederum in Nazareth, seit 1853 als Gemeinhelfer in Lititz und seit 1854 als Präses der Provinzial-Helferconferenz zu Salem in der Wachau in Nord-Carolina. 1857 nahm er als Delegirter an der Generalsynode in Herrnhut theil … Im Herbst 1858 wurde ihm eine Visitation der westindischen Brüdermissionen übertragen. Er besuchte zunächst die dänischen Inseln St. Thomas, St. Jan und St. Croix, dann die englischen Besitzungen St. Kitts und Antigua. Ueberall inspicirte er die Kirchen und Schulen, hielt Conferenzen mit den Missionaren und den eingeborenen Helfern ab, besuchte die schwarzen Plantagenarbeiter, predigte und taufte, schlichtete Streitigkeiten, sorgte für die Abstellung von Mißständen und hinterließ mannigfache Anregungen. Im Sommer 1859 traf er wieder in Deutschland ein … [und entwarf] von allen Ländern, in denen die Brüdergemeine ihr Bekehrungswerk treibt, genaue Karten mit Angabe aller vorhandenen Kirchen, Schulen und Predigtplätze. Aus diesen Karten entstand allmählich sein „Missions-Atlas der Brüder-Unität“, der 1860 vom Missionsdepartement in Herrnhut als Ersatz für den veralteten und vergriffenen Atlas von Linder herausgegeben wurde. Er enthält 15 Tafeln in Steindruck, die sämmtliche Missionsgebiete der Brüdergemeine darstellen und von den Missionaren an Ort und Stelle revidirt und ergänzt worden sind; ferner statistische Tabellen über die Zahl der Stationen, der Missionsarbeiter und der Getauften, ein Verzeichniß aller von den Brüdern unterhaltenen Schulen sowie eine kurze, nach Ländern geordnete Missionschronik. Das Werk fand nicht nur den Beifall der Missionsfreunde, sondern hat auch geographischen Werth, da es mancherlei Einzelheiten darbietet, die man auf anderen Karten vergeblich suchen würde.“ (Viktor Hantzsch in ADB 53 (1907), S. 270-272).



71 Hessen - Landau, Georg, Malerische Ansichten von Hessen. Kassel, Druck und Verlag von Theodor Fischer (J. G. Krieger'sche Buchhandlung) 1842. 24 x 16 cm. [2] Bl., 267 Seiten. Mit 36 Stahlstich-Tafeln. Zeitgenöss. dunkelblaues Ganzleinen mit Blindprägung auf beiden Deckeln und goldgeprägtem Rückentitel. [Das malerische und romantische Deutschland, Suppl. (2)]. € 380,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, teilweise stärker. Mit Ansichten von Kassel nebst Wilhelmshöhe, Marburg, Hanau, Gelnhausen, Fulda, Eschwege, Homberg, Kaufungen, Witzenhausen, Hersfeld etc. Teilweise zwei Ansichten nebeneinander auf einem Blatt.

72 Hexen und Zauberer - Bodin, Jean, De la Démonomanie des sorciers. De nouveau rev. et corr. oultre les précédentes impressions. Anvers, Arnould Coninx 1593. 18 x 11 cm. 467 Seiten. Mit wiederholter Holzschnitt-Druckermarke auf Titel und letztem Blatt. Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 3.200,00

Teilweise etwas stockfleckig. Einriss mit Textverlust auf S. 19 (Kopie anbei). Späterer Einband (Remboitage??).
Coumont, Demonology and witchcraft B 87.9 (Eight editon, second printing). Belgica typographica 5287. Index Aurel. 120.847. Machiels, Gent B777. Caillet 1270 (Keerberghe). Bibliotheca esoterica 387ff. (andere Ausgaben).



Im selben Jahr erschien eine ebenfalls von Coninx gedruckte Ausgabe bei Keerberghe die, im Gegensatz zu vorliegender, in Wolfenbüttel und Berlin nachgewiesen ist (Coumont B87.10).
Erstmals 1580 in Paris erschienen, erste lateinische Ausgabe Basel 1581. Hauptwerk des französischen Philosophen und Staatsrechtlers Jean Bodin (1529/30-1596), vor allem wegen seiner bedeutenden staatstheoretischen Schriften bekannt. Er nahm als Jurist an einigen Hexenprozessen teil, führte selbst den Prozess gegen Johanna Harwilerin im Jahr 1579 und war in der Folge einer der heftigsten und maßgeblichsten Befürworter der Hexenverfolgungen. Seine Démonomanie Des Sorciers ("De Magorum Daemonomania") wurde zu einem wichtigen Nachschlagewerk und Handbuch bei Gerichtsprozessen. Bodin zitiert zahlreiche antike und zeitgenössische Autoren und liefert eine ausführliche Zusammenfassung des Zauber-, Hexen- und Dämonenglaubens seiner Zeit.
Ein grosser Teil des Buches (S. 403-467) besteht aus einer massiven Gegenrede auf dem Arzt Johann Weyer "Refutatuion des opinions de Iean VVier". Dieser hatte als Ursache der meisten Fälle von Hexerei eher kriminelle Berechnung oder krankhafte Melancholie ausgemacht und sich damit gegen den Hexenwahn gewendet.

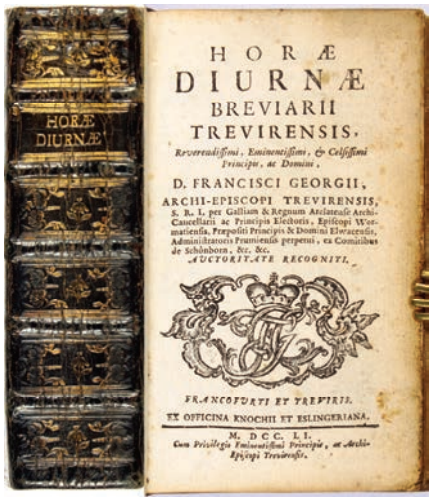
Bodin est un véritable reflet de son temps: il croit aux pactes faits avec les démons, à l'évocation des morts et à la copulation charnelle avec les démons. Il ridiculise les arguments juridiques de Jean Wier et réfute ses opinions que les sorciers sont le plus souvent des malades ou des fous et qu'il ne fallait pas les brûler. Lui, au contraire, exprime le désir de réunir des centaines de sorciers et sorcières pour pouvoir lui-même les griller en un seul tas. L'édition originale date de Paris, 1580. Marque de l'imprimeur en bois sur le titre et sur la dernière page. Rousseurs, Déchirure avec perte de texte à la p. 19/20 (copie). Reliure postérieure (moderne?).

73 Hontheim - Febronius, J. (Pseudonym, Johann Nikolaus von Hontheim), De statu ecclesiae et legitima potestate Romani pontificis liber singularis, ad reuniendos dissidentes in religione Christianos compositus. Erste Ausgabe. 2 Bände. Bouillon, G. Evrardi [fingiert für Frankfurt am Main, Esslinger] und Frankfurt und Leipzig, ohne Drucker 1763 und 1770. 21 x 18 cm. [32] Bl., 655 S. [28] Bl.; [32] Bl., 646 S., [1] Bl. Jeweils mit Kupferstich-Titelvignette. Pappbände der Zeit mit Kibitzpapierbezug. Lose eingeschlagen in ältere, uniforme Schutzumschläge aus Kleisterpapier, handschriftliche Rückenschilder. € 600,00

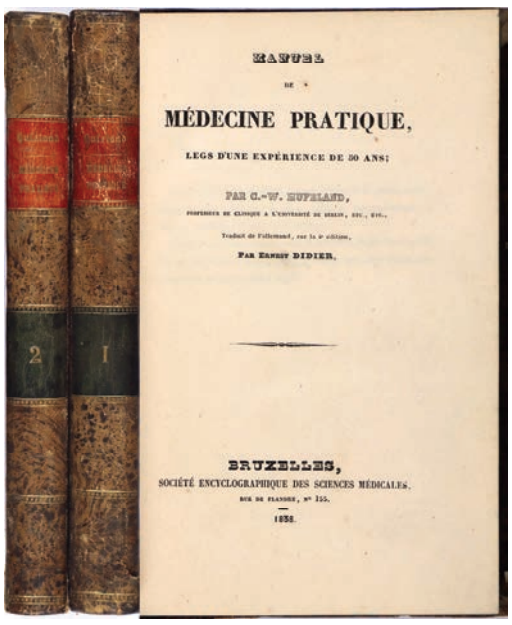
Einbände tadellos, lediglich die Schutzumschläge etwas berieben mit kleinen Schäden durch Entfernung von Bibliothekschildchen. Papier gebräunt, Bd. 1 zu Beginn etwas wasserrandig. Jeweils mit Stempel der Franziskaner [-innen] bibliotheken der Klöster Gorheim und Fulda auf den Titelblättern.
Weller, Druckorte I, 299. Deschamps 223. NDB IX, 604. Neyen, Biographie Luxemb. I, S. 252f. Über den Verlags- und Druckort gehen die Meinungen weit auseinander. Nach Deschamps in Bouillion (Belgien, damals Luxemburg), nach Weller in Würzburg, nach NDB in Frankfurt erschienen. Beide Bände in erster Ausgabe. Zur Biographie Hontheims siehe Folgenummer.
Die Kleisterpapier-Schutzumschläge hergestellt aus alten montierten Rechnungspapieren.



74 Hontheim - Horae Diurnae Breviarii Trevirensis. Reverendissimi, Eminentissimi, & Celsissimi Principis, ac Domini, D. Francisci Georgii, Archi-Episcopi Trevirensis, S. R. I. per Galliam & Regnum Arelatense Archi-Cancellarii ac Principis Electoris, Episcopi Wormatiensis, Præpositi Principis & Domini Elwacensis, Administratoris Prumiensis perpetui, ex Comitibus de Schönborn, &c., &c. Auctoritate Recogniti. Frankfurt und Trier Knoch und Esslinger 1751. 15 x 9 cm. [16] Blatt, 538, CLVII S. Titelblatt mit Holzschnitt-Vignette. Zeitgenössisches Rindsleder über Pappdeckeln mit etwas Vergoldung auf beiden Deckeln und reicher Rückenvergoldung, Spuren von entfernten Metallschließen. Dreiseitiger Goldschnitt. € 480,00



Rückenleder etwas brüchig, vorderer fliegender Vorsatz mit Eckausschnitt, teils etwas stockfleckig. Handschriftliche Besitzvermerke "J.G. Speicher..." (gestrichen) und "Groszgart, pastor in Hönningen, 1869".
Heinz, Die gedruckten liturgischen Bücher der Trierischen Kirche, S. 146. Ein Diurnale (auch Diurnum, Breviarium diurnum, Compendium diurni oder Horae diurnae genannt) ist ein Teilband des Breviers. Es enthält in kompakter, einbändiger Form die Texte für die Tagzeiten eines jeden Tages im engeren Sinne, die Tageshoren von Laudes bis Komplet, also mit Ausnahme der Matutin. Hier vorliegend die Sammlung aus dem erst kurz zuvor (1748) erschienen Trierer Brevier. Der harmlose Band gibt keinerlei Hinweise auf die Auseinandersetzungen, welche sich anläßlich seines beabsichtigen Erscheinens in Luxemburg ereigneten.
In der Mitte des 18. Jhs. waren die Spannungen zwischen dem Erzbistum Trier, vertreten durch Weihbischof Nalbach, und dem Provinzialrat in Luxemburg, vertreten durch den Präsidenten Baron von Heyden, völlig verfahren. Dem Nachfolger Nalbachs, Johann Nikolaus von Hontheim, gelang es seit 1749 jedoch mit großem diplomatischen Geschick das Verhältnis zu normalisieren (Leo Just, Das Erzbistum Trier und die Luxemburger Kirchenpolitik von Philipp II. bis Joseph II., Leipzig 1931, besonders die Kapitel "Weihbischof Hontheims Kirchenpolitik in Luxemburg" und "Der Brevierstreit (1749-53)"). Die Situation verschärfte sich allerdings im Streit um die Einführung des neuen Trierischen Breviers (1748) in Luxemburg, für den die staatlichen Institutionen eine Plazetierung forderten. Was die Luxemburger Regierung davon hielt, daß der Erzbischof ohne Plazet in Luxemburg drucken lassen wollte und wie damit verfahren wurde, als das hier vorliegende Diurnale dort zum Druck anstand, erhellt aus einem Bericht des Barons von der Heyden an den Statthalter Maria Theresias, Karl von Lothringen, vom 9. Mai 1750: "J'ai déjà été informé, il y a quelque semaines, que l'Électeur étoit d'intention de faire imprimer en cette ville le diurnal conforme ou relatif au bréviaire de Trèves. J'ai fait venir l'imprimeur en plein Conseil pour lui dire de ne pas entreprendre cette impression sans permission de la part de S.M.". (Just S. 375, Nr. 136). Der Drucker wurde also persönlich vor die höchste Versammlung, den Provinzialrat, zitiert, um die Ausführung in Luxemburg zu untersagen. 1751, wie zuvor das Trierische Brevier, erschien es dann bei Knoch und Eslinger in Frankfurt und Trier.
Letztes Blatt verso und freie Seite des hinteren flieg. Vorsatz mit handschriftlichen Ergänzungen des 18. Jhs., am Ende datiert 7. Juli 1795.



75 Hufeland, Christoph Wilhelm von, Manuel de médecine pratique, legs d'une expérience de 50 ans. Par G.-W.-Hufeland. Traduit sur la 4° édition par Ernest Didier. Bruxelles [Brüssel], Société encyclographique des sciences médicales 1838. 21,5 x 14 cm. XI, [2], 14-362; [5], 6-318 Seiten. Zeitgenössisches marmoriertes Halbleder mit je zwei farbigen Lederrückenschildern und etwas Rückenvergoldung. € 600,00

Einband berieben und bestoßen. Deckel stellenweise mit Bezugsdefekten. Innen erfreulich gut erhalten, lediglich vereinzelt etwas fleckig. Hirsch, Biographisches Lexikon der hervorragenden Aerzte 1884ff., Bd. III, S. 305-08. Das letzte und resümierende Werk eines "der berühmtesten und verehrtesten Aerzte seiner Zeit" und "einer der edelsten Männer seiner Zeit", war erstmals 1836 erschienen. "Gleich nach Erscheinen der Schrift war sie schon vergriffen." (alle Hirsch). Seltene erste belgische Ausgabe von Hufelands (1762-1836) letztem Werk, der Untertitel in den Folgeauflagen geändert in "fruits d'une expérience". Auch in Frankreich erschien die erste Übersetzung des Werkes im Jahre 1838, allerdings übersetzt von Jourdan. ***Nach KVK (Abfrage 19.5.2023) in keiner deutschen Bibliothek nachgewiesen.***



76 Hunnius, Aegidius, Catechismus/ Oder Kinderlehre/ Von den Häuptpuncten Christlicher Religion/ Als da sind: Die H. Zehen Gebott/ Artickel deß Apostolischen Glau- bens/ Das Gebett Christi/ Tauff und Abendmahl. Beigebunden: Ders., Christliche Haußtafel/ Das ist: Gründtliche Beschreibung aller Stände und Orden der Christen ... zum dritten mal verbessert in Truck geben. Leipzig: Joh. Spiess 1593. 2 Bände (in einem). Franckfurt am Mayn, [Johann Spieß] 1592. [4] Bl., 714 [recte 712] S.; [4] Bl., 167 S. Titel jeweils in Rot und Schwarz gedruckt. Haupttitel mit Holzschnitt-Titeleinfassung und 23 teils wiederholten Textholzschnitten. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Pappdeckeln mit Spuren von nicht mehr vorhandenen Schließbändchen. € 1.200,00

Einband stärker berieben und vor allem an den Kanten mit kleineren Defekten. Vorderer Vorsatz mit altem Papier erneuert. Num. auf Titel. Papier durchgehend gebräunt, teils fleckig, lediglich hinterer Vorsatz stärker.
VD16 H 6079 und VD 16 H 6006. Der Catechismus in der sehr seltenen ersten Ausgabe. ***VD16 mit lediglich 5 Bestandsnachweisen:*** *Berlin (StaB), Halle und Jena (jeweils ULB), Leipzig (UB) und Regensburg (StaB). Ägidius Hunnius der Ältere (* 21. Dezember 1550 in Winnenden † 4. April 1603 in Wittenberg) "gilt als bedeutender Vertreter der lutherischen Frühorthodoxie. Er prägte maßgeblich die Ausgestaltung der Konkordienformel. Die Prädestinationslehre der Formel geht maßgeblich auf ihn und Leonhard Hutter zurück. In die konfessionellen und religionspolitischen Streitigkeiten seiner Zeit griff er in häufig polemischer Weise ein. Wortgewaltig richtete er sich etwa gegen Calvinisten und Jesuiten." 1565 Aufnahme des Studiums an der Universität Tübingen; 1567 Magister; 1574 Diakon; 1576 Doktor der Theologie; Berufung als ordentlicher Professur nach Marburg; 1592 Ordentlicher Theologieprofessor an der Universität Wittenberg; Wahl zum Professor primarius; Mitglied des Wittenberger Konsistoriums; Propst an der Wittenberger Schlosskirche; 1594 Oberpfarrer an der Stadtkirche Wittenberg und Generalsuperintendent des sächsischen Kurkreises (website Universität Wittenberg).*
Der Einband am oberen Querriegel des Vorderdeckels mit goldgeprägten Initialen "IWWAW". Die zentralen Felder der Deckel jeweils mit Plattenstempel: vorne Abendmalszene ("EINER WIRT MICH VERRATEN"), hinten undeutlich.

weniger als 50 Ex. weltweit

77 Inkunabel - Cassiodorus, Flavius Magnus Aurelius, Historia ecclesiastica tripartita. [Köln, Konrad Winters de Homborch vor 6. Mai 1478]. 29,2 x 21 cm. [170] Bl., 2 Spalten. 39 Zeilen, gotische Type. Kapitalspatien nicht ausgemalt. Zeitgenössisches blindgeprägtes Kalbsleder über Holzdeckeln mit Leder-/Messingschliessen (ein Haken fehlt). Lagenverstärkung durch Pergament-Manuskriptstreifen. Handschriftlicher Titel liegend auf dem Vorderschnitt. € 8.900,00

Einband berieben und bestoßen, Rücken sachgerecht hinterlegt. Vorletztes Blatt fehlt vollständig, letztes nur fragmentarisch erhalten, beide in Kopie auf altem Papier eingebunden. Zeitgenössischer Titel auf Bl. 1 recto. Moderne Vorsätze, zwei unterschiedliche Exlibris Marbury Hall auf der Holz-Innenseite des vorderen Deckels.
ISTC ic00238000. GW 6165. BSB-Ink C-170. BMC I 245. Goff C238. Polain (B) 1017. Lagenkollation [a-k8, l10, m-x8]. Type 1:99G. Zweite Druckausgabe überhaupt dieser wichtigen lateinischen Übersetzung der griechischen Texte aus Socrates, Sozomenus und Theodoretus von Epiphanius Scholasticus, zuvor 1472 in Augsburg erschienen. Seltene Kölner Inkunabel, der zweite Druck Konrad Winters, weltweit nach GW lediglich 40 Exemplare (incl. der Fragmente!) in öffentlichen Einrichtungen nachgewiesen (Stand 2011, ISTC 47 Ex.), in Belgien lediglich in der Königlichen Bibliothek in Brüssel. Die Seltenheit wird vielleicht auch darin besonders deutlich, dass die Bayerische Staatsbibliothek München lediglich ein Exemplar besitzt, was für einen deutschen Druck wirklich bemerkenswert ist. Die Datierung folgt der Anmerkung in der Annotation in der Reprint-Ausgabe des British Museum Catalogue (I, p. 245, IB.4030). Exemplar aus dem Vorbesitz von Marbury Hall (Cheshire), das von 1801 bis in die 30er Jahre eine umfangreiche Sammlung an Kunst- und Antikenschätzen beherbergte, aber 1968 abgerissen wurde. Bemerkenswert sind der handschriftliche

zeitgenössische Titel auf Bl. 1 recto und die nicht ausgefüllten Initialspatien (bei den online zugänglichen Exemplaren kaum nachzuweisen). Beide Deckel des Einbandes durch vierfache Fileten doppelt gerahmt, im äußeren Rahmen mit einem figürlichen Stempel (zwei Hunde?), das Mittelfeld durch doppelte Fileten gerautet mit Fleur-de-Lis Streumuster. Die Fileten auffallend ungenau, teils überschneidend, die Rautenfelder ebenso auffallend nicht einheitlich auf Vorder- und Rückdeckel. Die nach hinten schließenden Haken mit seltenem Wulstlager (Adler BV.3.1.1.c) und Schriftornamenten. Der beschränkte Werkzeugapparat (2 Stempel) und die laienhaft ungenaue Ausführung lassen den Schluß zu, daß hier kein professioneller Buchbindermeister am Werk war. Möglicherweise können die Pergament-Manuskriptstreifen der Lagenverstärkung Hinweise zur Verortung der Werkstatt geben.



Cassiodorus's sixth-century history of the early Church draws on the main (Greek) sources of Socrates, Sozomen and Theodoret. It was first printed in Augsburg in 1472. Cassiodorus was historian, statesman and monk. He was chief of civil service of Theodoric. Contemporary calf binding with blind tooling, on wooden boards, spine renewed, new end lvs and one (of two) clasps, the 2 last lvs substituted by photocopies on old paper. Capital spaces left blank. Two bookplates from Marbury Hall.

78 Johann Gutenberg: Die zweiundvierzigzeilige Bibel. farbiges Voll-Faksimile nach dem Original (Signatur Inc. 1511) der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin. München, Idion-Verlag [1976-1978]. 45,5 x 32 cm. Zusammen 1.282 Seiten mit zahlreichen Initialen und mehrfarbiger Illumination. Originale schwere Holzdeckelbände, Kalblederüberzug mit Blindprägung, je 10 Messingbeschlägen und 2 Messingschliessen. € 4.500,00

Dabei: Handbuch zur B 42. Johannes Gutenbergs zweiundvierzigzeilige Bibel. Kommentarband. [Ausg. A] (mit beigelegtem Faksimile-Blatt). Münster, Bibliotheca Rara, 1979. 200 Seiten. Dieser enthält ein Faksimile der Tabula Rubricarum nach dem Ex. der Bayerischen Staatsbibliothek München (8 Seiten). Eins von 895 arabisch num. Exemplaren (zusätzlich 60 römisch num. «Archivexemplare»). Die Wiedergabe erfolgte im Lichtdruck bis zu zwölf Farben, Goldfolienauflage und Patina-Druck. Das Papier ist eine einmalige Sonderanfertigung Van Gelder-Bütten mit dem Wasserzeichen Ochsenkopf mit Stab und Stern. Der Einband wurde von der Buchbinderei Carl Stemmle, Zürich originalgetreu in Material und Technik des Erfurter Meisters "mit dem Lautenspieler und dem Knoten" nachgearbeitet. "Die 42zeilige Bibel ist eine vollständige Bibel, denn sie enthält alle Bücher des Alten und des Neuen Testamentes. Diese sind in einer lateinischen Übersetzung wiedergegeben. Gut drei Jahre arbeitete Gutenberg an der Herstellung der Bibel. Dieses "Werk der Bücher", wie es in einer zeitgenössischen Urkunde heißt, war ein großangelegtes Druckunternehmen, das viele hochqualifizierte Fachkräfte beschäftigte. Der Kommentarband, hrsg. von Wieland Schmidt und Friedrich Adolf Künsemüller, mit Beiträgen von Severin Corsten (Drucklegung: Technische und chronologische Probleme), Ilona Hubay (die bekannten Exemplare der und ihre Besitzer), Eberhard König (Illuminierung), Otto Mazal (Bucheinbände der erhaltenen Exemplare), P. Robert Weber (Text und seine Stellung in der Geschichte der Vulgata) und einem Vorwort von Ekkehard Vesper.

Prächtiges Faksimile einer Gutenberg-Bibel mit den stilgerechten schweren Holzdeckelbänden. Ein Teil der Auflage erschien mit sehr einfachen glatten Lederbänden. Nicht zu verwechseln mit den späteren, stark verkleinerten Faksimiles (z.B. Pattloch, Mazarin).



79 Jugendstil, ein Höhepunkt der Wiener Buchkunst - Die Nibelungen. Dem deutschen Volke wiedererzählt von Franz Keim. Wien [u.a.], Gerlach & Wiedling [1908]. 15 x 13,6 cm. 67 Seiten mit acht doppelseitigen, teils goldgehöhten farbigen Lithographien. Original-Ganzleinen. Gerlach's Jugendbücherei, 22. € 900,00

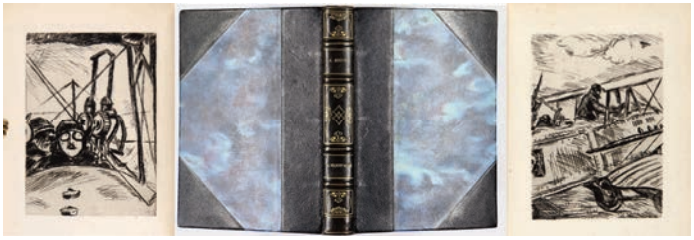
Einband gering fleckig, innen tadellos. Erste Ausgabe. Bilder und Ausstattung von Carl Otto Czeschka (1878- 1960). Dieser studierte 1894-99 an der Akademie der bildenden Künste in Wien und war 1902-1907 Lehrer an der dortigen Kunstgewerbeschule, u.a. von Oskar Kokoschka. Ab 1907 bis 1943 lehrte er als Professor an der Kunstgewerbeschule in Hamburg. Czeschka war Mitglied der Klimtgruppe sowie seit 1907 ständiger Mitarbeiter der Wiener Werkstätten. Er entwarf Schmuck, schuf zahlreiche Holzschnitte, arbeitete als Dekorations- und Kostümzeichner für die Bühne und gilt als einer der führenden Druckgraphiker des Wiener Jugendstils. Bekannt wurden u.a. seine Einbandausstattung und die Illustrationen zu Johann Peter Hebels Schatzkästlein und Franz Keims Nibelungen. (Deutsche Biographische Enzyklopädie). Czeschka entwarf u.a. auch den Schriftzug der Zeitung "Die Zeit", der noch heute verwendet wird.
"Dieses Buch wird zu Recht in fast allen Publikationen über die Stilkunst um 1900 als ein Höhepunkt der Buchkunst gepriesen. Wie nur wenige vergleichbare Beispiele verwirklicht es die Forderung nach stilistischer Durchgestaltung des Buch-Ganzen im Zeichen höchster Qualität." (Die Bilderwelt im Kinderbuch. Köln 1988 Nr. 544).
Eines der Hauptwerke der Buchkunst des Wiener Jugendstils, für viele das schönste illustrierte Buch des Jugendstils überhaupt in einem guten Exemplar.



80 Kaukasus - Hoffmann, Paul, Die deutschen Kolonien in Transkaukasien. Von Paul Hoffmann, Instructor, Mexico. Mit einem Bildnis des Verfassers und zwei Lichtdrucktafeln. Berlin, D. Reimer 1905. 24 x 17 cm. IX, 291 Seiten. Mit Porträt-Frontispiz und 2 Faltkarten. Original-Ganzleinen. € 250,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Paul Hoffmann bereiste 1900 Transkaukasien in seiner Eigenschaft als Sachverständiger für Landwirtschaft und veröffentlichte den Bericht, als er bereits ein landwirtschaftliches Lehramt in Mexico innehatte. 1941 wurden alle Kaukasiendeutschen aus den Ländern des Südkaukasus nach Kasachstan zwangsumgesiedelt. Selten.



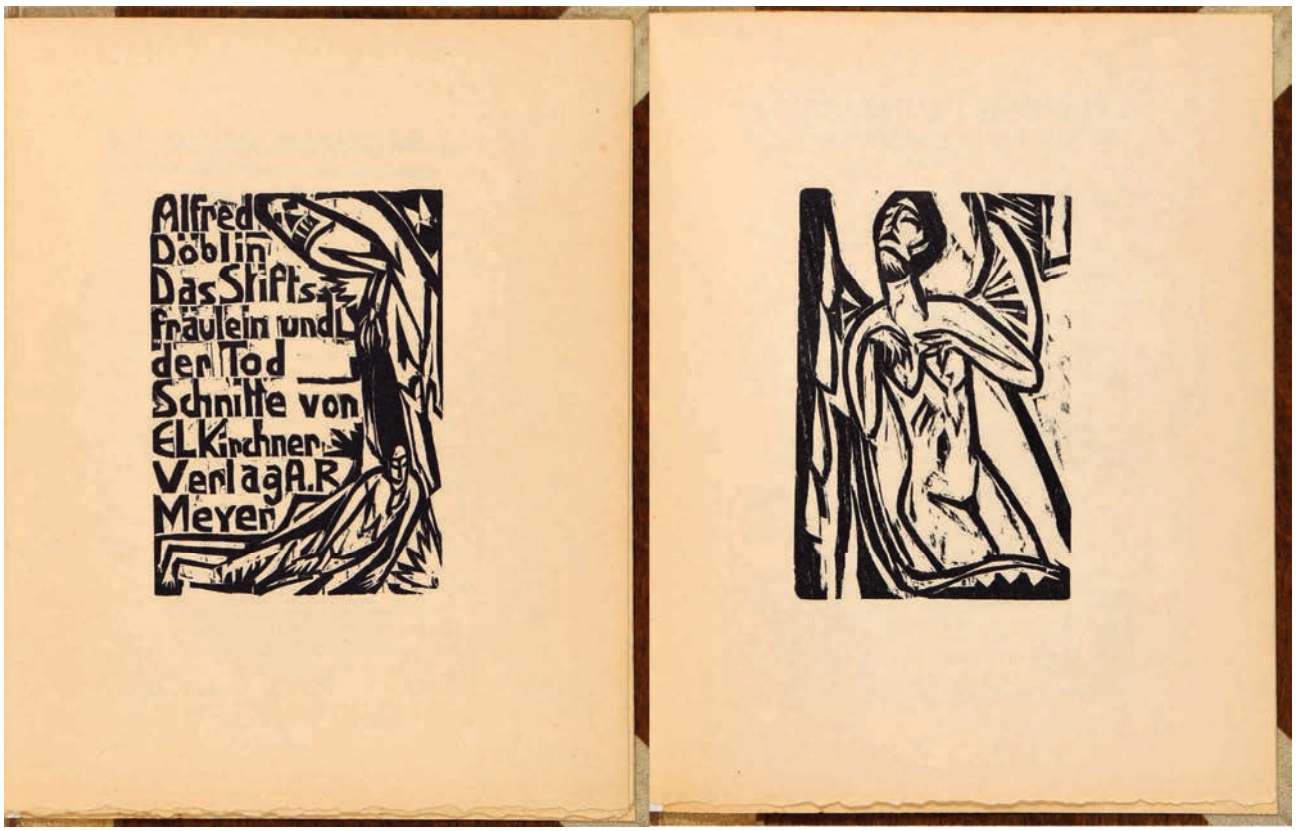


81 Kessel, Joseph, L' équipage. Orné de huit eaux-fortes de André Fraye. 19. éd. Paris, Ed. de la Nouvelle Revue Française 1923. 20,3 x 14,5 cm. 214 S., [1] Bl. Inhalt, [1] Bl. Impressum. Privates Halbleder mit Rückenvergoldung. Kopfgoldschnitt. Original-Broschur mit eingebunden. € 250,00

Name und Datum "Noel 1942" auf Schmutztitel. Gesamtauflage 1.100 Exemplare, hier vorliegend Nr. XII von 100 römisch num. Exemplaren einer Vorzugsausgabe auf "Vélin Royal Vidalon".

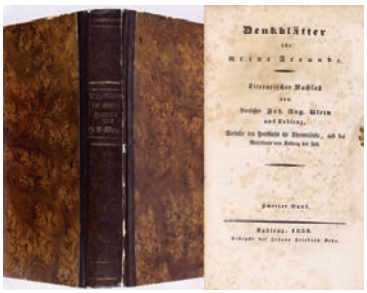
Das erste Illustrationswerk Kirchners

82 Kirchner, Ernst Ludwig -. Döblin, Alfred, Das Stiftsfräulein und der Tod. Eine Novelle. (Berlin-Wilmersdorf), A. R. Meyer (November 1913). 24 x 19 cm. [16] Seiten. Mit 5 Original-Holzschnitten. Etwas späteres Ganzpergament, Deckel mit Holzfurnier [!?] bezogen. Lyrische Flugblätter. € 4.500,00



Huguet 146. Raabe, Autoren 58. 4. Raabe, Zeitschriften 144, 41. Lang, Expressionismus 171 u. S. 114 f. Schauer II, 119. Dube 199-203. The Artist and the Book 141. Jentsch, Expressionismus, Nr. 12. "1913 erschien im Georg Müller Verlag, München, der Erzählband >Die Ermordung einer Butterblume und andere Erzählungen< des in Berlin praktizierenden Arztes Alfred Döblin. Diesem Band ist die vorliegende Novelle >Das Stiftsfräulein und der Tod< entnommen, die Alfred Richard Meyer in seiner Reihe >Lyrische Flugblätter< (erschienen 1907-1923) verlegte. Diese bei Georg Müller erschienenen Erzählungen sind Döblins zweite Veröffentlichung im Alter von 35 Jahren, nach ersten Schreibversuchen unter dem Pseudonym Alfred Börne... Kirchner war im Oktober 1911 zusammen mit den Brücke-Freunden Heckel und Schmidt-Rottluff von Dresden nach Berlin übergesiedelt. Die erste Begegnung zwischen Kirchner und Döblin dürfte wohl im Jahre 1912 in Berlin stattgefunden haben... Kirchners Holzschnitte zu Döblins Novelle >Das Stiftsfräulein und der Tod<, die bereits im Jahre 1912 entstanden waren und dann 1913 erschienen, stellen seine erste Illustrationsfolge dar" (Jentsch, S. 68).
"Von besonderem Interesse ist das Titelblatt, welches Bild und geschnittene Schrift zu der für Kirchner bezeichnenden Einheit zusammenführt, Vorbild für Späteres ... Der Holzschnitt, 'die graphischste aller graphischen Techniken', zeigt sich in den Blättern zu Döblins Novelle noch ganz streng, Flächen- und Konturenschnitt werden zusammengebracht, reiche Binnenelemente, die später für Kirchner typisch werden, gibt es noch nicht." (Lang).
Schöner Druck auf chamoisfarbenem Vélin. Sehr schönes Exemplar dieses seltenen Druckes und wegen der (zudem geschmackvollen) Bindung tadellos erhalten.

83 [Klein, Adelheid Josephine, Hg.], Denkblätter für meine Freunde. Poetischer Nachlaß von Prof. Joh. August Klein aus Koblenz, Verfasser des Handbuches für Rheinreisende, und des Moselthals von Koblenz bis Zell. 2 Teile in einem Band. Koblenz, Mainzer 1832. XLI S., [11] Bl., 232 S.; [8] Bl., 127 S. Zeitgenössischer Pappband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 180,00



Kanten beschädigt. Durchgehend stockfleckig. Handschriftlicher Eigentumsvermerk auf vord. flieg. Vorsatz
Der Koblenzer Gymnasialprofessor Johann August Klein (1778-1831) erlangte erst posthum Berühmtheit, nachdem der seit Juli 1827 in Koblenz ansässige Schulbuchverleger Karl Baedeker 1832 Verlag und Sortiment des in Konkurs gegangenen Koblenzer Konkurrenten Röhling übernommen hatte und mit Kleins (erstmals 1828 bei Röhling erschienener) Rheinreise sein phänomenales Verlagsprogramm Reiseliteratur begründete. Nach den Angaben des Eigentümers ein Geschenk der Herausgeberin.

84 Kochbuch 1545, erste Ausgabe - Ryff, Walther Hermann, New Kochbuch, Für die Krancken. Wje mann krancker Personen, Jn mancherley fehl vn[d] Gebrechen des leibs pflegen, Mit zurichtung vnnd kochung vieler nützlicher gesunder Speiß, Getränck, vnd allen eusserlichen dingen warten sol; Den Kranckenwartern, vnnd sonst iederman in der noturfft zu vnderweisung gestelt. (in fine: Franckfurt am Meyn, Egenolff M.D.XLV. [=1545]). 19 x 14 cm. [4], 152 Bl. Mit großem Titelholzschnitt, wie der typographische Teil des Titelblattes in Rot und Schwarz gedruckt, und 5 Textholzschnitten. Zeitgenössisches flexibles Ganzpergament mit handschriftlichem Titel am Rücken und auf dem Vorderdeckel. € 3.900,00



Einband fleckig, mit deutlichen Gebrauchspuren, Schadstellen im Pergament, teils hinterlegt. Wohl neu eingehangen. Titelblatt mit ergänztem Eckabriß oben rechts, insgesamt drei Buchstaben und ein Satzzeichen dabei nachgezeichnet. Papier durchgehend gebräunt, gegen Ende stärker. Gebrauchsspuren.
VD16 R 3981. Benzing, Ryff 160. Weiss 3300. Vicaire Sp. 763. Simon 1334. Wellcome I, 5669. Durling 4026. Erste Ausgabe des berühmten Werkes zur Diätetik, Krankenkost und Krankenpflege. Mit zahlreichen Rezepten und Hinweisen auf die Wirkungen von Fleisch, Gemüse, Früchten, Gewürzen, Kräutern, Getränken etc. Die kleinen Holzschnitte zeigen verschiedene Küchengeräte und Kochutensilien, der schöne Titelholzschnitt mit Innenansicht einer Großküche. Sehr seltene erste Ausgabe, nur fünf Einträge im Jahrbuch der Auktionspreise 1990-2022, zuletzt 2006 (inkomplett).
Rare first edition. With partly colored title woodcut showing a canteen kitchen and 5 text woodcuts. Contemporary vellum.


Christ-Catholische
EINFÄLL
Über das Weltbeschraite zum verderb- und schändlichen Nachklang von der verderbten Welt weit eingeführtes
Karten: Spill/
F. RICHARDUS MASIUS

85 Kölner Druck - Masius, Richardus, Christ-Catholische Einfäll Uber das Weltbeschraite zum verderb- und schändlichen Nachklang von der verderbten Welt weit eingeführtes Karten:Spill. Mit welchen durch viele Sinn- Sitt und Lehrreiche lüstige auff alle Sonn- und Feyr-Täg des Jahrs eingerichtete Discursen und Predigen ... angewiesen werden; wie sie ohne sträfflichen Müssiggang Den Himmel mit Spillen gehen verdienen können ... / Womit ... vermaint zu dienen F. Richardus Masius Fratrum Minorum S. Francisci Recollectorum Provinciæ, & Conventûs Coloniensis p. t. Concionator. Cölln [Köln], Bey Sebastian Ketteler Buchhändlern in Haanen vor S. Paulus Anno M.D.CC.II. [1702]. 20 x 16 cm. [14] Bl., 718 [i.e. 678] S., [30] Bl. Schmuckloses zeitgenössisches Ganzleder. € 380,00

Rücken erneuert. Buchblock aufgebogen. Fliegende Vorsätze entfernt. Letztes Blatt auf die Innenseite des Rückdeckels montiert. Erste und letzte Blätter angerändert. Durchgehend gebräunt, teils fingerfleckig. Titel mit verblasstem, unleserlichem handschriftl. Besitzeintrag.
VD18 1127204X. Paginierfehler: Seitenzählung springt von S. 210 auf 221 sowie von S. 657 auf 678. Seltene Erbauungsliteratur, nach KVK (Abfrage 25.5.2023) lediglich in der SUB Halle nachgewiesen, aber ein weiteres Ex. in der Dombibliothek Köln. Seltener Kölner Druck in einem Exemplar mit deutlichen Gebrauchsspuren.



86 Waldner, Joseph, Himmlischer Baumgarten, darinn die auserlesenste auf das Leiden Jesu Christi gerichtete Morgens-, Abends-, Meß-, Beicht-, Kommunion-, Vesper- und Komplet-Gebether ... Andachten zum hochwürdigen Sakrament, bei dem 40stündigen Gebeth, zur h. Dreifaltigkeit, zum süßen Namen Jesu, zum Leiden Christi, Tagzeiten und Litaneyen auf alle Tage der ganzen Woche; ...mit Zusatz der Andacht zum Herzen Jesu. Vermehrte u. verb. Aufl. Köln am Rheine, gedruckt bey Th.F. Thiriart und zu haben bey Johann Hilgerus Hamecher sel. Erben unter Taschenmacher im Rosenbaum 1809. 16,5 x 10 cm. Frontispiz, [7] Bl., 378 S., [3] Bl. Zeitgenössisches dunkelrotes Ganz-Maroquin mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung. Umlaufener Kantenschutz aus Silber, zwei ziselierten silbernen Ösenschliessen, dreiseitiger Goldschnitt. € 240,00

Einband etwas berieben. Bei den Meßgebetern 5 Bl. mit Randschäden, etwas Papier- und Textverlust. Vorderer fliegender Vorsatz entfernt.
Ganz im Stil der verschiedenen Editionen des Baumgarten des Predigers und Schriftstellers Martin von Cochem (1634-1712) gehaltenes Erbauungsbuch in einem gut erhaltenen Einband. Diese Ausgabe für uns im KVK nicht nachweisbar (Abfrage 24.8.2023).

87 Kolonien - Deutsche Kolonialzeitung. Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft. Berlin, Deutsche Kolonial-Gesellschaft 1912. 31 x 23 cm. [4] Bl. Inhaltsverzeichnis, 900 Seiten mit ungezählten Abb. Privates Halbleinen mit Rückentitel in Goldprägung. € 180,00



Einband etwas berieben und bestoßen, kleine Bezugsdefekte. Papier qualitätsbedingt gebräunt. Vorsätze schmutzfleckig.
Vollständiger Jahrgang der hochinteressanten Zeitschrift incl. der (meist) mitpaginierten Sonderbeilagen. Mit Berichten aus allen Kolonien des Kaiserreiches und einer Unmenge interessanter Annoncen. Erste Seite jeder Nummer meist mit Bleistift-Namenszug "Dr. Bitter".

88 Konstanz - Officia Propria Sanctorum Ecclesiae & Dioecesis Constantiensis cum Festis Novis. Celsissimi Et Reverendissimi S.R.I. Principis ac Domini Domini Francisci Conradi Episcopi Constantiensiis, Dommi Augiæ Majoris, & Oeningæ, nec non Præpositi Mitrati Eisgarnensis &c. &c. Jussu & Authoritate edita & in quatuor anni partes divisa. Pars vernalis (aestivalis, autumnalis, hyemalis). **5 kleine Beibände (meist nicht im VD18 und bibliogr. nicht nachgewiesen, s.u.).** 4 Teile und 5 Beibände in einem Band. Constantiae [Konstanz], Ex Typogr. Episcopali, apud Antonium Labhart 1754. 17 x 10 cm. 128, 126, 119, 120, 15, 16, [4], 7, [2] S. Titelblätter mit 4 (2 wiederh.) Holzschnitt-Vignetten. Hauptteile durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. Farbiges Rückenschild. Dreiseitiger Rotschnitt. Marmorierte Vorsätze. € 480,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, teils etwas fleckig. Kleiner privater Namensstempel auf flieg. Vorsatz.
VD18 15604128. Beigebunden 1: Die XIII. Februarii. In festo bb. septem fundatorum ordinis servorum B.V.M. Romae, Typis Reverendae Camerae Apostolicae. 1762. Reimpressum Constantiae, Typis Antonii Labhart, Episcopal. Typogr. o.J. 15, (1) S., Nicht im VD 18. Vgl. OCoLC 312532545 (WLB Sign. HBF 3563, mit Jahreszahl 1779); 2: Officium sanctiss. cordis Domini Nostri Jesu-Christi: Recitandum Feria VI. post Octavam Corporis Christi Sub Ritu Duplicis Majoris. Romae MDCCLXV (1765). Reimpressum Constantiae, per Antonium Labhart, Episcopal. Typograph MDCCLXVI (1766). 16 S. Nicht im VD 18. Für uns bibl. nicht nachweisbar. 3: Die X. Julii in festo S. Udalrici, confessoris. Semiduplex pro Civitate & Dioecesi Constantiensi. Constantia, ex Typogr. Episc. per Ant Labhart o.J. [4] S. Nicht im VD 18. Für uns bibl. nicht nachweisbar. 4: Die XVIII. Iulii. Missa In Festo Sancti Camilli De Lellis Confessoris. Clericorum Regularium Ministrantium Infirmis Fundatoris. Romae, Typis Reverendae Camerae Apost. MDCCLXII (1762). Reimpressum Constantiae, Typis Antonii Labhart, Episcopal. Typogr. O.J. 7, (1) S., Nicht im VD 18. Für uns bibl. nicht nachweisbar. 5: Die XIV. Novembris. In festo B. Elisabethae Bonae Sanctimonialis Tertii Ordinis Sancti Francisci. Romae MDCCLXVIII. Typis Rev. Camerae Apostolicae. Reimpress. Constantiae, in Typograph. Episcopal. per Antonium Labhart o.J. [4] S. VD18 90338758-001.

89 Kräuterbuch - Bock, Hieronymus, KreüterBuch. Darinn Underscheidt, Namen unnd Würckung der Kreütter, Stauden, Hecken und Beümen, sampt jren Früchten, so inn Teütschen Landen wachsen, Auch derselbigen eigentlicher unnd wolgegründter gebrauch in der Artzney, fleißig dargeben, Leibs gesundtheit zu fürdern unnd zübehalten sehr nutzlich und tröstlich, Vorab dem gemeinen einfaltigen Mann. Durch H. Hieronymum Bock auß langwiriger und gewisser erfarung beschriben. Und jetzund Von newem fleißig ubersehen, gebessert unnd gemehret... Darüber findest du Drei volkommene nutzliche Register... Straßburg, T. Rihel 1560. Folio (ca. 33 x 22 cm). [20] nicht num. Blätter (das 11. weiß), 413 römisch num. Bl., [7] nicht num. Bl. Mit Wappen-Holzschnitt der Grafen von Nassau-Saarbrücken verso Titel, Holzschnitt-Porträt (ergänzt) und ca. 530 altkolorierten Pflanzenholzschnitten von David Kandel. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Resten von Messingschliessen. € 8.900,00



Sorgfältig und sachgerecht restaurierter Einband mit ergänzten Fehlstellen im Leder an Ecken, Kanten und vor allem am Rücken. Bewegliche Teile der Schliessen fehlen, -haften vorhanden. Vorsätze erneuert. Titelblatt und erste Blätter stark gebräunt, wasserrandig und mit ergänzten Fehlstellen, teils auch etwas Textverlust. Das Papier stellenweise gebrauchsfleckig, mit einigen sorgfältig restaurierten Einrissen. Im Blattrand durchgehend etwas gebräunt. Lage FF in sich verbunden.

Nissen BBI 182. Ritter 218. Pritzel 866. VD16 B6019. Eines der populärsten Werke der medizinisch-botanischen Literatur in einem altkolorierten Exemplar. Hieronymus Bock (1498-1554), immatrikulierte sich 1519 in Heidelberg und erhielt 1522 eine Anstellung als Botaniker und Lehrer in der herzoglichen Residenz in Zweibrücken. 1532 wurde er Leibarzt Herzog Ludwigs II., nach Konvertierung dann luth. Pfarrer in Hornbach in der Rheinpfalz. Dennoch ist unbestritten, daß seine naturwissenschaftlichen Studien den Schwerpunkt seines Lebenswerks ausmachen. Ende 1550 war er dann Leibarzt Graf Philipps II. in Saarbrücken, wo er einen Kräutergarten anlegte. Zwar fußt auch sein Werk auf antiken Autoren (Dioskorides, Plinius) und wurde von seinem Lehrer Brunfels beeinflusst, aber wie kein Zweiter hatte er sich sein botanisches Wissen durch erneutes Studium vor Ort erworben. Die fürstlichen Gärten waren dafür Ausgangspunkt, hinzu kamen aber Kulturversuche und ausgedehnte Exkursionen in die Großregion: die Ardennen, die Pfalz, den Hunsrück, die Vogesen, das Schweizer Jura usw. zur Aufnahme und Beschreibung mitteleuropäischer Heilpflanzen. Dementsprechend finden wir bei ihm reichhaltige Fundortsangaben und treffsichere phänologische Bemerkungen. Auch die anschauliche, humorgewürzte Beschreibung der Pflanzen zeugt von seinem Verhältnis zur Natur. Sein Hauptwerk, das "Kreutterbuch", war 1539 erstmals erschienen, aber ohne Abbildungen und blieb daher schwer abzusetzen. Erst mit den reizenden Holzschnitten von David Kandel wurde das Kräuterbuch dann zum Bestseller. Ins Gewicht fiel dabei vor allem Bocks Sprachwahl, die lateinunkundigen "Angehörigen der Mittel- und Oberschicht einen Kauf ermöglichte, am stärksten wohl der medizinisch-therapeutische Grundzug des Bockschen Werks." Da er "über die Heilwirkung von Hunderten fast ausnahmslos im 'Vatterlandt Teütscher Nation' wachsender Pflanzen informierte, besaß das Werk für den von Bock avisierten Adressaten, den nach medizinischer Selbsthilfe spähenden 'gemeinen Mann' und 'armen gemeynen hauffen' einen beträchtlichen Gebrauchswert" (Bibliotheca Palatina 1986, Textband S. 329). Mit lateinischem und deutschem Register der Pflanzen, sowie einem deutschen Register der Krankheiten. Wie Ritter schon feststellte, ist die vorliegende Ausgabe fast identisch mit derjenigen von 1551, wozu das Ende der Vorrede passt: "Datum Sarbrucken heut Mitwochs den vierdten Februarij. Anno Li".

Der Einband mit einer signifikanten Rolle mit biblischen Figuren (u.a. David mit Harfe), welche die Jahreszahl 1548 trägt (nicht in der Einbanddatenbank). Beiliegend Kaufvermerk und Dokumentation des Vorbesitzers incl. Kaufnachweis September 2003. Trotz der beschriebenen, akzeptablen Mängel ein sammelwürdiges, weil zeitgenössisch koloriertes und authentisches Exemplar.

90 Livius, Titus, Römsche History. (Getruckt vnd vollendet in ... Straßburg durch sunderlichen fleiß Joannis Grüninger am dry vnnd zwentzigsten tag des monats Marcij. Nach christi vnnsers hern geburt tusent fünffhundert vnd süben iar.) Straßburg, Grüninger 23. März 1507. 31 x 21 cm. 344 [statt 346] Bl., num. II-CCCXLVI. Mit 173 zum Teil fast blattgroßen teils wiederholten Holzschnitten. 72 davon sind aus je zwei kleineren Holzschnitten zusammengesetzt. Zeitgenössisches blindgeprägtes Halb-Schweinsleder über Holzdeckeln mit zwei intakten Messingschliessen. € 9.500,00



Lederbezug stellenweise ergänzt. Vorsätze mit altem Papier erneuert, zahlreiche Blätter, besonders am Anfang, mit professionell angeränderten Randausrissen und Fehlstellen (Buchstabenverlust). Teils etwas gebräunt und fleckig. Einige Anstreichungen und Anmerkungen von alter Hand. Druckvermerk mit Kommentierung des 20. Jhs. in Tinte. Deckel mit Wurmlöchern.
VD16 L 2103. Ritter, Repertoire bibliogr. Nr. 1372. Schmidt, Grüninger 79. Muller, Bibliogr. Strasbourg. S. 26, Nr. 47. Muther 570. Zweite deutsche Livius-Ausgabe, erstmals 1505 in Mainz erschienen, zugleich erste Grüninger-Ausgabe der deutschen Übersetzung von Bernhard Schöfferlin und J. Wittig. ***Eines der am reichsten illustrierten Bücher des frühen 16. Jahrhunderts.*** *Die kulturgeschichtlich interessanten Holzschnitte entstammen meist der Grüningerschen Offizin. 46 sind Wiederholungen aus der Vergil-Ausgabe von 1502, 39 sind Kopien nach denen der Mainzer Ausgabe von 1505 (nach Ritter, Muther abweichend). "Besondere Sorgfalt ist auf die ersten Holzschnitte verwendet, welche die Aussetzung des Romulus und Remus, ihre Auffindung durch Faustulus, den Bau Roms und den Raub der Sabinerinnen darstellen" (Muther). Titelblatt und Bl. VI (nur Text) auf altem Papier faksimiliert, vor allem bei Bl. VI kaum erkennbar. Selten.*
Post incunabula from the printer's shop of Hans Grüninger. With over 170 woodcuts in the test. Contemporary, blind-tooled pig-skin over wooden boards with 2 clasps. Second German edition of Livius' work. First Grüninger edition of the German translation by Bernhard Schöfferlin and J. Witting, at the same time one of the most richly illustrated books of the early 16th century. Title and leaf VI in high quality copy on old paper.

91 Loango - Bastian, Adolf, Die deutsche Expedition an der Loango-Küste. 2 Bände. Jena, Costenoble 1874-75, 21 x 14 cm. XX, 374; XIII S., 1 Bl., 353 Seiten. Mit 1 gefalteten lithographierten Karte und 3 gefalteten lith. Tafeln. Original-Broschur. € 280,00

Rücken gebräunt, stellenweise etwas stockfleckig, unbeschnitten. Kainbacher 30. Embacher 27. Henze I, 192. Reiseschilderungen aus dem Königreich Loango, einem vorkolonialen zentralafrikanischen Staat an der Atlantikküste zwischen dem Äquator und der Kongomündung auf dem Territorium der heutigen Republik Kongo. Im Jahr 1883 wurde Loango französisches Protektorat. "Die auf Bastians Anregung und zunächst unter seiner Führung von der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung Äquatorial-Afrikas ausgesandte Loango-Expedition war das erste, in großem Stil organisierte, der wissenschaftlich geographischen Forschung im Auslande gewidmete deutsche Unternehmen" (Henze).





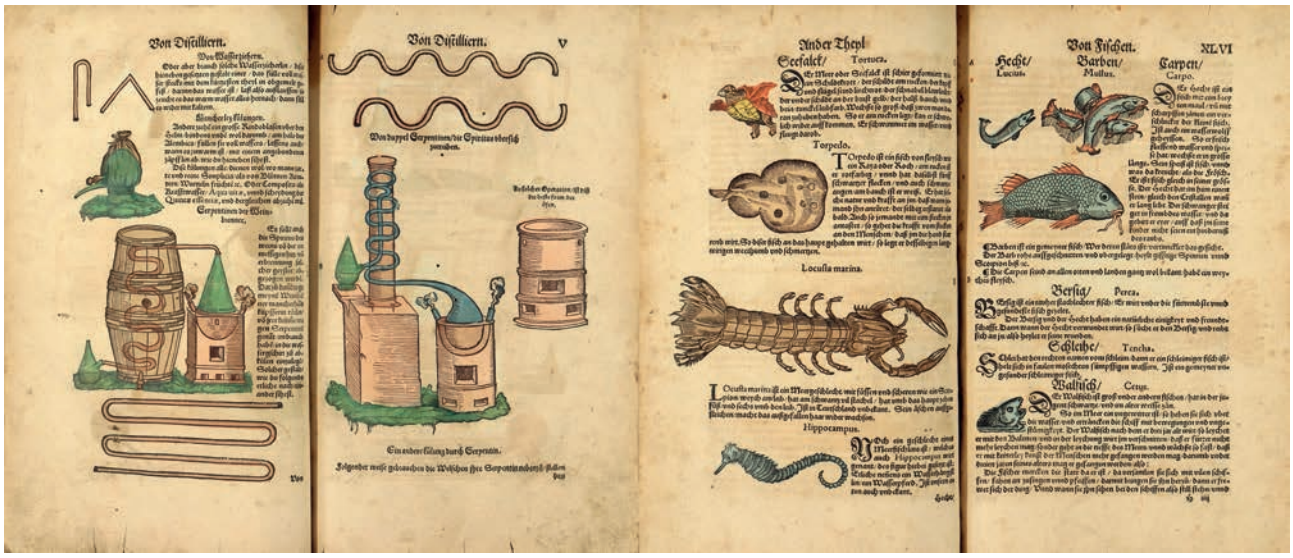
92 Loango - Pechuël-Loesche, Eduard, Volkskunde von Loango. Mit Illustrationen, gezeichnet von A. Göring, M. Laemmel, G. Mützel, O. Herrfurth. Stuttgart, Strecker & Schröder 1907. 27,5 x 20,5 cm. 482 Seiten mit 24 Textabb. (darunter Noten), sowie 5 Tafeln. Zeitgenössisches wohl privates Halbleder mit Rückentitel. € 180,00

Rücken verblichen. Privates Exlibris. Das Königreich Loango war ein vorkolonialer zentralafrikanischer Staat an der Atlantikküste auf dem Territorium der heutigen Republik Kongo. Exlibris Louis F. Berger.



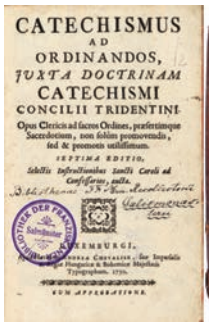
93 [Lonitzer, Adam], Kreuterbuch. Künstliche Conterfeytunge der Bäume, Stauden, Hecken, Kreuter, Getreyde, Gewürtze; mit eygentlicher Beschreibung derselbigen Namen, underscheyd Gestalt, natürlicher Krafft vnd Wirckung; item von fürnembsten Gethiern der Erden, Vögeln, vnd Fischen, auch von Metallen, Gummi und gestandenen Säfften; sampt Distillierens künstlichem vnd kurtzem Bericht. Mit ... vollkommenen Registern in Sechserley Spraachen, ...griechisch, lateinisch,

italienisch, frantzösisch, spanisch, teutsch. Jetzo ganz v. newem durchseh., geb.. u. m. mehr. Kreutern u. Figuren erstreckt. Franckfort am Meyn [Frankfurt am Main], Egenolph 1564. 32,5 x 23 cm. [15 (von 18)] Bl., Bl. I-CCCXXX, [CCCXXXI-CCCXLIII], durchgehend in kräftigem zeitgenössischem Altkolorit. Modernes Rindsleder mit Blindprägung auf beiden Deckeln und am Rücken. € 3.900,00



Insgesamt 15 fehlende Blätter (3 zu Beginn, 12 am Ende) auf altem Papier kopiert und eingebunden. Zahlreiche Blätter mit Einrissen, teils auch mit Fehlstellen, bisweilen alte repariert. Gebräunt und fingerfleckig.
VD16 L 2418. Nissen, Botanische Buchillustration 1227. Richter, Egenolff 185. Dritte deutschsprachige Ausgabe des reizvoll illustrierten Werkes bei Egenolff. "Die - in den einzelnen Auflagen öfter wechselnden Abb. stammen in ihrem Grundstock aus dem Rösslinschen Kräuterbuch" (Nissen). Weitere Illustrationen stammen von H. Weiditz (Gärtner, Kräuterküche, Viehhof), S. Beham (Adam und. Eva, die Monatsbilder) u. a. Sonstige Abbildungen zeigen Gerätschaften zur Destillation, verschiedene Tiere, Vögel, Fische, Edelsteine, Metalle, Säfte etc. Die deutlichen Gebrauchspuren (und -mängel) lassen auf eine intensive Nutzung schließen.

94 Luxemburg - Catechismus ad ordinandos, juxta doctrinam catechismi concilii Tridentini. Opus Clericis ad sacros Ordines, praesertimque Sacerdotium, non solum promovendis, sed & promotis utilissimum. 7. ed., Selectis instructionibus Sancti Caroli ad confessarios, aucta. Luxembourg, A. Chevalier Erben 1750. 16 x 10,5 cm. [4] Bl., 387, [5] S. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitelschild und Rückenvergoldung. € 320,00


CATECHISMUS
AD
ORDINANDOS,
JUXTA DOCTRINAM
CATECHISMI
CONCILII TRIDENTINI
Opus Clericis ad sacros Ordines, praesertimque Sacerdotium, non solum promovendis, sed & promotis utilissimum.
SEPTIMA EDITIO,
Selectis Instructionibus Sancti Caroli ad Confessarios, aucta.
LUXEMBURGI,
CUM APPROBATIONE.



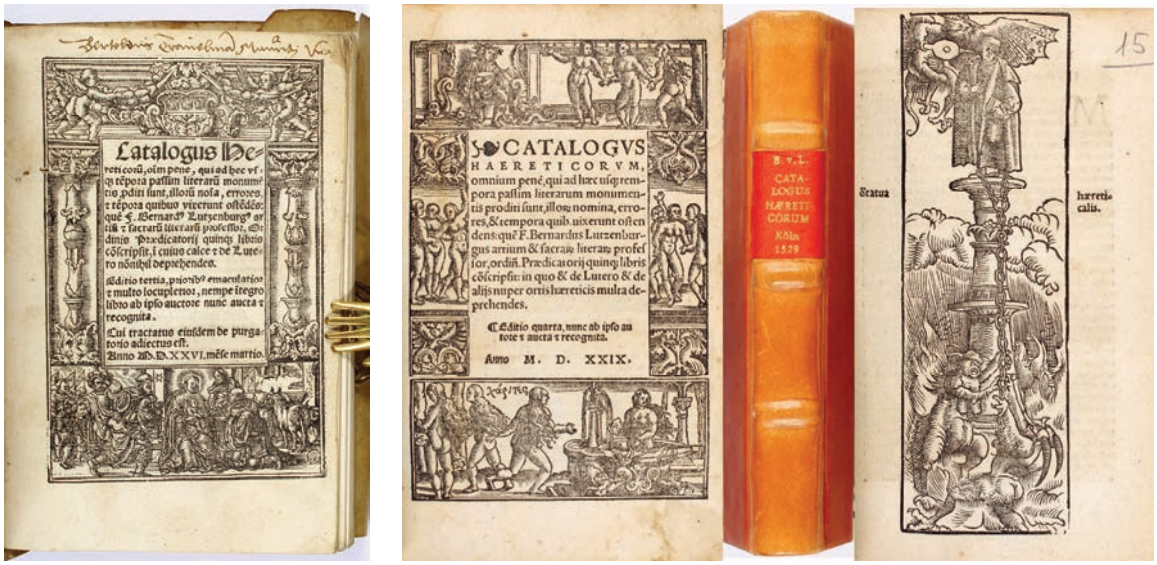
Lederbezug des Rückens am Fuß beschädigt, am Hinterdeckel mit Fehlstelle. Papier gebräunt, vereinzelt fleckig. Private handschriftliche Besitzeinträge auf freiem Blatt, Handschr. Titelblatt mit Besitzeintrag und Stempel der Franziskanerbibliothek Salmünster (recto), sowie Stempel des Klosters Frauenberg in Fulda (verso).
Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Nr. E. 9. Bemerkenswerterweise ohne Approbatio der Trierer Erzbischöfe erschienen, statt dessen wurde am Ende eine 1695 datierte Approbatio der Pariser Sorbonne abgedruckt. In der Mitte des 18. Jhs. waren die Spannungen zwischen dem Erzbistum Trier und dem Provinzialrat in Luxemburg völlig verfahren. Die Situation verschärfte sich im Streit um die Einführung des neuen Trierischen Breviers (1748) in Luxemburg, für den die staatlichen Institutionen eine Plazetierung forderten. (Leo Just, Das Erzbistum Trier und die Luxemburger Kirchenpolitik von Philipp II. bis Joseph II., Leipzig 1931, besonders die Kapitel "Weihbischof Hontheims Kirchenpolitik in Luxemburg" und "Der Brevierstreit (1749-53)"). Selten.

95 Luxemburg - Considérations sur le Danger Eminent ou l'on seroit, si les Pays-Bas Autrichiens Tomboient entre les Mains De La France. Traduites de l'Anglois. Amsterdam, Loveringh 1738. 16 x 10 cm. 80 Seiten. Mit Holzschnitt-Titelvignette. Etwas späterer Pappband. € 180,00

Titelblatt mit Ausschnitt am Unterrand, sonst gut erhalten. Hempel, Allgemeines Lexicon Juridico-Consultatorium, oder Repertorium der nützlichsten Responsorum, Decisionum, und Decisiv-Rescripten... Band 3, 1752 , S. 48f. Selten.

96 Luxemburg - Bernardus von Luxemburg, Catalogus hereticorum, omnium pene qui ad hec usque tempora passim literarum monumentis proditi sunt, illorum nomina, errores & tempora, quibus vixerunt ostendens ... Bernhardus <de Lutzenburg>. Editio tertia ... Cui tractatus eiusdem de purgatorio adiectus est. [Köln, E. Cervicornus] MDXXVI mense martio (1526.) 15,2 x 9,8 cm. [148] Bl. Mit Holzschnitt-Titeleinfassung und einem ganzseitigen Holzschnitt. Zeitgenössisches flexibles Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 1.700,00

Etwas berieben. Titel mit handschriftlichem Besitzeintrag und 3 kl. Wurmlöchern. Vereinzelt kleine Feuchtflecken. Kaum gebräunt, geringe Altersspuren.
VD16 B 1987. Weitere Nr. VD16 B 2001 (Tractatus de purgatorio). Index Aur. 117.634. Van der Vekene, Bernhard von Luxemburg Nr. 20. Neyen, Biographie Luxemb. I, S. 61 f. und Suppl. Blum, M., Bibliographie Luxembourgeoise I, S. 51f. Nr. 8 g. Lagenkollation a8-r8, s4, t8. Nach Van der Vekene fünfte Ausgabe des Ketzerkatalogs.
Bernard von Luxemburg wurde in Strassen geboren und starb am 6.10. 1535 in Köln. Er studierte in Köln, trat in den Dominikanerorden ein und wurde 1499 in Löwen (Louvain-Leuven) Baccalaureus. Seine These wurde 1501 in Antwerpen gedruckt (VdV Nr. 1). 1505 wurde er in Köln Magister studenticum. Seit 1506 (C.E. 1507) war er Regens in Löwen, wurde 1516 promoviert (nach Schoetter ADB in Paris) und war später zweimal Prior des Kölner Dominikanerklosters. Für die Erzbistümer Köln, Mainz und Trier war er Inquisitor. Sein Hauptwerk ist daher nicht überraschend der hier vorliegende "Catalogus haereticorum omnium". "Als Prediger und Beichtvater an den Hof Herzog Wilhelms von Jülich berufen, ward er zu gleicher Zeit Großinquisitor der Diöcese Köln. Dahin zog er sich bald ganz zurück. Unermüdlich kämpfte er gegen Luther und seine Anhänger" Schoetter in ADB 2 (1875), S. 456.
Die Titeleinfassung ist ein Werk des Anton Woensam von Worms (Merlo 423). Der Holzschnitt (Merlo 395, b6verso) zeigt einen auf einer Säule stehenden Gelehrten mit Buch, dem ein Teufel einen Blasebalg an das Ohr hängt. Seine Füße stecken in einer Kette, welche von zwei weiteren Teufeln an der Säulenbasis gehalten wird.
Exemplar aus dem Vorbesitz des Kölner Bibliophilen Hanns-Theo Schmitz-Otto (1908-1992) mit seinen unverkennbaren handschriftlichen Katalogbezeichnungen und montiertem alten Katalogeintrag am hinteren Spiegel.



97 Dass. Editio quarta, nunc ab ipso autore et aucta et recognita. Köln, Godofredus Hittorp 1529. 15,3 x 9,3 cm. [152] Bl. Mit Holzschnitt-Titeleinfassung, zahlreichen Holzschnitt-Initialen und einem ganzseitigen Holzschnitt. Modernes Halbleder mit Rückenschild. € 1.400,00

Restauriertes Exemplar. Leicht gebräunt. Stellenweise feuchtfleckig. Exlibris.
VD16 B 1989. Weitere Nr. VD16 B 2003 (Tractatus de purgatorio). Index Aur. 117.637. Van der Vekene, Bernhard von Luxemburg Nr. 24. Neyen, Biographie Luxemb. I, S. 61 f. und Suppl. Blum, M., Bibliographie Luxembourgeoise I, S. 51f. Nr. 8 i. Lagenkollation A8-T8. Nach Van der Vekene siebte Ausgabe des Ketzerkatalogs. Seine Frage bezüglich des "Tractatus de purgatorio": "Ob es sich hierbei um einen Sonderdruck handelt?" kann mit nein beantwortet werden. Dieser Tractat beginnt auf Bl. S3 verso und endet vor dem Kolophon, gehört also sicher zum normalen Druckumfang.
Zur Biographie Bernard von Luxemburg siehe oben.
Der Holzschnitt auf Bl. B7 "statua haereticalis" zeigt einen auf einer Säule stehenden Gelehrten mit Buch, dem ein Teufel einen Blasebalg an das Ohr hängt. Seine Füße stecken in einer Kette, welche von zwei weiteren Teufeln an der Säulenbasis gehalten wird. Exemplar aus dem Vorbesitz des Kölner Bibliophilen Hanns-Theo Schmitz-Otto (1908-1992) mit seinem Exlibris auf dem vorderen Spiegel.

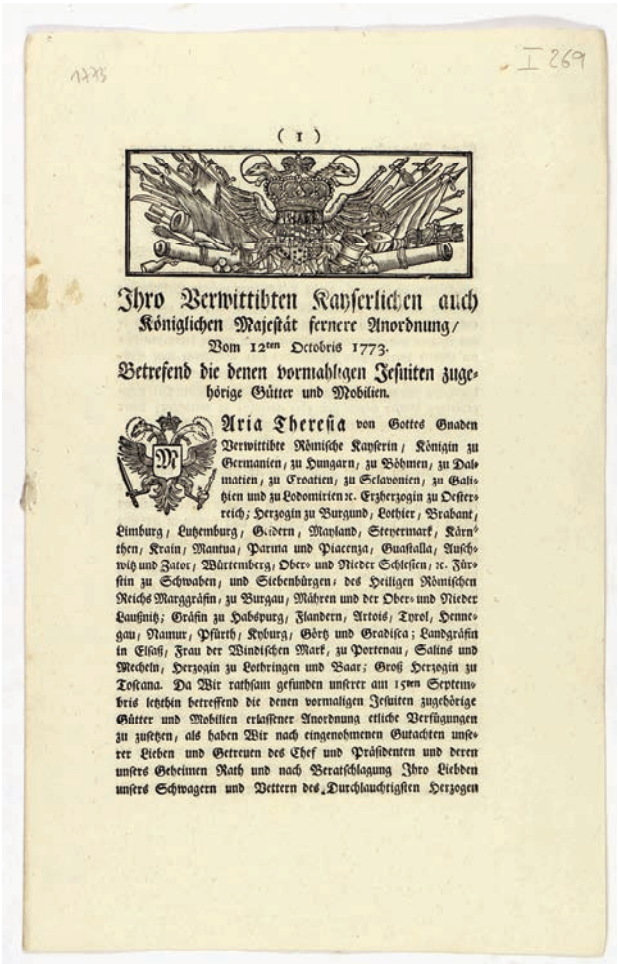
98 Luxemburg - Igel - Trier - Ortelius, A./J. Vivianus, Itinerarium per nonnullas Galliae Belgicae partes [...]. Ad Gerardum Mercatorem, cosmographum. Antwerpen, Chr. Plantin 1584. 96 [rechte 76] S., [2] Bll. Mit Holzschnitt-Druckermarken, 3 Textkupfern, vier Textholzschnitten und 2 gefalteten Kupfertafeln. Modernes flex. Ganzpergament mit handschrift. Rückentitel. € 2.500,00



Papier gebräunt, sehr vereinzelt kl. Flecken.
BM, Dutch Books 163. Adams 0-349. Funck 373. Voet 1837. Mersch, Igel 87f. (mit ganzs. Abb.). Dragendorff/Krüger, Das Grabmal von Igel, S. 10-12. Schmidt-Ott, Klaus, Itinerarium per nonnullas Galliae Belgicae partes. Der Reiseweg durch einige Gebiete des belgischen Galliens von Abraham Ortelius und Johannes Vivianus. Frankfurt am Main u.a. 1999.
Erste Ausgabe. In Form eines Briefes an Gerhard Mercator gehaltene Beschreibung einer archäologischen Forschungsreise, die A. Ortelius, J. Vivianus, H. Scholierus und Ioannes Scillus (Jan van Schille) 1575 durch Süd-Belgien und Luxemburg bis nach Trier und das nördliche Lothringen führte. ***Mersch bezeichnet das Werk als einen der ersten Führer durch Luxemburg.*** *Die schöne Ansicht der Igeler Säule (31 x 14,5 cm,) fehlt in den meisten Exemplaren und stellt die älteste gedruckte Ansicht des berühmten Monumentes dar (ausführlich bei Dragendorff: "von urkundlichem Wert"). Eine ältere Ansicht, jedoch sehr ungenau, ist lediglich am Rand einer Manuskriptkarte des Arnold Mercator aus dem Jahre 1567 erhalten. Die übrigen Kupfer zeigen römische Altertümer, darunter die älteste Ansicht der Barbararthermen in Trier. Bisher wenig Beachtung findet, daß mit Jan van Schilde einer der Kupferstecher für Gerard de Jode mitreiste und eventuell ein Zusammenhang besteht zwischen seinen Erkenntnissen vor Ort und der Umarbeitung der ersten Fassung der De Jode-Karte von Luxemburg (Peter Fritzen und Peter H. Meurer, «Der ‚Lutzenburgii typus' des Antwerpener Verlages Gerard de Jode: Ein Neufund und neue Erkenntnisse zur ältesten gedruckten Landkarte des Herzogtums Luxemburg», in: Hémecht vol. 60 (2008) S 173-190).*
Description of a famous archaeological tour made in 1575 by Ortelius and the humanist merchant Vivianus in the southern parts of the Low Countries (from Antwerp over Mechelen, Leuven and Liège through Luxembourg) to Trier and northern Lorraine, in the form of a letter to Mercator. Illustrated with 5 etchings incl. 2 folding pl. of archaeological objects (the first printed view of the monument of the Secundini at Igel) and 4 woodcuts (inscriptions, i.a. in Greek). Rare.

99 Luxemburg, Jesuiten - [Maria Theresia, Kaiserin], Ihro Verwittibten Kayserlichen auch Königlichen Majestät fernere Anordnung, Vom 12ten Octobris 1773. Betrefend die denen vormahligen Jesuiten zugehörige Gütter und Mobilien. . . . [in fine:] Lutzemburg, Bey der Wittib J.B. Kleber, Ihro Kayserlichen-Königlichen Apostolischen Majestät Buchdrucker. 1773. 34 x 21,5 cm. 3 Seiten, [1] weiße S. Mit großem Wappen-Holzschnitt. Gefaltetes Folioblatt. € 240,00

Faltspuren, auf der Rückseite Anmerkungen. Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, Nr. I. 269. Konkretisierung einiger Verfahren zum Umgang mit Schuldnern des Jesuitenordens. Diese waren seit dem 20. September 1773 - nach dem Verbot am 21. Juli 1773 durch Papst Clemens XIV. - auch in den Österreichischen Niederlanden verboten.

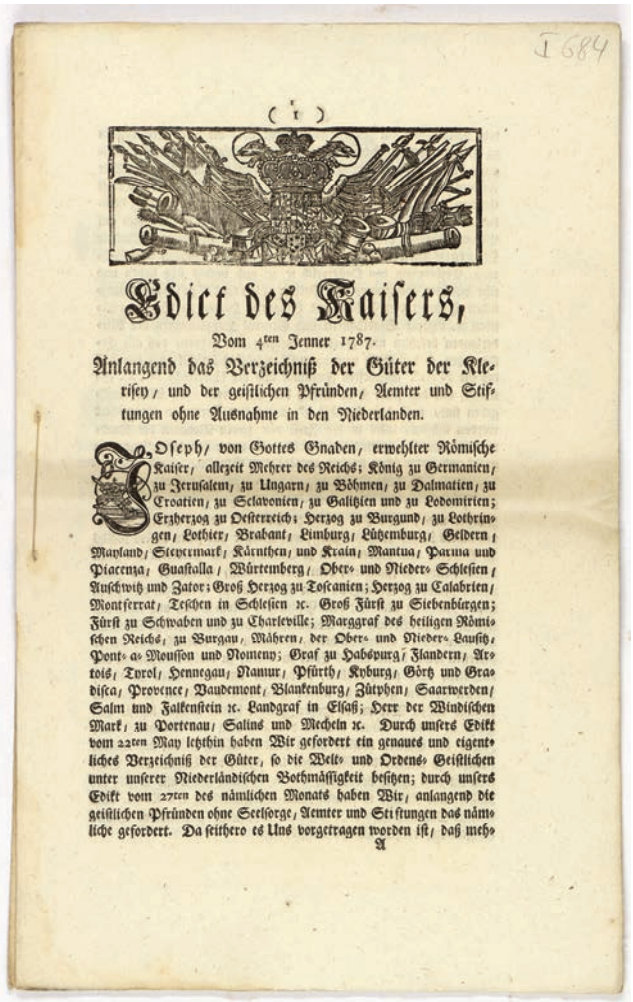


(1)

Ihro Verwittibten Kayserlichen auch Königlichen Majestät fernere Anordnung/ Vom 12ten Octobris 1773.

Betrefend die denen vormahligen Jesuiten zugehörige Gütter und Mobilien.

Maria Theresia von Gottes Gnaden Verwittibte Römische Kayserin/ Königin zu Germanien/ zu Hungarn/ zu Böhmen/ zu Dalmatien/ zu Croatien/ zu Sclavonien/ zu Gallizien und zu Lodomirien ꝛc. Erzherzogin zu Oesterreich; Herzogin zu Burgund/ Lothier/ Brabant/ Limburg/ Lutzemburg/ Geldern/ Mayland/ Steyermark/ Kärnthen/ Krain/ Mantua/ Parma und Piacenza/ Guastalla/ Auschwitz und Zator/ Würtemberg/ Ober- und Nieder Schlesien/ ꝛc. Fürstin zu Schwaben/ und Siebenbürgen; des Heiligen Römischen Reichs Marggräfin/ zu Burgau/ Mähren und der Ober- und Nieder Lausnitz; Gräfin zu Habspurg/ Flandern/ Artois/ Tyrol/ Hennegau/ Namur/ Pfürth/ Kyburg/ Görtz und Gradisca; Landgräfin in Elsaß/ Frau der Windischen Mark/ zu Portenau/ Salins und Mecheln/ Herzogin zu Lotbringen und Baar; Groß Herzogin zu Toscana. Da Wir rathsam gefunden unserer am 15ten Septembris letzthin betreffend die denen vormaligen Jesuiten zugehörige Gütter und Mobilien erlassener Anordnung etliche Verfügungen zu zusetzen/ als haben Wir nach eingenohmenen Gutachten unserer Lieben und Getreuen des Chef und Präsidenten und deren unsers Geheimen Rath und nach Beratschlagung Ihro Liebden unsers Schwagern und Vettern des Durchlauchtigsten Herzogen



(1)

Edict des Kaisers,

Vom 4ten Jenner 1787.

Anlangend das Verzeichniß der Güter der Klerisey/ und der geistlichen Pfründen/ Aemter und Stiftungen ohne Ausnahme in den Niederlanden.

Joseph/ von Gottes Gnaden/ erwehlter Römische Kaiser/ allezeit Mehrer des Reichs; König zu Germanien/ zu Jerusalem/ zu Ungarn/ zu Böhmen/ zu Dalmatien/ zu Croatien/ zu Sclavonien/ zu Gallizien und zu Lodomirien; Erzherzog zu Oesterreich; Herzog zu Burgund/ zu Lothringen/ Lothier/ Brabant/ Limburg/ Lützemburg/ Geldern/ Mayland/ Steyermark/ Kärnthen/ und Krain/ Mantua/ Parma und Piacenza/ Guastalla/ Würtemberg/ Ober- und Nieder-Schlesien/ Auschwitz und Zator; Groß Herzog zu Toscanien; Herzog zu Calabrien/ Montferrat/ Teschen in Schlesien ꝛc. Groß Fürst zu Siebenbürgen; Fürst zu Schwaben und zu Charleville; Marggraf des heiligen Römischen Reichs/ zu Burgau/ Mähren/ der Ober- und Nieder-Lausitz/ Pont- a- Mousson und Nomeny; Graf zu Habspurg/ Flandern/ Artois/ Tyrol/ Hennegau/ Namur/ Pfürth/ Kyburg/ Görtz und Gradisca/ Provence/ Baudement/ Blankenburg/ Zütphen/ Saarwerden/ Salm und Falkenstein ꝛc. Landgraf in Elsaß; Herr der Windischen Mark/ zu Portenau/ Salins und Mecheln ꝛc. Durch unsers Edikt vom 22ten May letzthin haben Wir gefordert ein genaues und eigentliches Verzeichniß der Güter, so die Welt- und Ordens-Geistlichen unter unserer Niederländischen Bothmäßigkeit besitzen; durch unsers Edikt vom 27ten des nämlichen Monats haben Wir/ anlangend die geistlichen Pfründen ohne Seelsorge/ Aemter und Stiftungen das nämliche gefordert. Da seithero es Uns vorgetragen worden ist/ daß mehr-

A

100 Luxemburg, Säkularisation - [Joseph II., Kaiser], Edict des Kaisers, Vom 4ten Jenner 1787. Anlangend das Verzeichniß der Güter der Klerisey, und der geistlichen Pfründen, Aemter und Stiftungen ohne Ausnahme in den Niederlanden. [Seite 3:] Lützemburg, Bey der Wittib J.B. Kleber, Seiner Kayserlichen Königlichen Majestät und Herrn der Landstände Buchdrucker. 1788. 33 x 21 cm. 12 Seiten, [darunter Tabelle 1 als Muster und Tabelle 2 als Anleitung], beibunden 1 Faltblatt "Tabelle No. 3". Mit großem Wappen-Holzschnitt. Geheftete Folioblätter. € 280,00

Faltspuren, auf der Rückseite Anmerkungen. Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, Nr. I. 684. Josephinismus stellt den Versuch dar, die geistliche Autorität der Kirche völlig in den Dienst der Monarchie zu stellen. Die Reformen erstreckten sich zum einen auf die katholische Kirche innerhalb des österreichischen Territoriums mit dem Ziel der Schaffung einer Staatskirche. Die päpstlichen und alle anderen kirchlichen Verordnungen wurden der kaiserlichen Zustimmung (placet) unterstellt. Die Gestaltung von Messen und Altären, Oratorien, Kapellen und Orden, Prozessionen, Pilgerfahrten und Andachten waren durch die neue Gottesdienstregel eingeschränkt. Ebenso wie die Aufhebung der Orden trafen die Maßnahmen im Volk daher auf teilweise heftigen Widerstand.

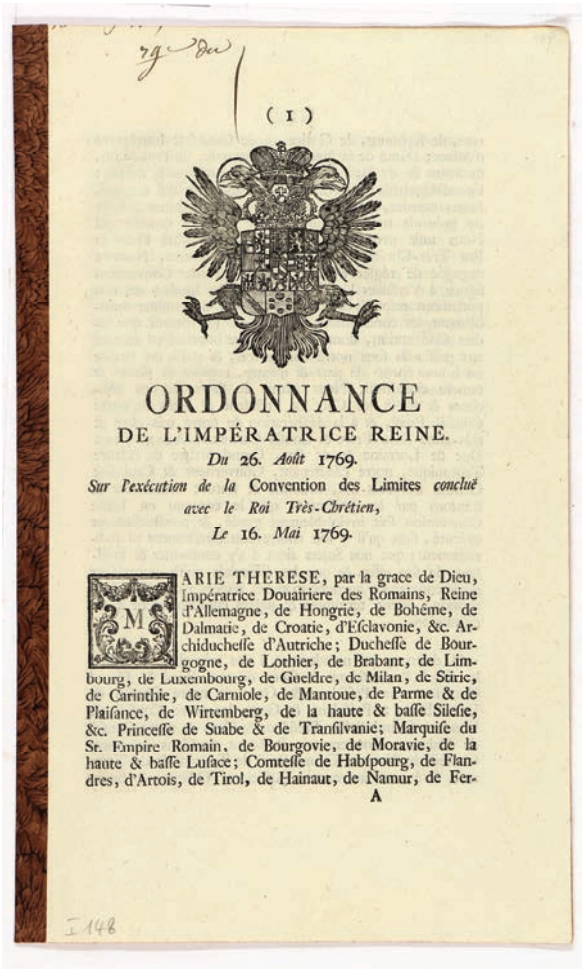
101 Luxemburg, Trier, Eifel - Dieven, Pieter van, Petri Divaei Lovaniensis De Galliae Belgicae Antiquitatibus Liber I. Statum eius quem sub Romanorum imperio habuit, complectens. Accessit huic editioni, H. Nuenari de eadem Gallia Belgica Commentariolus. 2 Teile in einem Band. Antverpiae [Antwerpen], Plantin 1584. 16,2 x 10,8 cm. 62 S., [5] Bl. (das letzte weiß), 29 S., [1] Bl., Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken und einer mehrfach gefalteten Holzschnitt-Karte. Zeitgenössisches flexibles Ganzpergament. Reste nicht mehr vorhandener Leder-Schließbändchen.
€ 1.500,00


PETRI DIVÆI
Louanienſis
DE GALLIAE
BELGICÆ
ANTIQVITATIBVS
LIBER I.
Statum eius quem ſub Romanorum imperio habuit, complectens.
Acceſſit huic editioni, H. NVENARI de eadem Gallia Belgica COMMENTARIOLVS.
ANTVERPIÆ,
Ex officina Chriſtophori Plantini.
M. D. LXXXIIII.

H. NVENARI
DE GALLIA
BELGICA,
COMMENTARIOLVS;
Nunc primùm in lucem editus.
ANTVERPIÆ,
Ex officina Chriſtophori Plantini.
M. D. LXXXIIII.

Einband etwas aufgebogen. Exlibris Bibliothek Nordkirchen. Adams D 697. Index Aurel. 154.423. Voet 1092 und 1759.
Van der Heijden, Oude Kaarten der Nederlanden, Vol 1, S. 43 mit Abb. Zweite Ausgabe dieser Beschreibung der Niederlande zur Zeit des Römischen Reiches, erstmals 1566. Ein von Divaeus geplanter zweiter Teil, der die weitere Geschichte der Region behandeln sollte, ist nicht mehr erschienen. Die von Arnold Nicolai nach einer unbekannten Vorlage geschnittene Karte zeigt die südlichen Niederlande (heutiges Belgien mit Luxemburg, Gebiete westlich des Rheins, im Süden bis Paris und Toul reichend). Auf Seite 54 mit einem Versuch, den Namen Lutzenborch herzuleiten. Das beigedruckte kleine Werk Neuenahrs erscheint hier erstmals im Druck. Es behandelt, in Form eines Briefes an Pirckheimer, weniger die Geschichte der Niederlande als vielmehr die der Rhein- und Moselgegend zur Zeit der Römer. Der Verfasser ist einer jener einflußreichen Gestalten des 16. Jhs., die mit ihrem Netzwerk auch für die Großregion von Bedeutung sind. Hermann Graf von Neuenahr (1492-1530, Mutter Gräfin Walburga von Manderscheid), humanistischer Theologe, Staatsmann und erzbischöflicher Kanzler der alten Universität Köln, galt als einer der gebildetsten Menschen seiner Zeit und verfügte über weitreichende Kontakte zu erasmisch und reformatorisch gesinnten Humanisten. 1508 bis 1510 unternahm er eine ausgedehnte Studienreise nach Italien und immatrikulierte sich in Bologna. Sein dortiger Famulus war Magister Gerhard von Enschringen (vor 1490; † zwischen 1560 und 1572), sein späterer Sekretär und Kaplan. Geboren in Ließem in der Südeifel, war er nachmals erzbischöflich trierischer Rat, Universitätsdekan und -kanzler und einer der Lehrer des luxemburgisch-straßburgischen Humanisten Johann Sturm (Bietenholz, Contemporaries of Erasmus, I, 433).*

102 Luxemburg, Vertrag von Versailles - [Maria Theresia, Kaiserin], ORDONNANCE DE L'IMPERATRICE REINE. Du 26. Août 1769. Sur l'exécution de la Convention des Limites conclue avec le Roi Très-Chrétien. Le 16. Mai 1769. ... [in fine:] A Luxembourg, Chez la Veuve Jean Baptiste Kleber, Imprimeur de Sa Majesté Imperiale & Roiale Apostolique. 1769. 32 x 19,5 cm. 15 Seiten. Mit großem Wappen-Holzschnitt und Holzschnitt-Initiale. Heftstreifen. € 450,00


(I)
ORDONNANCE
DE L'IMPÉRATRICE REINE.
Du 26. Août 1769.
Sur l'exécution de la Convention des Limites *conclue avec le Roi Très-Chrétien, Le 16. Mai* 1769.
MARIE THERESE, par la grace de Dieu, Impératrice Douairiere des Romains, Reine d'Allemagne, de Hongrie, de Bohéme, de Dalmatie, de Croatie, d'Eſclavonie, &c. Archiducheſſe d'Autriche; Ducheſſe de Bourgogne, de Lothier, de Brabant, de Limbourg, de Luxembourg, de Gueldre, de Milan, de Stiric, de Carinthie, de Carniole, de Mantoue, de Parme & de Plaiſance, de Wirtemberg, de la haute & baſſe Sileſie, &c. Princeſſe de Suabe & de Tranſilvanie; Marquiſe du St. Empire Romain, de Bourgovie, de Moravie, de la haute & baſſe Luſace; Comteſſe de Habſpourg, de Flandres, d'Artois, de Tirol, de Hainaut, de Namur, de Fer-
A
I 148

Handschriftliche Notizen auf der ersten Seite.
Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Nr. I.148. Verordnung betreffend die Grenzkonvention zwischen Frankreich und den österreichischen Niederlanden gemäß dem Vertrag von Versailles vom 16. Mai 1769, der die Verluste Luxemburgs im Pyrenäenfrieden von 1659 endgültig besiegelte.



(1)

Der Verwittibter Kayserlicher auch Königlicher Apostolischer

Majestät,

in Hungarn und Böhmen

Präsident und Räthe im Herzogthum Lutzemburg und Grafschaft Chiny.

DIE Mutterliche Sorgen/ so Ihro Majestät zum Besten ihrer getreuen Unterthanen beständig hegen/ haben sie bewogen alle mögliche Anstalten zu verschaffen/ um die in hiesigem Lande unter dem Horn-Viehe sich äusserende Seuche zu hemmen/ so verlangen Allerhöchst dieselbe annoch

103 Luxemburg, Veterinärwesen - [Maria Theresia, Kaiserin], Der Verwittibter Kayserlicher auch Königlicher Apostolischer Majestat, in Hungarn und Böhmen Präsident und Räthe im Herzogthum Lutzemburg und Grafschaft Chiny. .. (Verordnung über die zu treffenden Vorkehrungen gegen die Hornviehseuche) ... Actum Lutzemburg am 10ten Martii 1770. [in fine:] Lutzemburg, Bey der Wittib J.B. Kleber, Ihro Kayserliche-Königlicher und Apostolischer Majestät Buchdrucker. 1770. 31,5 x 19 cm. 5 Seiten, [3] weiße S. Mit großem Wappen-Holzschnitt. Geheftet. € 300,00

Faltspuren, Auf der Rückseite Anmerkungen.
Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, Nr. I. 160. Die Hornviehseuche scheint eine echte Plage für das Land gewesen zu sein, denn bereits 1763 und 1769 waren diesbezügl Verordnungen erlassen worden. Mit genauen Anweisungen, wie im Infektionsfall zu verfahren sei, z.B. "ferner sobald die Seuche sich in einem Dorf wird haben erkennen lassen, solle der Officiant auf Kosten der Gemeinde Seulen auf die dahin leitende Fuhrweg ausstellen thun, auf welche ein Bret angenagelt seye mit der Ueberschrift in grossen Buchstaben Krankheit [Fettdruck in doppelter Typengröße], damit daß das Publicum und die anliegende Dörfer dieses erfahren und ihres Viehe nicht gemeinschaftliches mehr mit dem Viehe deren angestochenen Ortern pflege". Auch Verfügungen über Schafshäute, Wolle, Mist etc. werden getroffen. Faltspuren und papiergedecktes Siegel lassen erkennen, daß vorliegendes Exemplar aus Wolsfeld ("Wolsfeldt") an Officianten der Herrschaft Ließem geschickt wurde (" a notre cher et special l'off. de la Seigneurie de Lißem"), beide innerhalb des Luxemburger Gebietes in der Südwesteifel.

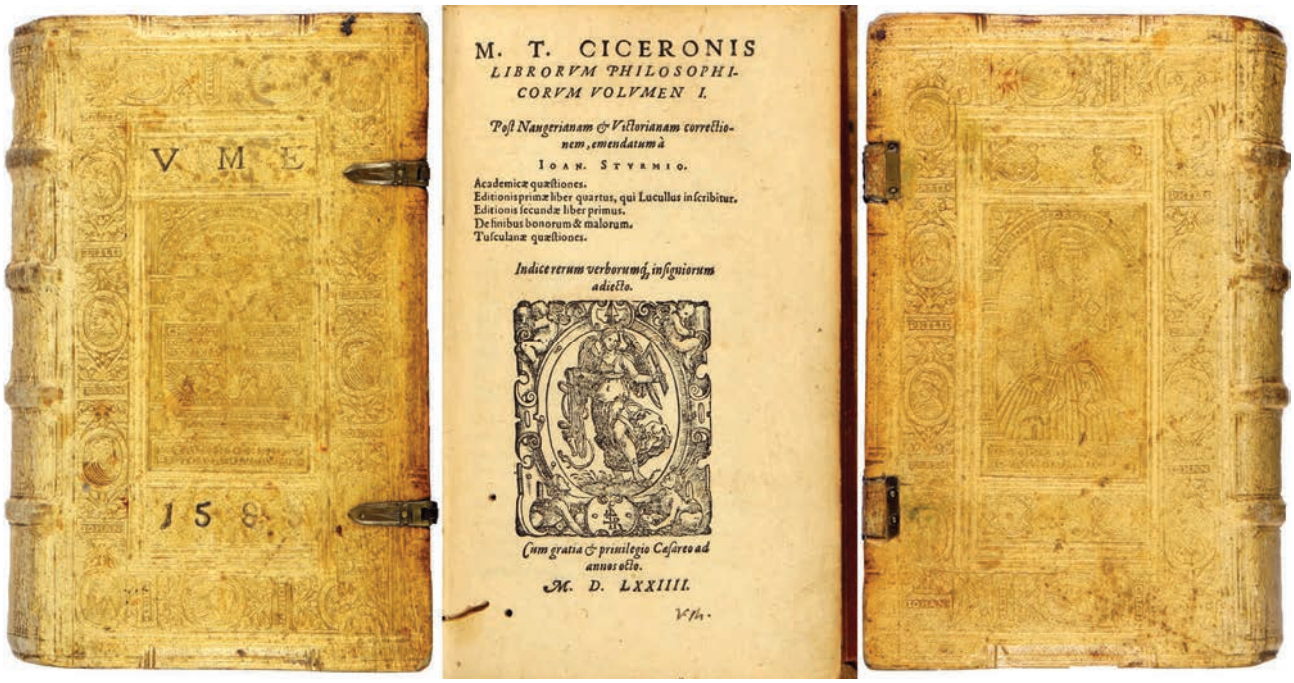
104 Luxemburger Philologe, Sturm, Johannes, In Partitiones Oratorias Ciceronis, Dialogi quatuor, ab ipso Authore emendati & aucti. Argentorati [Straßburg], (B. Fabricius aus Chemnitz) 1549 [in fine = erschienen] 1554. 15 x 10 cm. [8] Bl., 398 [recte] S., [3] Bl. Mit einer Holzschnitt-Initiale und einer Holzschnitt-Druckermarke. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit 2 intakten Messingschliessen. € 1.200,00



Einband bestoßen und berieben. Rücken geschwärzt. Titel mit handschriftlichem Besitzvermerk (wiederholt auf S. (1)), 2 Bibliotheksstempeln und Signaturen (alle Augustiner bzw. Gymnasium Münnerstadt). Mit wenigen Marginalien von alter Hand. Wenig fleckig und gebräunt. Vordere Vorsatzblätter mit hs. Kaufvermerk, datiert 1557 und ebenfalls 1557 datiertem Besitzvermerk, darunter gestrichene Anmerkung.
*VD16 C 3522. Nicht bei Muller. Korrektur der Paginierung nach VD16. Seltener Straßburger Druck mit vier von Johannes Sturm bearbeiteten Dialogen des Cicero, VD16 listet lediglich vier besitzende Bibliotheken: München (LMU), Dresden (SLUB), Wien (ÖNB) und Wolfenbüttel (HAB)**. Nicht in der Bibliothèque Nationale du Luxembourg**. Johannes Sturm (*1507 Schleiden - damals zu Luxemburg gehörig -+ Straßburg 1589) war ein bedeutender Humanist und Schulreformer, der das europäische Bildungssystem wesentlich beeinflusst hat. Nach dem Besuch der Schule der Brüder vom gemeinsamen Leben in Lüttich (1521 bis 1524) und dem Studium in Löwen erhielt er 1529 den Ruf als Professor klassischer Sprachen und Logik am Collège Royal zu Paris. 1537 wurde er nach Straßburg berufen, wo er ein Gymnasium gründete, die Schola Argentoratensis, das heutige Jean-Sturm-Gymnasium (Gymnase Jean Sturm), dessen erster Rektor er war.*
Der Besitzeintrag des Philipp von Hat[t]stein bewehrt mit einer Androhung bei Diebstahl "Qui rapit hunc librum.."

105 - Cicero, Marcus Tullius, Librorum philosophicorum, volumen primum. Post Naugerianam & Victoranam correctionem. Emendatum a Joan. Sturmio. [Argentoratum (Straßburg), Rihel] 1574. 18,5 x 12 cm. [8], 251, [41] Bl. (Bl. [48] und das letzte Bl. weiß). Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen, datiert 1585. € 1.400,00

Etwas fleckig und berieben. Gleichmäßig gering gebräunt, wenige Bl. mit kl. Wurmgang. VD16 C 2857. Ritter, Repertoire bibliogr. Nr. 531. Haebler I 225 f.; EBDB w004597 mit weiteren Literaturangaben zur Einband-Werkstatt.



*Seltene Straßburger Ausgabe mit Initialspatien, von Johannes Sturm (1507-89) redigiert. Wie oft ohne den gleichzeitig erschienenen zweiten Band. Johannes Sturm (*1507 Schleiden - damals zu Luxemburg gehörig -+ Straßburg 1589) war ein bedeutender Humanist und Schulreformer, der das europäische Bildungssystem wesentlich beeinflusst hat. Nach dem Besuch der Schule der Brüder vom gemeinsamen Leben in Lüttich (1521 bis 1524) und dem Studium in Löwen erhielt er 1529 den Ruf als Professor klassischer Sprachen und Logik am Collège Royal zu Paris. 1537 wurde er nach Straßburg berufen, wo er ein Gymnasium gründete, die Schola Argentoratensis, das heutige Jean-Sturm-Gymnasium (Gymnase Jean Sturm), dessen erster Rektor er war.*

Schöner Renaissance-Prägeband aus der Werkstatt des Erfurter (? Wittenberger) Meisters Georg Kirsten, der es schon früh in die einschlägigen Werke der nationalen und internationalen Einbandforschung geschafft hat.

Kirsten war Gründungsmitglied der Erfurter Buchbinderinnung (1596) und band seit 1564 für die Stadt. Lange Zeit wurde er mit dem (ebenfalls GK monogrammierenden) Wittenberger Buchbinder Gregor Kersten gleichgesetzt. Die Qualität seiner Einbände führte zu internationaler Beachtung, wenngleich das Problem der Identifikation auch heute noch offen ist, worauf schon Haebler vor 95 Jahren hingewiesen hatte: „Georgius Kirsten ist … der erste gewesen, von dem ein Band der Reproduktion gewürdigt wurde, denn schon Gruel hat einen solchen abgebildet. Auch Semler und Weale haben seine beiden Platten gekannt. Neuerdings hat Goldschmidt nachgewiesen, daß es auch von Georg Kirsten Platten gibt, die nur mit G. K. bezeichnet sind. Wir müssen uns also darauf gefaßt machen, daß mit diesen Initialen möglicherweise Verwechslungen vorgekommen sein können." (Haebler 226).

Die Mittelfelder jeweils mit signierten Platten (Kruzifix mit Bundeslade und Justitia), jeweils umgeben von einer Reformatorenrolle. Am Rückdeckel zusätzlich ornamentaler Einzelstempel. Der Vorderdeckel ist 1585 datiert und trägt ein Besitzermonogramm "V M E". Nach den Angaben in der Einbanddaten sind bisher lediglich 10 Werkzeuge der Kirsten-Werkstatt bekannt, darunter die auch hier für den Vorderdeckel verwendete Platte „Kruzifix mit Bundeslade" (EBDB p003136, Haebler I, 226, Platte IV.). Diese trägt die Signatur „M GEORG // KIRSTEN" und ist 1576 datiert. In der EBDB nicht berücksichtigt (aber bei Haebler I, 226, Platte II) ist die ebenfalls signierte Platte, welche für den Rückdeckel verwendet wurde. Diese zeigt Justitia und die Signatur „MEISDER GEORGIUS KIRSTE[N]". Ebenfalls verwendet wurde ein ornamentaler Einzelstempel EBDB s033994. Die signifikante Reformatorenrolle mit Bildnissen von Luther, Melanchthon, Erasmus und Hus nicht in der EBDB, aber bei Haebler (225, Rolle 4).

Da der Band zweifach mit vollem Namen signiert ist, besteht an der Urheberschaft des Meisters Kirsten kein Zweifel, sei er nun Wittenberger oder Erfurter. Gut erhaltenes Beispiel eines Meistereinbandes des späten 16. Jahrhunderts.

106 Luxemburg-Plan - "Belgii sive Germaniae inferioris accuratissima tabula Auctore Henrico Hondio 1631". Kupferstich-Karte von Henricus Hondius, 1631, altkoloriert. Ca. 48 x 60 cm.
€ 2.500,00

Aufwendig restauriert, Faltspuren hinterlegt, links unten kl. Brandloch hinterlegt, allseits angerändert. Van der Vekene, Les Plans de la ville et forteresse de Luxembourg, 20.44. Schilder-Stopp, Monumenta Cartographica Neerlandica VI (=Dutch folio-sized single sheet maps with decorative borders) S. 265ff. Map 57.1 first state, mit Abb. Van der Heijden, Oude Kaarten der Nederlanden Nr. 92 (a).
Sehr dekorative Carte-à-figure-Karte der 17 Provinzen. Zeigt das Gebiet zwischen Amiens, Zuyder Zee, Münster, Trier und Luxemburg. Rechts und links der Karte sind Personen verschiedenen Standes in ihrer Tracht abwechselnd mit Plänen von Festungen gezeigt. Ober- und unterhalb der Karte sind kleine Stadtansichten und Pläne in ovalen Feldern dargestellt: Leuven, Nimmegen, Limburg, Luxemburg, Gent, Arras, Bergen, Amsterdam, Middelburgh, Namur, Hof von Brüssel, Zutphen, Antwerpen, Leuwarden, Utrecht, Mecheln, Deventer, Groeningen, Rotterdam, Hof von Holland. Im Kartenbild befindet sich oben rechts eine prachtvolle Titelkartusche, die von Stadtwappen eingefasst wird.
Die Karte liegt hier im 1. Zustand (von 3) vor.



Molière in Italienisch, gedruckt in Leipzig

107 - Molière, J.B.P., Lo Stordito, ò vero Il Contra Tempo. Tradotte da Nic. di Castelli. und sieben weitere Kömodien Molières (davon zwei inkomplett, s.u.) Leipzig, Ludw. Gleditsch M.DC.XCVII. (1697). 14 x 8 cm. Mit 8 Kupferstichen. Zeitgenössisches Halbpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 450,00

Einband stark berieben und bestoßen. Papier stärker gebräunt. Privater Stempel "Freiherr zu Putlitz RETZIN" auf dem vord. flieg. Vorsatz. Hier vorliegend acht Komödien, alle datiert 1697 und jeweils mit einem Kupferstich als Frontispiz. Im Folgejahr mit hinzugefügter Titelei ([4] Bl.) unter der Bezeichnung „Le Opere di G. B. P. di Moliere, Divise in quattro Volumi, & arricchite di bellissime Figure. Tradotte da Nic. di Castelli. Tomo I“ erschienen (VD17 3:603808N und Variante VD17 7:710284U).
Enthält in dieser Reihenfolge: 1) Lo Stordito o vero il Contra Tempo. [1] Bl., 108 S., VD17 3:603812Y. 2) Il Dispetto Amoroso.[1] Bl., 100 S., VD17 3:603814P. 3) Le Pretiose Ridicole.[1] Bl., 44 S., VD17 3:603816D. 4) Sganarello, o vero B. Cornuto Imaginario. [1] Bl., 44 S., [2] w. Bl., VD17 3:603818U. 5) Gl' Importuni overo Fastidiosi Comedia.



LA
SCUOLA
DELLE
DONNE.
COMEDIA
di
G. B. P. DI MOLIERE,
Tradotta
Da NIC. di CASTELLI,
Segret. di S. A. S. E. di Brand.

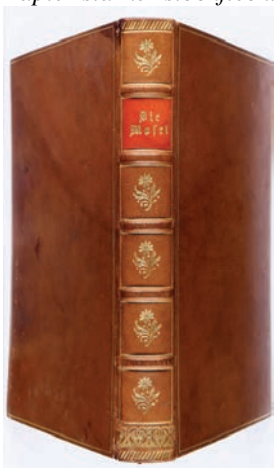
IN LIPSIA
A Spese dell' AUTORE,
& appresso
GIO. LODOVICO GLEDITSCH.
M. DC. XCVII.

[1] Bl., 48 (statt 51) S., VD17 3:603820Q. 6) La Scuola de' Mariti. [1] Bl., 74 S., VD17 3:603822E..7) La Scuola delle Donne. [1] Bl., S. 1-24, 25-72 fehlt, S. 73-89 verbunden nach Nr. 5 VD17 3:603824V. 8) La Critica della Scuola Delle Donne. VD17 3:603826L.
Da die Reihenfolge des Bandes der og. Werkausgabe exakt der Reihenfolge der Bindung vorliegenden Bandes entspricht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch hier Band 1 dieser Werkausgabe vorliegt, bei dem die 4 Blätter zu Beginn entfernt wurden. Selten. VD17 mit jeweils 4 Besitznachweisen.

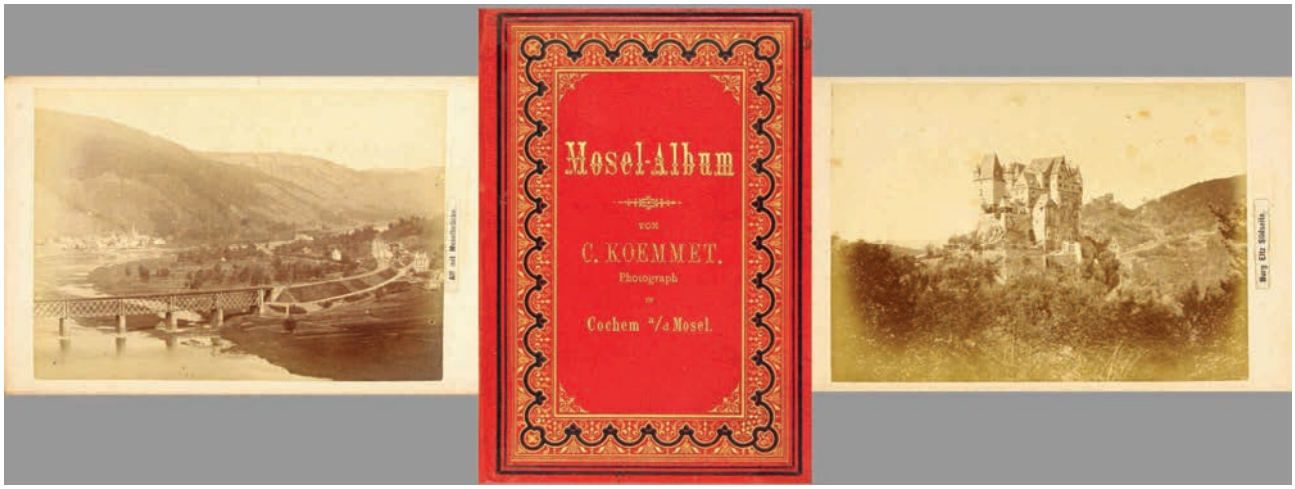
108 Mosel - (Czarnowsky, Otto von), Die Mosel und ihre nächsten Umgebungen von Metz bis Coblenz historisch-topographisch. Coblenz [Koblenz] J. Hölscher 1841. Ca. 22 x 13,5 cm. XVI, 352 Seiten. Mit lithographiertem Titel, gefalteter, kolorierter Karte und 32 Aquatinten-Ansichten (mit verschiedenfarbigen Seidenhemdchen) zumeist nach Carl Bodmer. Modernes geglättetes Kalbsleder über falschen Bünden, mit goldgeprägter Filete auf den Deckeln, Rückenvergoldung und ziegelrotem Leder-Rückenschild (signiert R. Hönn, München). € 2.400,00



Papier stärker stockfleckig, Tafeln meist nur im weißen Rand betroffen, stellenweise auch braunfleckig.



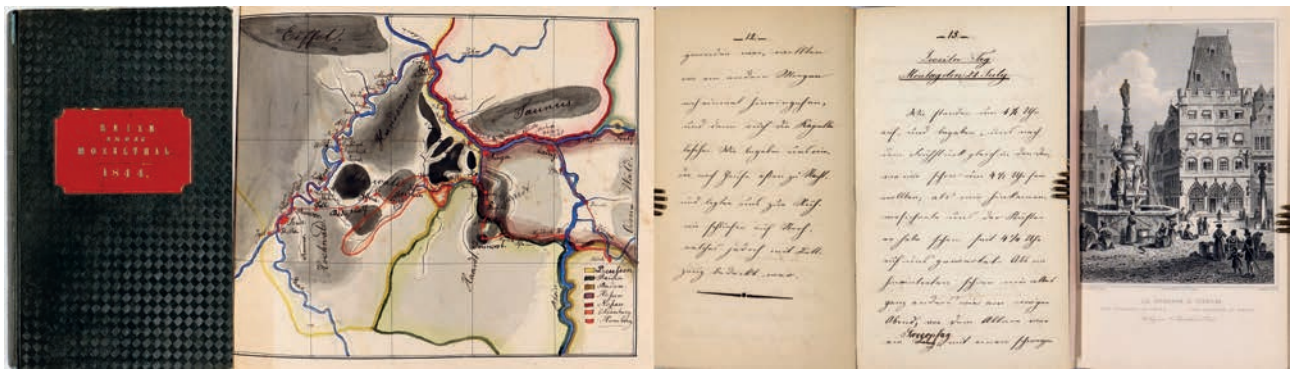
Engelmann, Bibliotheca Geographica, S. 680. Das schönste aller Moselbücher hat eine zehnjährige Erscheinungsgeschichte. Seit 1831 bis zum Jahre 1833 erschien lieferungsweise ebenfalls bei Hölscher die Loseblatt-Folge "Das Moseltal von Trier bis Coblenz. In malerischen Ansichten, nach der Natur gezeichnet von C. Bodmer, in acqua tinta geätzt von R. Bodmer". 1836 erschien eine "erläuterende Zugabe" von L.K.E. Seidler. 1841 dann, um zwei Koblenzer Veduten von Martens nach Siegmund bereichert, die vorliegende Ausgabe mit dem neuen, ausgezeichneten Text von Otto von Czarnowsky. Unter den reizvollen Ansichten finden sich u.a. Alf, Beilstein, Bernkastel-Kues (2), Brauneberg, Cochem, Kobern-Gondorf (2), Koblenz (4), Kröv, Neumagen, Piesport, Traben-Trarbach, Trier (3), Veldenz und Zeltingen. Der Schweizer Carl Bodmer, seit 1849 in Barbizon, ist neben seinem Moselbuch berühmt durch seine großformatigen Rhein-Aquatinten und die Indianer-Darstellungen in Maximilian Prinz zu Wied-Neuwieds epochaler "Reise in das innere Nord-America".
Eines der bedeutendsten Moselbücher in einem absolut vollständigen Exemplar in hochwertigem modernen Meistereinband.



109 Mosel - Koemmet, C., "Mosel-Album. Von C. Koemmet. Photograph in Cochem a/d Mosel." [Deckeltitel]. [Cochem, ca. 1890]. 17,5 x 12 cm. 12 Blatt auf Karton montierte Albumin-Fotografien, als Leporello verbunden. Zeitgenössische rote Ganzleinen-Mappe mit reicher Schwarz- und Goldprägung auf dem Vorderdeckel. € 350,00

Etwas angestaubt und gering fleckig. Für uns bibliographisch nicht nachweisbares Leporello mit interessanten Original-Fotografien von einem Regional-Fotografen. Dargestellt sind (in dieser Reihenfolge und Bezeichnung): "Trier mit Dom", "Burg Landshut Berncastel", "Gräfinburg Trarbach", "Marienburg Nordseite", "Alf mit Moselbrücke", "Friedburg Beilstein", "Cochem m. Friedburg", "Burg Eltz Südseite", "Ehrenburg b. Brodenbach", "Alken Burg Turang" [!], "Alteb. Cobern u. Mathiascap." und "Coblenz m. Rhein u. Mosel". Die typographischen Bezeichnung auf kleinen Papierauschnitten unterhalb der Ansichten montiert. Zur Datierung kann als terminus post quem die Ansicht von Bullay herangezogen werden: "Die Doppelstockbrücke Alf-Bullay, auch Moselbrücke Bullay genannt, ist eine Brücke über die Mosel zwischen Alf und Bullay. Das besondere dieses Bauwerks ist, dass sie als Deutschlands erste Doppelstockbrücke errichtet wurde. Über den Obergurt verläuft die Moselstrecke, auf dem Untergurt verläuft die Landesstraße 199. ... Die 314 Meter lange Brücke wurde in den Jahren 1875–1878 mit dem Bau der Moselstrecke Koblenz – Trier im Zuge der Kanonenbahn errichtet. Zunächst war sie als reine Eisenbahnbrücke geplant. Nachdem sich die umliegenden Gemeinden und der Landkreis sowie Unternehmer finanziell beteiligten, genehmigte die preußische Regierung den Bau einer Doppelstockbrücke für Schiene und Straße." (Wikipedia).

110 Mosel, Tourismus - "Reise ins Moselthal" [Deckel abweichend "in das"]. Deutsche Handschrift auf Papier. Kursivschrift mit braunschwarzer Tinte, Schriftspiegel ca. 17x10 cm. Deutschland, 1844. 20,5 x 13 cm. [1] Bl., 195 num. Seiten. Mit 20 montierten Ansichten in Stahlstich oder Aquatinta sowie einer mehrfarbigen, gefalteten Manuskriptkarte. Zeitgenössisches geprägtes Ganzleinen, rotes Leder-Deckelschild mit goldgeprägtem Titel. € 1.900,00

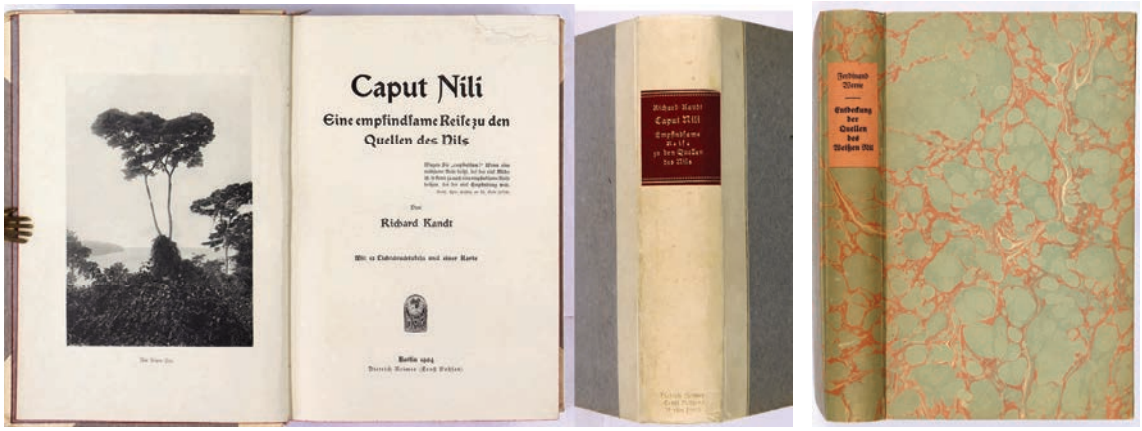


Etwas gebräunt, wenige Stiche knapp beschnitten, Vorsatz mit 1953 datiertem Geschenkvermerk. Sorgfältige Handschrift mit eingebundenen gestochenen Ansichten von Weinheim, Bingen, Bad Kreuznach (2), Mainz, Trier (9 x Lange-Poppel, einschließlich Igeler Säule). Die Reise begann am Sonntag, dem 21. Juli 1844, und führte überwiegend zu Fuß in 13 Tagen von Weinheim nach Worms, Mannheim, Kreuznach, Kirn, Oberstein, Trier, Koblenz, Bingen, Mainz, Lorsch und zurück nach Weinheim. Am Schluss wird u.a. die Reisegesellschaft namentlich genannt, bestehend aus drei Lehrern und 20 Knaben. Organisator und Leiter der Reise war wohl der Reformpädagoge Karl Friedrich Bender (1806-1869), der seit 1829 in der von seinem Bruder Heinrich Wilhelm in Weinheim gegründeten Erziehungsanstalt für Knaben tätig war (Bender'sches Erziehungsinstitut). Bekannt sind die Gebrüder Bender jahrhundertübergreifend durch ihre Freundschaft mit Johann Philipp Reis. Als weitere teilnehmende Lehrer werden E.

Sautelet aus Orleans und J. Scholder aus Frankfurt am Main erwähnt. Teilnehmende Schüler sind H. Bauer (Mannheim), H. von Bethmann (Bordeaux), G. Blackers (St. Thomas), E. und W. Eyfriedt (Frankfurt am Main), G. Fischer (Karlsruhe), Ravan von Göler (Mannheim), Wilhelm von Horn (Coblenz), Oscar Janssen (Frankfurt a.M.), Robert Kausler (Ludwigsburg), Ferdinand Kolbeck (Bamberg), Eugen Kranzbühler (Worms), Karl Majer (Schopfheim), Theodor Sack (Berlin), Gustav Schmidt (Frankfurt a.M.), Albert Wenk (Bühl), Wilhelm Schulz (Frankfurt a.M.), Friedrich Thormann (Bonn), Wilhelm Wiers (Celle) und Julius Wolff (Elberfeld).
Im Anhang werden nicht nur die Teilnehmer gelistet, sondern auch dezidierte Angaben zu den 13 Stationen gemacht (Mittag, Nachtlager, Ankunftszeit am Abend). Die Reiseroute erfolgte demnach über Weinheim, Worms, Mannheim, Donnersberg, Fürfeld, Kreuznach, Monzingen, Kirn, Oberstein, Allenbach und Büdlich. Das eigentliche Ziel der Reise wird am 6. Tag erreicht. Bis zum 11. Tag bereist die Gruppe dann das Moseltal mit Übernachtungen in Trier (3), Alf und Coblenz. Stationen an der Mosel sind nach der Aufstellung (mithin wohl auch im eigentlichen Text zu finden) Ruwer, Trier, Pfalzel, Ehrang, Quint, Pallien, Igel, Bernkastel, Trarbach, Enkrich, Burg, Reil, Alf usw. bis Koblenz. Der große Sprung von Trier nach Bernkastel ist dadurch zu erklären, daß der Transfer mit dem Dampfschiff erfolgte, welches erst seit 1841 die Strecke nach Koblenz regelmäßig bediente. Insgesamt sechs Dampfschiffahrten werden angeführt, je drei auf der Mosel und auf dem Rhein. Die Rückreise erfolgte über Boppard, Bingen, Geisenheim, Mainz und Lorsch. Da die Gruppe aufgrund der Fußmärsche körperlich stark gefordert wurde - der Start in den Tag erfolgte zum Teil schon um 4 Uhr am Morgen - wurden auch acht Bäder genommen, zweimal in Schulgebäuden (abends), sowie tagsüber sechsmal in Flüssen (Pfrimm, Nahe und Mosel). Penibel wurde der Nachweis über die Kosten der Zeche in den namentlich angeführten Gasthäusern geführt, Trinkgelder separat aufgelistet. Am Schluss eingebunden findet sich eine kolorierte Manuskriptkarte der bereisten Gegend.
Herrliche, mit Original-Graphik getrüffelte Quelle zum Moseltourismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, zugleich ein unikales Dokument zum Thema "Klassenfahrt".

111 Nil - Kandt, Richard, Caput Nili. Eine empfindsame Reise zu den Quellen des Nils. Erste Ausgabe. Berlin, Detrich Reimer (Ernst Vohsen) 1904. 24 x 17 cm. XVI, 538 Seiten. Mit 12 Lichtdrucktafeln und 1 Karte. Original-Pappband mit rotem Lederrückenschild und Goldprägung. € 125,00

Etwas bestoßen. Titelblatt mit Eckausriss. Henze III, 8f. "bester Kenner Ruandas, Entdecker der Quelle des Kagera-Nils." Erste Ausgabe der berühmten Reisebeschreibung, die über mehrere Stationen zu den Nilquellen führte (über Sansibar, die Deutsch-Ostafrikanische Küste, Tabora, dem Kiwu, dem Albert-Eduard-See und andere Regionen). Gutes Exemplar im originalen Pappband, der einen Halbpergamentband imitiert.



112 Nil - Werne, Ferdinand, Expedition zur Entdeckung der Quellen des Weißen Nil (1840 - 1841). Mit einem Vorworte von Carl Ritter. Berlin, Reimer 1848. 23,5 x 15 cm. VI S., [1] Bl., 543 S. Mit einer mehrfach gefalteten lithogr. Tafel und einer mehrf. gef. lith. Karte, beide in Deckeltasche. Marmorierter Pappband Mitte 20 Jh. € 450,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, leicht spor- und stockfleckig. Unbeschnitten. Paulitschke (Erforschung des afrik. Continents) S. 91ff. Werne nahm an der dritten der von Mehemed Ali organisierten vier Entdeckungsreisen zur Erforschung des oberen Nilgebietes teil. Die Herkunft des weißen Nils wurde erst 1864 von Baker geklärt.

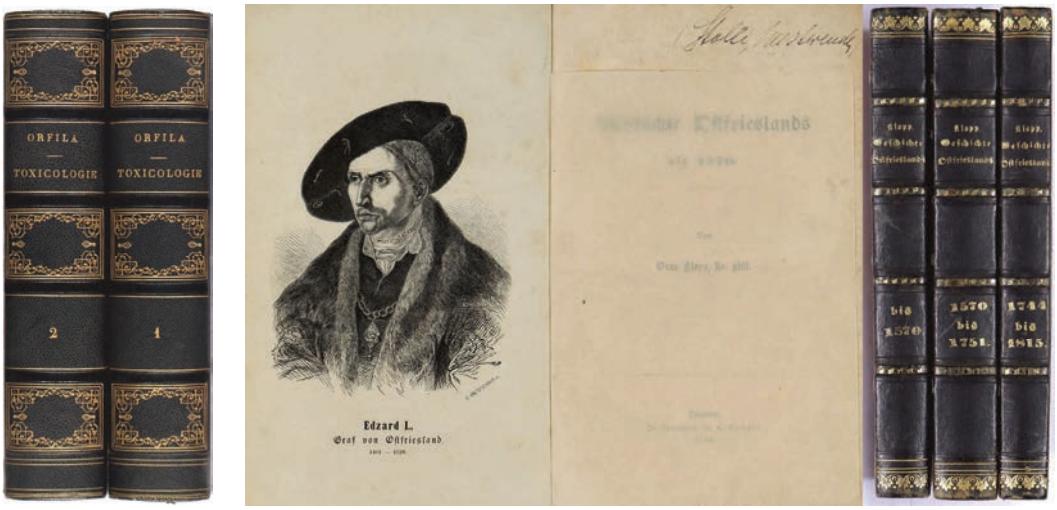
113 Nord- und Ostsee - Kobbe, Theodor von und Wilhelm Cornelius, Wanderungen an der Nord- und Ostsee. 2 Teile in 1 Bd. Leipzig, Georg Wigand's Verlag ca. 1840. 24 x 16 cm. 116, 128 S. jeweils mit 15 Stahlstich-Ansichten. Zeitgenössisches dunkelblaues Ganzleinen mit Blindprägung auf beiden Deckeln und goldgeprägtem Rückentitel. [Das malerische und romantische Deutschland, 10]. € 600,00



Einband fleckig, etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Mit dekorativen Ansichten u.a. von Altona, Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven, Danzig, Greifswald, Hamburg, Helgoland, Königsberg, Lübeck, Norderney, Stettin, Stralsund und Wangerooge.

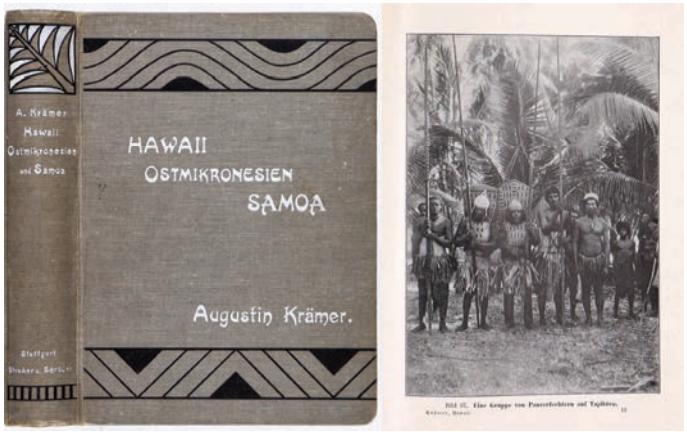
114 Orfila, Matthieu Joseph Bonaventure, Traité de toxicologie. Tome 1 (2). 5. éd., revue, corr. et considérablement augm. 2 Bände. Paris, Labé 1852. 22 x 14 cm. XXXII, 896 S.; XII, 988 S. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 160,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Schönes Exemplar der Toxikologie von Orfila, dem führenden Experten seiner Zeit.



115 Ostfriesland - Klopp, Onno, Geschichte Ostfrieslands. Band 1: Geschichte Ostfrieslands bis 1570; Band 2: Von 1570 - 1751; Band 3: Geschichte Ostfrieslands unter preussischer Regierung bis zur Abtretung an Hannover von 1744-1815. Hannover, Rümpler 1854-58. 21 x 13,5 cm. Portrait-Frontispiz, VII, 469 S. [1] Bl.; VI, 633 S.; [3] Bl., 469 S., [1] Bl. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 250,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Private Besitzvermerke. Vollständiges Exemplar der Original-Ausgabe in schönen zeitgenössischen Einbänden.



116 Polynesien - Krämer, Augustin, Hawaii, Ostmikronesien und Samoa. Meine zweite Südseereise (1897-1899) zum Studium der Atolle und ihrer Bewohner. Stuttgart, Strecker & Schröder 1906. 23,5 x 17 cm. XIII, 585 Seiten. Mit 20 Tafeln, 86 Abbildungen und 56 Figuren. Illustriertes Original-Ganzleinen. € 120,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Nach der zweibändigen Monographie "Die Samoa-Inseln" (1902/03) die zweite umfangreiche völkerkundliche Studie Krämers (1865-1941).



117 Pontificale Romanum Benedicto XIV., Urbino 1818 Pontificale Romanum Summorum Pontificum iussu editum a Benedicto XIV. Pont. Max. recognitum et castigatum. Opus ampla forma nunc primum impressum et in tres tomos distributum quibus accedit et quartus ad commodiatatem sub auspiciis SS. D. N. Pii VII. Pontificis Maximi. 2 Bände (von 4). Urbinum [Urbino], Vincentius Guerrinus 1818. Groß-Folio (43 x 29 cm). XII, 191 S.; [1] Bl., 284 S. Durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt, mit gedruckten Noten, 129 Kupferstichen (je ca. 12 x 18 cm) und zahlreichen Zierstücken. Dunkelviolette Ganzlederbände mit überaus reicher Vergoldung auf beiden Deckeln und den Rücken. Marmorierte Vorsätze, dreiseitiger Goldschnitt, Innenkantenvergoldung.

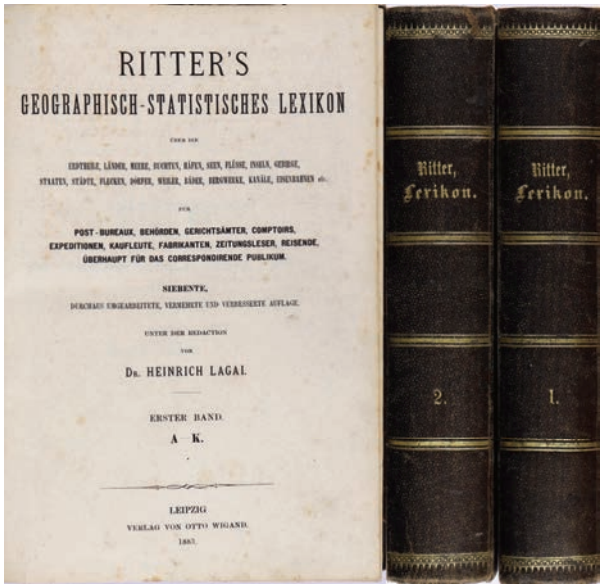
€ 1.200,00

Ecken etwas bestoßen, Einbände mit wenigen Kratzern, wenige Anmerkungen. Brunet IV, 814: "Belle édition avec des vignettes représentant le cérémonies". Opulent ausgestattetes Pontificale (enthält die Gebetstexte und Anleitungen für Rituale, die von einem Bischof durchgeführt oder geleitet werden) und unterscheidet sich damit grundlegend von einem Caeremoniale für Priester. Diese Rituale sind "unter anderem: feierliche Profess, Jungfrauenweihe, Aufnahme in den Klerus durch Tonsur, Bestellung von Ostiariern, Akolythen, Lektoren, Exorzisten, Subdiakonen, Diakonen, Priestern, des Bischofs, des Abtes, der Äbtissin, der Konsekration von Kirchen, Altären, Klöstern, Königen (Königskrönung), der heiligen Öle (Salböle) usw." (Wikipedia).

118 Riesengebirge - Herloßsohn, Karl, Wanderungen durch das Riesengebirge und die Grafschaft Glatz. Leipzig, Georg Wigand's Verlag, ca. 1840. 24 x 16 cm. 244 S., [2] Bl. Mit 30 Stahlstich-Tafeln. Zeitgenössisches dunkelblaues Ganzleinen mit Blindprägung auf beiden Deckeln und goldgeprägtem Rückentitel. [Das malerische und romantische Deutschland, 6]. € 200,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Mit dekorativen Ansichten von Breslau, Hirschberg, Prag, Karlstein, Schneekoppe u.a.





119 Ritter, Carl, Geographisch-statistisches Lexikon über die Erdtheile, Länder, Meere, Buchten, Häfen, Seen, Flüsse, Inseln, Gebirge, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Weiler, Bäder, Bergwerke, Kanäle, Eisenbahnen etc. Für Post-Bureaux, Behörden, Gerichtsämter, Comptoirs, Expeditionen, Kaufleute, Fabrikanten, Zeitungsleser, Reisende, überhaupt für das correspondirende Publikum. ein Nachschlagewerk über jeden geographischen Namen der Erde von irgendwelcher Bedeutung für den Weltverkehr. 7., durchaus umgearb., verm. und verb. Aufl. unter der Red. von Heinrich Lagai. 2 Bände. Leipzig, Wigand 1883. V, 910; 992 S. im Spaltendruck. Zeitgenössisches Halbleinen mit Rückentitel in Goldprägung. € 95,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Hinterer Deckel des zweiten Bandes aussen mit Papierfehlstelle. Papier gebräunt. Besitzeintrag. Hier finden Sie die Namen, die Wikipedia nicht kennt.

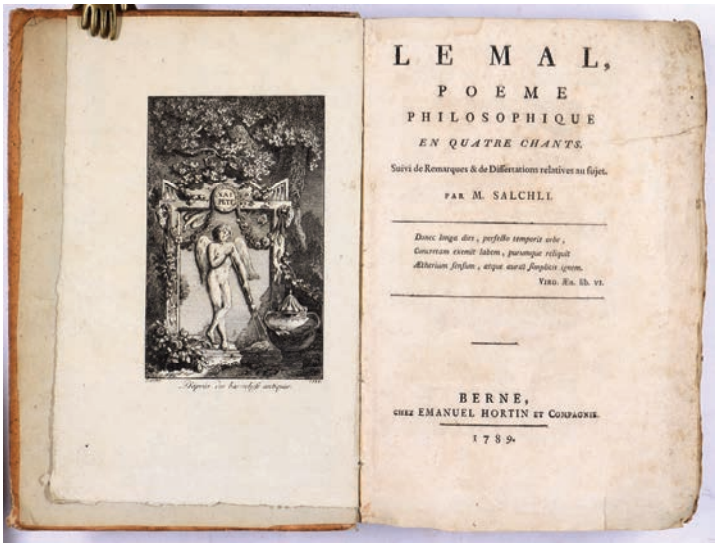
120 Saint-Évremond, Charles de Marguetel de Saint-Denis de, Oeuvres. Avec La Vie De L'Auteur. Nouvelle Edition. Ornée de Figures & Vignettes en taille-douce. 9 vol. (sur 10, sans vol. 8). S.l., [Amsterdam?] 1740. 17 x 10 cm. Titelblätter jeweils in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenössisches geglättetes Kalbsleder mit roten Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung. € 250,00



*Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. VD18 12736651-001. OCoLC 969448411. Neuf volumes en jolies reliures uniformes composée des cinq volumes des OEuvres, des deux volumes du Mélange curieux, un volume (sur 2) des "Les Mémoires de la Vie du Comte D***..., rédigés par M. de Saint-Evremond" et des "Memoires De Madame La Comtesse De M***". Ouvrage illustré de trois frontispices allégoriques (T. I, II et IV), de quelques figures hors texte et vignettes de titre dessinées par Picart et gravées par Fessard, d'un titre gravé (T. VI.) et du portrait de Hortense Mancini, duchesse de Mazarin (T. VII.).*

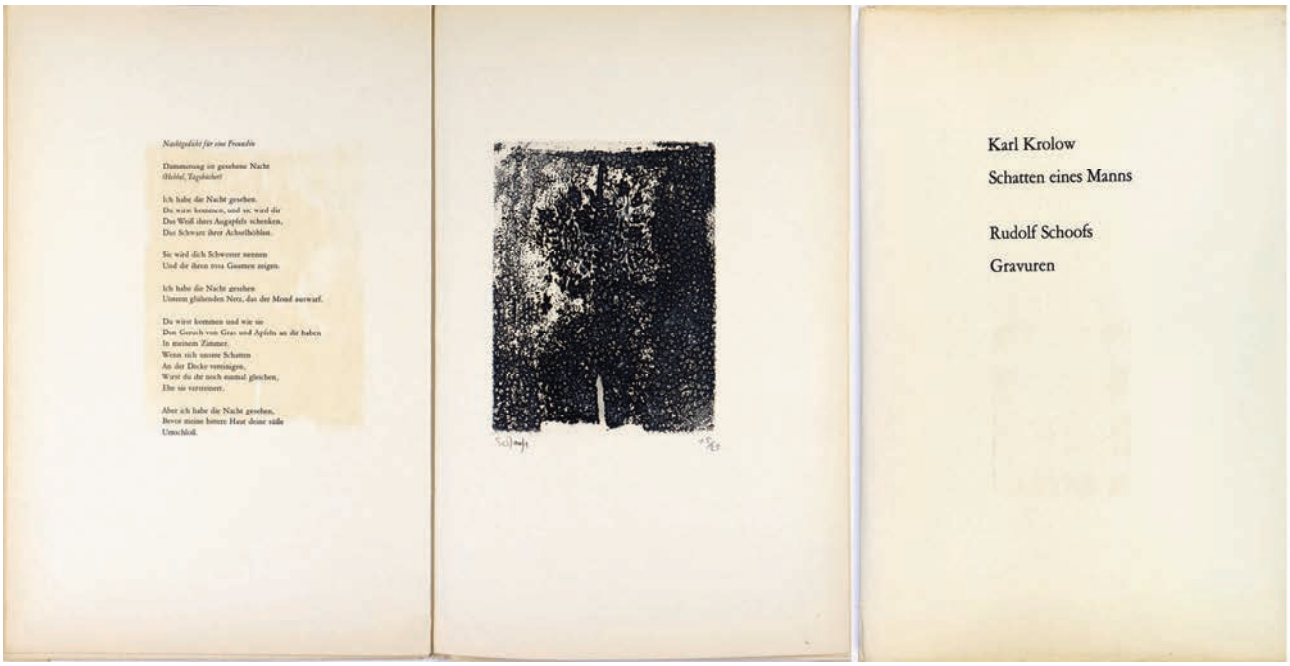
121 Salchli, [Emanuel], Le Mal. Poëme philosophique en quatre chants. Suivi de Remarques et de Dissertations relatives au sujet. Berne, Hortin 1789. 21,5 x 14,5 cm. Kupferstich-Frontispiz, Titelblatt, [3] S., S. IV- LIV, [1] Bl., 448 S., [1] Bl. Errata. Zeitgenössischer Pappband (Kibitzpapier), unbeschnitten. Reste von Bibliotheksschildchen. € 180,00

Einband stärker berieben. Titelblatt mit Einriss im Unterrand. Exlibris. Vereinzelt etwas fleckig. VD18 1204119X-001. ADB 30, S.205 ***"ein von den Litteraturgeschichten übersehener Dichter in französischer Sprache".*** *Mit gedruckter Widmung an den französischen Staatsmann Chrétien-Guillaume de Lamoignon de Malesherbes. Mit Exlibris "Theissingsche Leihbibliothek" [Münster], deren berühmteste Nutzerin wohl Annette von Droste-Hülshoff war. Oeuvre philosophique et morale du poète suisse d'expression française Emmanuel Salchli (Lausanne, 1740- Berne, 1817). Frontispice gravé "d'après des bas-reliefs antiques".*



122 Schoofs, Rudolf - Krolow, Karl, Schatten eines Manns. Mit sechs signierten und numerierten blattgroßen Gravuren von Rudolf Schoofs. Wuppertal, Schoofs/ Heiderhoff 1959. 35,5 x 23,8 cm. 12 lose Doppelblätter. Original-Umschlag mit Deckeltitel und geprägter Deckelvignette. € 900,00

Teils papierbedingt leicht gebräunt. Radierungen mit Abklatsch auf den gegenüberliegenden Textseiten.
OCoLC 246398428. Arnold, W. Das Malerbuch des 20. Jahrhunderts (Slg. Wolfenbüttel) 1726. Erste Ausgabe. In einer winzigen Auflage von nur 25 num. Exemplaren erschienen, vom Verfasser signiert. Die Gravuren wurden in Dunkelblau auf der Kätelhönpresse in Wamel/Möhnesee gedruckt. Hinterer Innendeckel mit Buchhändleretikett "URSUS BOOKS NEW YORK CITY".



123 Schubert, G.H., Naturgeschichte des Pflanzenreichs nach dem Linnéschen System. 54 fein kolorierte Doppelfoliotafeln mit über 650 naturgetreuen Abbildungen und 77 Seiten erläuterndem Text. Bearbeitet von Dr. Moritz Willkomm, Universitätsprofessor in Prag. Mit einer Vorrede von Dr. Gotthilf Heinrich von Schubert, Professor und Geh. Hofrat in München. Vierte vermehrte Auflage. [Neuer Abdruck]. Eßlingen und München, Schreiber o.J. (ca. 1892). 32,5 x 23 cm. VII, 77 Seiten mit 54 zwischengehefteten Doppeltafeln, [2] Bl. Verlagsanzeigen. Original-Ganzleinen mit mehrfarbiger lithographierter Illustration auf dem Vorderdeckel, Rücken mit Schwarz- und Goldprägung. Naturgeschichte des Tier-, Pflanzen- und Mineralreichs. Zweite Abteilung. € 220,00



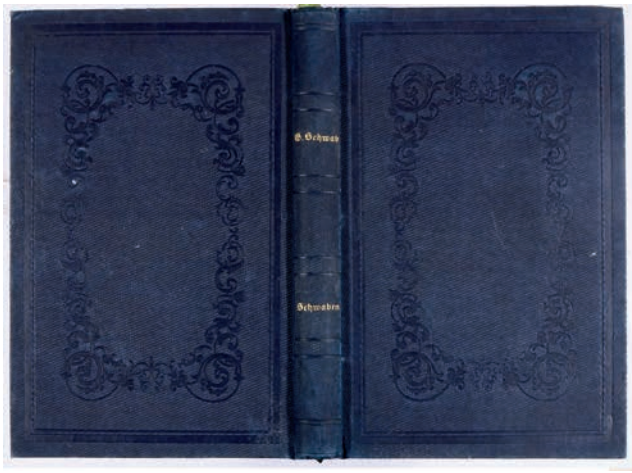
Sehr gut erhaltenes, annähernd druckfrisches Exemplar. Zugabe: Original-Schutzumschlag (lädiert) und Original-Schuber (defekt). Gemeinhin wird die vierte Auflage aufgrund des Vorwortes 1887 datiert. Bei der hier vorliegenden Ausgabe handelt es sich aber offensichtlich um einen neuen Abdruck dieser Ausgabe mit kleinen Änderungen. Der Verlagsort in der Einbandillustration und auf dem Titelblatt wurde geändert in "Eßlingen & [bzw. und] München". In den Verlagsanzeigen am Ende des Bandes wird ein erfolgreiches anderes Produkt des Verlages, „Bohny's neues Bilderbuch“ beworben in der 13. Auflage. Da diese 1892 erschienen ist, folgt unsere Datierung dieser chronologischen Maßgabe.

124 Schulpreisband - Mela, Pomponius, De Situ Orbis Libri III. Cum notis integris Hermolai Barbari, Petri Joannis Olivarii, Fredenandi Nonii Pintiani, Petri Ciacconii, Andreae Schotti, Isaci Vossii, & Jacobi Gronovii. Editio tertia. 3 Teile in einem Band. Lugduni Batavorum [Leyden] Luchtmans, 1782. 22 x 13,5 cm. Kupferstich-Frontispiz, [10] Bl., 1.081 S., [27] Bl. Mit gefalteter Kupferstich-Weltkarte und zahlreichen Kupferstich-Vignetten. Zeitgenössisches geglättetes Kalbsleder mit Goldprägung auf beiden Deckeln, Rückenschild und dezenter Rückenvergoldung.

€ 480,00



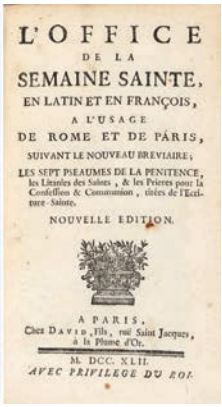
Einband etwas berieben, von den Seiden-Schließbändchen nur spärliche Reste vorhanden. Vorsätze leimschattig. Handschriftlicher Besitzvermerk (datiert 1962) verso Titel.
Schweiger II, S. 611f. Schöne, ausführlich kommentierte Ausgabe der Weltbeschreibung des römischen Geographen Pomponius Mela, verfasst 43–44 n. Chr. Er beschreibt vollständig die damals bekannte Welt Italien, Frankreich, Spanien, die Mittelmeerinseln, Deutschland, Südosteuropa, Thrakien, Mazedonien, Peloponnes, Epirus, Mauretanien, Numidien, Libyen, Ägypten, das rote Meer, Äthiopien, Syrien, Libanon, die kleinasiatischen antiken Landschafen, Ozeanien und Indien u.a.
Schöner Schulpreiseinband mit dem Wappen der Universität Leyden, einer stehenden Minerva, mit Eule und den gekreuzten Schlüsseln aus dem Stadtwappen auf ihrem Schild. Beautiful school prize binding with the coat of arms of the University of Leyden, a standing Minerva, with owl and the crossed keys from the city coat of arms on her shield.




125 Schwaben - Schwab, Gustav, Wanderungen durch Schwaben. Leipzig, Georg Wigand's Verlag ca. 1840. 24 x 16 cm. VIII, 257 S. Mit 30 Stahlstich-Ansichten. Zeitgenössisches dunkelblaues Ganzleinen mit Blindprägung auf beiden Deckeln und goldgeprägtem Rückentitel. [Das malerische und romantische Deutschland, 2]. € 450,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Gegliedert in vier Reisen. 1. Reise: Das Neckarthal von Canstatt bis Heidelberg. 2. Reise: Die Alb und Mittelschwaben. 3. Reise: Der Schwarzwald. 4. Reise: Der Bodensee und das Hegäu. Mit dekorativen Ansichten u.a. von Eßlingen, Marbach, Heilbronn, Bad Wimpfen, Heidelberg, Maulbronn, Reußenstein, Tübingen, Hohenzollern, Freiburg im Breisgau, Lindau, Konstanz.

126 Semaine sainte - L'Office de la semaine Sainte, en latin et en françois, à l'usage de Rome et de Paris, suivant le nouveau Bréviarire, les sept pseaumes de la pénitence, les litanies des Saints, & les prières pour la confession & communion, tirées de l'Ecriture-Sainte. Nouvelle Edition. Paris, Chez David, Fils, 1742. 17 x 10 cm. XXIV, 744 Seiten. Zeitgenössisches gesprenkeltes Kalblsleder mit reicher Goldprägung am Rücken, rotes Rückenschild. Stehkantenvergoldung. Schnitt farbig gesprenkelt. € 250,00

Einband nur gering bestoßen. Papier leicht gebräunt.
Die "Semaine Sainte" (heilige Woche, lat. hebdomada sancta) ist in der Liturgie der römisch-katholischen Kirche die Oktav vom Palmsonntag bis zum Osterfest. Im Unterschied zur Karwoche ist sie keine reine Trauerwoche. Sie umrahmt die Feier des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem am ersten Tag, die drei österlichen Tage mit der Messe vom letzten Abendmahl und des Gedächtnisses des Leidens und Sterbens Jesu mit der Feier der Osternacht am achten Tag. Gut erhaltenes Liturgicum in dekorativem französischem Einband.

127 St. Thomas an der Kyll - Serie von fünf Aussen- und Innenansichten der ehemaligen Abteikirche. Original-Photographien, Albrecht Meydenbauer, Potsdam ca. 1886. Ca. 38 x 38 cm. € 1.800,00



Zeitgenössisch auf Trägerkarton aufgewalzt.

Folge von fünf Original-Photogrammetrien, mutmaßlich aufgenommen von Albrecht Meydenbauer selbst, dem Erfinder des Verfahrens. Albrecht Meydenbauer (1834 bis 1921) wurde in Tholey geboren und hat dort das erste Lebensjahr verbracht. Nach dem Besuch der evangelischen Elementarschule und des Realgymnasiums in Trier ging er 1854 zum Königlichen Gewerbe-Institut nach Berlin. Er entwickelte



ein umwälzendes neues Messverfahren von Gebäuden und Gelände auf der Basis einer selbst entwickelten Kamera und neuen mathematischen Verfahren, dem er 1867 den später weltweit üblichen Namen „Photogrammmetrie“ gab. Trotz oder wegen großer Skepsis dem Verfahren gegenüber wurde Meydenbauer eingeladen, Vorträge und praktische Übungen an den Technischen Hochschulen von Aachen 1881 und von Berlin 1882 abzuhalten. Außerdem wurde ein amtlicher Test unter Kontrolle der Regierung durchgeführt. Die Kirche St. Elisabeth in Marburg wurde von Meydenbauer und davon unabhängig von einem Feldmesser aufgenommen. In zwei Debatten war die Genauigkeit der Photogrammetrie Thema einer Diskussion im preußischen Parlament. Schließlich wurde die Photogrammetrie offiziell für die Dokumentation der großen architektonischen Denkmäler akzeptiert. Albrecht Meydenbauer wurde zum preußischen Ministerium der Kultur berufen, in dem er für die Anwendung der Photogrammetrie zur Dokumentation der Kulturdenkmäler verantwortlich war. Am 1. April 1885 wurde die “Königlich Preußische Meßbildanstalt“ die erste photogrammetrische Institution weltweit, errichtet. (Nach den Informationen von: Theulegium. Kulturhistorisches Museum des Schaumberger Landes zu Tholey, website www.theulegium.de, mit weiterführendem Link zu einer ausführlichen Darstellung von Jörg Albertz, Technische Universität Berlin, „ Albrecht Meydenbauer -Pionier der photogrammetrischen Dokumentation des Kulturerbes“).
Dokumentiert ist eine Reise im Jahr 1886, in der Meydenbauer seinen Geburtsort Tholey besucht und dort 16 Photogrammetrien angefertigt hat. Auf dieser Reise fertigte er noch Aufnahmen der Festungsanlagen in Saarlouis, der Matthiaskirche in Merzig und der römischen Mosaikböden in Nennig. Aber auch St. Thomas war offenbar Ziel der Reise, wenn dies auch nur indirekt belegt wird. Im 12. Band der Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Kreis Bitburg von Ernst Wackenroder (1927), finden sich auf den Seiten 282-83 zwei der hier vorliegenden Innenansichten (Fig. 200 und 201) mit der Bildlegende „Aufn. 1886“. Auch Tafel XI geht eindeutig auf eine der hier vorliegenden Meydenbauer-Photogrammetrien zurück, allerdings wurde der Haufen Holzstämme im Vordergrund rechts wegretuschiert.

Frühes Zeugnis des epochalen Verfahrens, zugleich ungewöhnlich frühe und genaue Architekturphotographien eines Eifeler Architekturkleinods.



Begründer der Thalassotheraphie

128 Russell, Richard, De tabe glandulari, sive de usu aquæ marinæ in morbis glandularum dissertatio. Auctore Ricardo Russell, M.D. Oxford, E Theatro Sheldoniano, prostant venales apud Jacobum Fletcher, Oxon, & J. & J. Rivington, Lond, MDCCL. [1750]. 20 x 13 cm. [4] Bl., S. 4-235. Mit Kupferstich-Titelvignette und 7 num. Kupferstichen auf Tafeln ausserhalb der Paginierung. Zeitgenössisches geglättetes Rindsleder mit dezenten Goldfileten am Rücken und beiden Decken, handschriftliches Rückenschild. € 450,00

Einband etwas berieben, Ecken stärker bestoßen, Aussengelenke angerissen. Vorsätze leimschattig. ESTC T60447. Richard Russell (1687-1759) therapierte mit Meerwasser als orale Gabe und Bade-Anwendungen. Vorliegende Schrift gilt als Begründung der Thalassotherapie, wenngleich heute auf das Trinken des Meerwassers verzichtet wird. "Beginnend 1750 mit der Doktorarbeit des englischen Arztes Richard Russell zur therapeutischen Wirkung von Meerwasser gegen Infektionskrankheiten („Über die Vergrößerung der Halslymphknoten oder über den Gebrauch des Meerwassers bei Erkrankungen der Lymphknoten“) kam es im 19. Jahrhundert zu allgemeiner Anerkennung und Blüte des Verfahrens in ganz Westeuropa, insbesondere in Frankreich. In Deutschland wurde 1793 mit Heiligendamm das erste Seeheilbad gegründet." Wikipedia Abfrage 2023-03-15. Mit montiertem Errata-Zettel auf dem Schlußblatt.

129 Thiel, Johannes - München zur Kurfürstenzeit. Mit einer Einleitung von H. Schulz. Mit 24 Orig.-Radierungen von Johannes Thiel. Tegernsee [und München, Schröder] 1924. 40 x 31 cm. 9 Bl., 24 Kupfertafeln. Original-Ganzleder mit goldgeprägtem Wappen auf dem Vorderdeckel, Kopfgoldschnitt. € 650,00

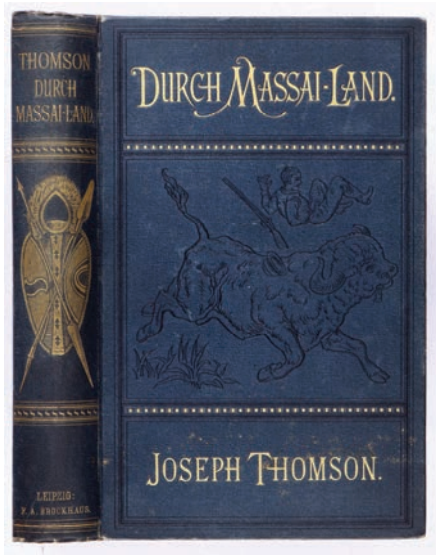
Minimal berieben. Eines von 50 Exemplaren (Gesamtauflage 323) der Vorzugsausgabe auf echten Zerkall-Bütten, mit der Hand gebunden und im Druckvermerk vom Künstler signiert. Anders als im Druckvermerk angegeben, wurde die Vorzugsausgabe, wie hier vorliegend, "aus technischen Gründen" nicht auf China gedruckt (siehe beiliegender Korrektur-Karton). Mit 24 ganzseitigen Original-Radierungen. Johannes Thiel (geb. 1889 im ehemals luxemburgischen Speicher in der Eifel, gest. 1962 in Freiburg im Breisgau) war ein deutscher Grafiker und Maler und studierte an den Kunstakademien von München und Stuttgart. Er arbeitete in Freiburg als Radierer, Maler und Buchillustrator, aber auch als Autor und Illustrator von Kinderbüchern. Seit den 1930er Jahren lebte er in Kirchzarten bei Freiburg. 1960 wurde er mit dem Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.



130 Thiel, Johannes - Shakespeare, William, The merry wives of Windsor. München-Tegernsee, J. Schröder 1924. 85 Seiten, 3 (davon 2 weiß) Bl. Mit 26 meist monogrammierten Original-Radierungen von Johannes Thiel. Ganzpergament mit reicher Vergoldung der Deckel, Innenkantenvergoldung und Kopfgoldschnitt. Fünfzehnter Band der "Meisterwerke der Weltliteratur mit Original-Graphik". € 480,00



Eins von 200 numerierten Exemplaren (GA 220); im Druckvermerk vom Künstler signiert. Als Vorsätze wurden jeweils doppelblattgroße Original-Radierungen verwendet.

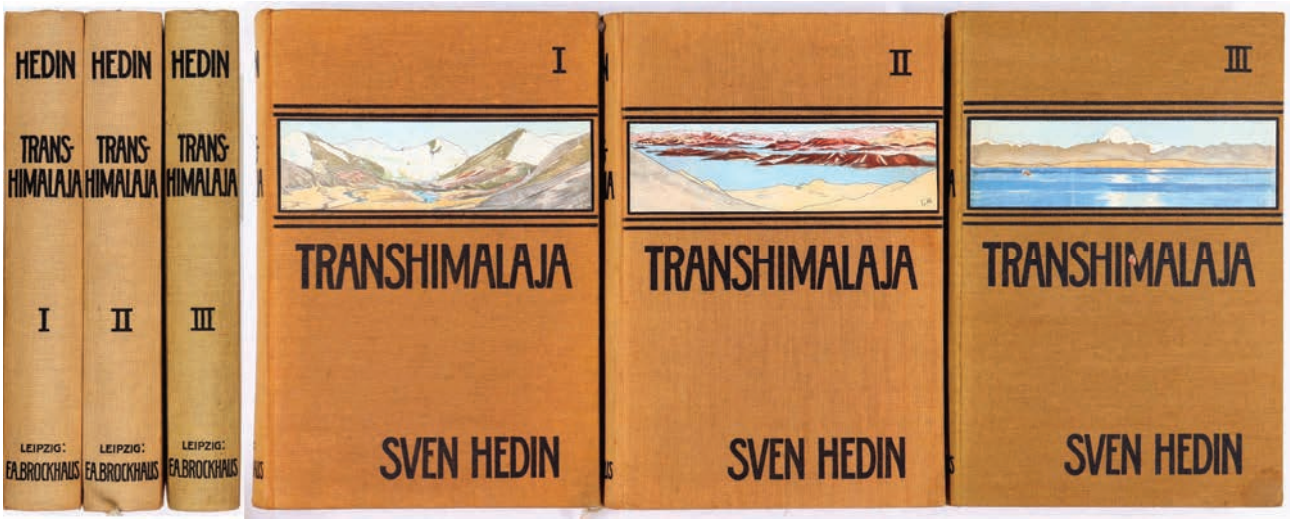


131 Thomson, Joseph, Durch Massai-Land. Forschungsreise in Ostafrika zu den Schneebergen und wilden Stämmen zwischen dem Kilima-Ndjaro und Victoria-Njansa in den Jahren 1883 und 1884. Leipzig, Brockhaus 1885. 22,5 x 15 cm. XIX, 526 Seiten mit 62 Textholzstichen, 2 mehrfach gefaltete, farbig lithographierte Karten. Illustr. Original-Ganzleinen. € 280,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Henze V, 308. Bericht über die 1883-84 im Auftrag der Royal Geographic Society durchgeführte bedeutende Expedition von Mombasa aus durch das Land der Massai zum Kenia und über den Baringsee zum Victoria/Nyan. Thomson "brachte eine ganze Reihe seit vielen Jahren schwebender Probleme der ostafrikanischen Geographie zum Abschluss."(Petermanns Geogr. Mitt. 1884, zit. nach Henze). Thomson durchquerte das Massai-Land, erreichte den Mount Kenia, bestätigte die Existenz des Baringo-Sees und erreichte den Victoriasee.

132 Tibet - Hedin, Sven, Transhimalaya. Entdeckungen und Abenteuer in Tibet. Erste Ausgabe. Drei Bände. Leipzig, Brockhaus 1909-12. 23,5 x 15,5 cm. XVIII, 405; X, 406; X, 390 Seiten. Mit 397 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen, Aquarellen und Zeichnungen des Verfassers und mit 10 Karten (Bde. 1-2), dazu Bd. 3: 169 Abbildungen, Aquarellen und Zeichnungen des Verfassers und 4 Karten. Illustriertes Original-Ganzleinen. € 280,00

Band 1 mit privatem Stempel. Hedins dritte große Expedition und ein bedeutendes Werk zur Geschichte der Erschließung Zentralasiens. Es schildert die Tibetdurchquerung von 1906 bis 1908. Die Entdeckung der Indusquellen und der historische Überblick zu allen Reisen, die die Ränder der Kultur des Transhimalaya berührt haben, geben dem Werk eine große Bedeutung. Erste Ausgabe, mit dem erst 1912 erschienen dritten Band.





133 Tibet - Ujfalvy, Charles-E. de, Aus dem westlichen Himalaja. Erlebnisse und Forschungen. Leipzig, F.A. Brockhaus 1884. 21 x 14 cm. XXVI, 330 Seiten. Mit 181 Abbildungen nach Zeichnungen von B. Schmidt auf 20 Holzstichtafeln und 102 Textholzstichen, 4 gefalteten Tabellen und 5 (davon 4 gefalteten) lithographierten Karten. Etwas späteres Ganzleinen mit Rückentitel in Goldprägung. € 400,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Aschoff 1944. Dreyer 415. Yakushi U 8. Nicht bei Cordier, Bibliotheca Sinica, Griep/L., Henze und Howgego. Seltene Erstausgabe. Ein Klassiker der Westtibet-Literatur. Die schönen Abbildungen zeigen Radschas, Ladakis, Baltis, Kupfergegenstände und Schüsseln, zahlreiche Schmuckgegenstände sowie Felszeichnungen. Ujfalvy von Mezökövesd (1842-1904) war ungarischer Reisender und Wissenschaftler dessen "vorwiegend anthropologische Forschungsarbeit einer wissenschaftlichen Expedition im Jahre 1881 nach Purig (Baltisan), auch mit einem Abstecher nach Ladakh. endet. Auf 4 Tafeln werden umfangreiche anthropometrische Daten von 36 Ladakhis, 45 Darden und 83 Baltis publiziert." (Aschoff 1944). "Die Bedeutung Ujfalvys liegt besonders in seinen archäologischen Untersuchungen wie anthropologischen, ethnologischen und linguistischen Studien" (Embacher 289).

134 Torsellini, Orazio, Horatii Tvrsellini Romani De particvlis Latinae orationis libellvs vtilissimvs. Editio, praeter Italicam, in Germania tertia. Lipsiae [Leipzig], sumptibus Mavr. Georg. Weidmanni 1734. Kupferstich-Frontispiz, [11] Bl., 1168 S., [35] Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenöss. Ganzpergament über Pappdeckeln mit goldgeprägtem Rückentitel. € 180,00

Einband etwas berieben und bestoßen, stärker angestaubt. Papier durchgehend gebräunt. VD18 10816313-006. Eines der wenigen Werke des römischen Humanisten Orazio (Horatio) Torsellini (lat. Horatius Tursellinus, Rom 1545 - 1599 Florenz). Aus dem Vorbesitz des Trierer Germanisten und Professors für Ältere Deutsche Philologie Christoph Gerhardt, mit seinem handschriftlichen Besitzvermerk (Bleistift, datiert 1976) auf dem Titelblatt. Vorderer fliegender Vorsatz mit älterem handschriftl. Besitzvermerk, datiert 1746.

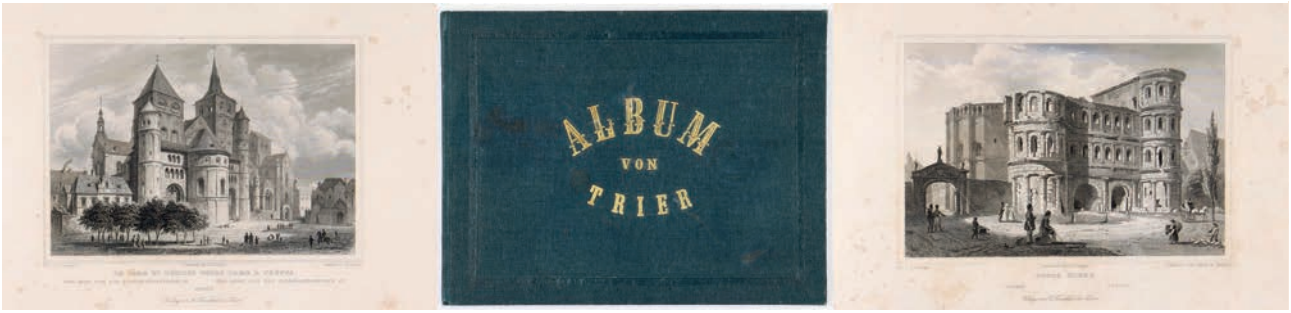




135 Totentanz - Merian, M., Todten-Tantz/ Wie derselbe in der löblichen und weitberühmten Statt Basel/ Als ein Spiegel Menschlicher Beschaffenheit/ gantz künstlich gemahlet zu sehen ist: Mit beygefügten/ auß H. Schrifft und denen Alten Kirchenlehrern gezogenen/ Erinnerungen/ vom Todt/ Aufferstehung/ Jüngsten Gericht/ Verdamnuß der Gottlosen/ und dem Ewigen Leben / Nach dem Original in Kupffer gebracht/ und herauß gegeben/ Durch Matthaeum Merian den Eltern. Frankfurt, (Merian) 1649. 21 x 17 cm. 206 Seiten, [1] Blatt. Mit gestochener Titelbordüre, 42 großen Textkupfern (Totentanz), ganzseitigem Textkupfer (Memento mori) und Kupfertafel (Vexierbild). Zeitgenössisches Ganzleder mit reicher Rückenvergoldung. € 4.800,00



Einband bestoßen und beschabt, Kapitale und Ecken restauriert. Durchweg braunfleckig (jedoch nur außerhalb der Tafeln stärker!), gebräunt und oft etwas wasserrandig. VD17 23:000339T. Massmann S. 74, 4. Lipperheide 1961. Ebert 12873. Graesse IV, 497. Brunet III, 1650. Wüthrich III, 359. Minns 25.
Erste Ausgabe des Basler Totentanzes in der Fassung von Matthäus Merian dem Älteren, die einzige von Merian selbst verlegte, zugleich vierte Ausgabe insgesamt, für die M. Merian die Platten neu aufgestochen und oben und unten um deutsche Verse (Anrede und Antwort) vermehrt hatte. Zuvor waren bereits 1621 (2) und 1625 Ausgaben in Basel bei Schröter und Mieg erschienen. Vorliegender Ausgabe wurden die beiden bekannten Kupfer "Memento mori" und "Vexierbild" hinzugefügt. In der Vorrede sagt Merian, daß ihn bewogen habe "die Liebe meindes irdischen Vatterlandes, offtgedachter Löblicher Statt Basel, darinnen ich geboren bin, deren zum Ehrengedächtnuß auch vor nunmehr 33 Jahren [also 1616, bei der öffentlichen Ausbesserung des Basler Totentanzes], dieses Gemählde des Todtentanzes nach dem Original abgezeichnet und hernach zun Kupffer gebracht, auch, ob schon vor diesem solche Kupffer anderen oberlassen gehabt, selbige Platten wider an mich erhandelt, auffs newe oberstochen, und in gegenwärtiger Form verfertigen lassen". Ohnehin schon sehr selten, kommen vollständige Exemplare kaum auf den Markt. Provenienz: Auktionskauf Zisska und Kistner 1990 (Beschreibung beiliegend).
Scarce first edition, edited, newly engraved and enlarged by M. Merian. In total fourth edition of Basler Totentanz, with two new engravings "Memento mori" and "Vexierbild".



136 Trier - Erinnerung an Trier. 10 malerische Original-Ansichten, gezeichnet von L. Lange, in Stahl gestochen von J. Poppel in München. Souvenir de Trêves. Dix vues pittoresques, dessinées d'après nature par L. Lange, gravées sûr acier par J. Poppel à Munic. Reminiscenses of Triers. Ten original picturesques views. drawn by L. Lange, engraved on steel by. J. Poppel of Munich. Trèves [Trier], au magazin de Ch. Troschel ca. 1840. 18 x 24 cm. Titel, 10 Blatt Stahlstiche. Zeitgenöss. dunkelblaues Ganzleinen mit goldgeprägtem Titel und auf dem Vorderdeckel. € 480,00

Einband etwas fleckig. Papier stockfleckig. Vgl. Engelmann, Bibliotheca Geographica, S. 988 (Ausgabe bei Poppel). Reizendes Trier-Album mit den schönen Stahlstich-Ansichten von Lange: Gesamtansicht, Porta Nigra, Dom und Liebfrauen, Dom Innenansicht, Liebfrauen, Römische Basilika, Kaiserthermen, St. Matthias, Hauptmarkt und Steipe sowie Igeler Säule. Alle Tafeln mit den Zeichnersignaturen von Ludwig Lange (links), den Stechersignaturen von J. Poppel bzw. Kolb (rechts) sowie mittig einem Verlagsvermerk "Verlag von C. Troschel in Trier". Für uns bibliographisch nicht nachweisbare Trierer Verlagsvariante des bekannten Albums.



137 Trier - "MANUSCRIPT..." (Rückentitel). Deutsche und lateinische Handschrift auf Papier. Kanzleikursive in brauner Tinte. Moselland (Trier?), um 1700. 21 x 17 cm. [1] Bl., [2] weiße Bl., 413 num. S. [letzte 2 unbeschrieben], [1] w. Bl. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 1.600,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Vorderdeckel mit Schnittspur. Seite 1 mit kleinem roten Wappenstempel im Fußsteg. Umfangreiche Textsammlung zur Geschichte des Erzbistums und Kurfürstentums Trier. In sechs Kapitel ("Underscheidt") aufgeteilt, darin päpstliche Bullen, kaiserliche Privilegien, bischöfliche Verlautbarungen, Notizen zu Geschlechtern und Territorien etc. auch Luxemburg betroffen (Balduin, Vianden etc.). Inhaltsverzeichnis zu Beginn lediglich bis Kapitel 4 abgebrochen. Auf S. 1 weiteres Verzeichnis der Inhalte der sechs Teile.

Hinterer Innendeckel mit handschriftlichem Vermerk auf einen Auktionskauf "Reiß 154 Nr. 1463 ..." (id est Reiss & Sohn Auktion 154, Nr. 1463, Hammerpreis 900 Euro). Darunter weitere Zeile "#Fritzen". Offenbar, durch meine eigenen Aufzeichnungen auch belegt, war ich 2012 beim Bietgefecht mit 800 Euro der unterlegene Gegenbieter.



138 Trier - Wilmowsky, J.N. von, Der Dom zu Trier in seinen drei Hauptperioden, der Römischen, der Fränkischen, der Romanischen. Beschrieben und durch XXVI Tafeln erläutert von J. N. von Wilmowsky, Domkapitular. Trier, Verlag der Fr. Lintz'schen Buchhandlung 1874. Text: 34 x 27 cm, Tafeln: 63,5 x 49 cm. 58 S.; XI, VII, VIII [=26] Bl. meist mehrfarbig lithographierte Tafeln. Zeitgenössisches Halbleinen mit montierten Original-Broschurdeckeln. € 600,00

Einband stärker fleckig, wasserrandig und mit Schäden an den Leinwandrücken. Textband braunfleckig, teils mit Wasserrand, Rückdeckel mit Abbruch der oberen Ecke. Titelblatt mit handschriftlichem Besitzeintrag, korrespondierendes Exlibris auf dem vorderen Spiegel. Tafeln fleckig, teils auch stark stockfleckig.
Marx, Trevirensia Nr. 578. Winfried Weber, Die archäologischen Studien des Trierer Domkapitulars Johann Nikolaus v. W; in: Trierer Zeitschrift, 43/44 (1980/81) S. 363-388. Der Archäologe und Domkanoniker Johann Nikolaus von Wilmowsky (1801-1880) war 1843 von Bischof Wilhelm Arnoldi mit der Restaurierung des Trierer Doms beauftragt worden. Durch sein Studium der römischen Denkmäler und Baureliquien, sowie zahlreiche unternommene Ausgrabungen, entwickelte er sich zu einem Pionier der archäologischen Methode weit über die Stadt Trier hinaus. Der akribisch arbeitende Wissenschaftler, zugleich ein penibler Zeichner, sorgte vor allem mit seinem Beitrag über die Betrachtung des Heiligen Rockes 1844 mit dem Ergebnis, dass es sich bei dem Stoff, den er gesehen habe, nicht um das Gewand, sondern um eine Umhüllung der eigentlichen Tunika handelte, für Aufregung. Diese dem heutigen Kenntnisstand entsprechende Aussage trat heftigste Reaktionen los, die schließlich wohl auch zur Entfremdung Wilmowskys mit dem Domkapitel und dem Bischof führten. Entgegen jeder Gewohnheit wurde er daher auch nicht im Domkreuzgang beerdigt.
Im Handel kaum anzutreffendes Werk. Unser erstes vollständiges Exemplar seit 1986!



139 Trier - Eifel - Falkenstein an der Our - Hetzrodt, J[ohann] B[aptist] M[ichael], Nachrichten über die alten Trierer. Von J.B. Hetzrodt, Königl. Preuß. Regierungsrathe zu Trier, Mitgliede der dasigen Gesellschaft nützlicher Untersuchungen. Zweite unveränderte Auflage. Trier, Gall 1821. 20 x 13 cm. [2] Bl., 160 Seiten. Zeitgenössischer steinmarmorierter Pappband mit grünem Rückenschild. € 240,00

Einband berieben und bestoßen. Reste einer blauen Interimsbroschur auf dem Innensteg der ersten und letzten Seite. Exlibris. Johann Baptist Michael Hetzrodt (1751-1830) war Jurist und geheimer Regierungsrat, seit 1789/90 Druckereibesitzer, Redakteur und Herausgeber u.a. des "Beobachters an der Saar", der "Politischen Zeitung im Saardepartement" und ab 1814 der "Trier'schen Zeitung".

Erstmals 1809 in erschienen unter dem Titel "Notices sur les anciens Trévirois". Erst nachdem Trier den Preußen zugeschlagen worden war, erschien eine deutschsprachige Ausgabe (1817). Da - wie bei Vergleichsexemplaren - nur die ersten beiden Blätter auf abweichendem Papier gedruckt wurden und prima vista für den Rest des Werkes keine Satzabweichungen festgestellt wurden, handelt es sich vermutlich um eine Titelauflage unter Verwendung unverkauft gebliebener Verlagsbestände. Nach Jakob Schneider (Die Trümmer der sogenannten Langmauer, 1843) mit der ersten Darstellung der rätselhaften Langmauer in der Südeifel: "Soviel uns bekannt, war es zuerst der Regierungsrath Hetzrodt, welcher dieses Alterthumsüberbleibsel in seinen „Nachrichten über die alten Trierer" Erwähnung thut und dabei seine muthmaßliche Ansicht über dessen Zweck und Bedeutung kund gibt" (S. 5f.). Selten.
Mit Exlibris der Familie Stöck, das einen auf einem Buch sitzenden Falken vor einer Burgruine zeigt (im Druckstock signiert Wendling). Der Deckel des dargestellten Buches trägt die Beschriftung "ARCIS VALKENSTEYN". 1919 wurde die ehemals luxemburgische Burg (Ruine) Falkenstein, bis ins 16. Jh. auch Hinrichtungsstätte der Herrschaft Wiltingen (an der Saar!), mit dem im 19. Jh. historisierend erbauten Wohngebäude vom Trierer Rechtsanwalt Christian Stöck (1866-1953) erworben. Dieser hatte während der Französischen Besatzung des Rheinlandes eine wichtige Rolle in Trier gespielt, da er als ehrenamtlicher Beigeordneter 1923-24 den ausgewiesenen Trierer Oberbürgermeister von Bruchhausen als Leiter der Stadtverwaltung ersetzen musste. Wegen seines Verhaltens umstritten, zog er sich 1924 völlig aus dem öffentlichen Leben nach Falkenstein zurück. Seine 1930 erschienenen "Erinnerungen an die Besatzungszeit der Stadt Trier" schildern diese Zeit stellenweise als schlimmer für die Stadt als den vorherigen Krieg. Nach seinem Tod 1953 wurde die Burg verkauft und befindet sich noch heute in Privatbesitz.

aus der Kapuzinerbibliothek in Bernkastel, Geschenkexemplar Troya

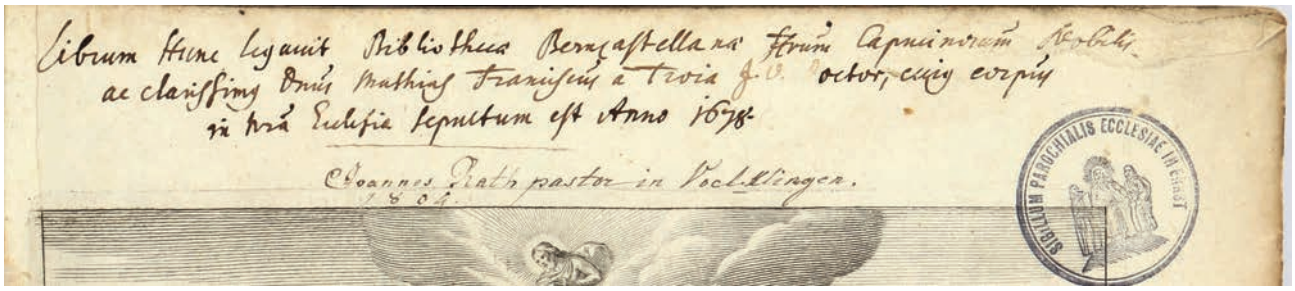
140 Trier- Brower, Chr./ Jac. Masen, Antiquitatum et Annalium Trevirensium libri XXV. 2 Bände (in einem gebunden). Lüttich, Hovius 1670. Folio, ca. 37 x 24,5 cm. [14] Blatt, 626 Seiten, [14] Blatt, [1] weißes Blatt; [4] Blatt, 566 Seiten, [25] Blatt, 43 (recte 49) Seiten, ohne das letzte weiße Bl. Titelblätter in Rot und Schwarz gedruckt. Mit gestochenem Frontispiz, 2 doppelblattgroßen Kupferstichen, einer dblgr. Karte mit Panoramaansicht von Trier, 13 Textkupfern, davon 2 ganzseitig, 2 Textholzschnitten und 3 Druckermarken. Zeitgenöss. Rindsleder über Pappdeckeln, Reste von zwei Lederschließriemen, handschriftl. Rückentitel. € 1.900,00

Einband berieben, Ecken und Kanten bestoßen, Gelenke eingerissen. Etwas gebräunt und fleckig, teilw. fingerfleckig, Porta Nigra mit kleineren Läsuren im weißen Rand, hier nach Band 2 gebunden, Igeler Säule mit hinterlegtem Randeinriss. Vortitel und Frontispiz mit Randläsuren und gelockert. Frontispiz mit Besitzvermerk des 17. u. frühen 19. Jh. sowie Stempel (s.u.).



De Backer/Sommervogel II, 221. NDB II, 639, Hellwig, Mittelrhein 48 (mit Abb. der Karte).
Älteste und bis heute unübertroffene Gesamtdarstellung der Trierer Geschichte, begonnen von Trierer Jesuit Christoph Brouwer (1559-1617), fortgeführt von Jacob Masen (1606-81). Das Manuskript Brouwers war schon 1591 fertiggestellt, die Veröffentlichung scheiterte aber an Differenzen mit dem Erzbischof Johann von Schönenberg. Schließlich sollte das Buch 1626 in Köln erscheinen, aber auch diesmal war es ein Trierer Erzbischof, der das verhinderte. Christoph von Sötern lies wegen seines unseligen Streites mit der Abtei St. Maximin um deren Reichsunmittelbarkeit die bereits gedruckten Bögen beschlagnahmen, später wurden sie als Altpapier verkauft. Lange galt die Auflage als vernichtet, bis man aus geretteten Bögen, handschriftlich ergänzt, eine fast vollständige Ausgabe

rekonstruieren konnte. Jakob Masen erweiterte das Werk dann um den Zeitraum 1600-1652. "Eine annalistisch-chronologische, heute noch wertvolle Darstellung der Geschichte des Trierischen Erzstifts." (NDB), "opus immortale" (Hontheim).
Mit der gesuchten Ansicht der Porta Nigra als Simeonskirche, zwei Ansichten der Igeler Säule, sowie einer Gesamtansicht von Trier mit darüber angeordneter Karte. Die Textkupfer zeigen u.a. eine Ansicht der Barbarathermen, des Erzbischöflichen Palastes, des Amphitheaters, eines Maximiner Sarkophages, einer Hypokaustenheizung, einiger Neumagener Steindenkmäler (u.a. Bibliothek), der Römerbrücke und des Heiligen Rocks. Ca. 12 weitere Seiten mit Münzen. Die (einzige gestochene!) Ansicht der Porta Nigra als Simeonskirche zeigt diese von der Stadtseite als Doppelkirchenanlage mit Rampe und Treppenanlage zum Erreichen der Volkskirche im ersten Geschoß, eine weitere Treppe erschließt die Stiftskirche im oberen Stockwerk. Neben der romanischen Apsis befindet sich das Simeonstor in der Stadtmauer. Das Blatt ist signiert von Caspar Merian.
Besonderes Augenmerk verdient auch die Karte. Anders als aufgrund des Titels "TABULA GEOGRAPHICA ARCHI=DIOECESES TREVIRENSIS Antiquo-nova 1667." zu vermuten ist, zeigt die Karte nicht nur die Erzdiözese Trier, sondern das Gebiet zwischen Brüssel, Köln, Wetzlar, Heidelberg und Châlons-en-Champagne mit Trier und Luxemburg im Zentrum. Das ist in etwa der Raum, den man im 17. Jh. als Gebiet der Treverer deutete und ist daher auch für die Luxemburger Kartographie und Geschichte von großem Interesse. Wie der Titel schon vermuten lässt, handelt es sich um eine zugleich aktuelle wie historische Karte. Die Städte sind mit dem lateinischen und dem aktuellen Namen bezeichnet, die Landschaften, Gebirge und Siedlungsgebiete der antiken Stammesverbände sind benannt. Einige Korrekturen in der kartographischen Darstellung lassen die Unsicherheit des Kartographen erahnen, wenn es um die Zuordnung der lateinischen zu den aktuellen Namen geht (z.B. bei Arlon und Echternach). Unterhalb der Karte befindet sich eine Panoramaansicht der Stadt Trier über die Mosel hinweg. Als Autor von Karte und Ansicht kann Nicolaus Person gelten, der z.B. die Ansicht des Erzbischöflichen Palastes mit der Basilika signiert hat. Er stammte aus Longwy, war seit 1668 am kurfürstlichen Hof in Mainz als Geometer und Ingenieur beschäftigt und unterhielt einen eigenen Verlag sowie eine Kupferstecher-Werkstatt.



Besonders interessant als Zeuge einer untergegangenen Kapuzinerniederlassung an der Mosel. *Der Eintrag auf dem Frontispiz ist zu lesen als "Librum Hunc legavit Bibliotheca Berncastellana F[ra]trum Capucinorum Nobilis ac clarissimis D[omi]nus Mathias Franciscus a Troia J.U. Doctor, cuius corpus (?) in ?? Ecclesia Sepultum est Anno 1678". Darunter "Joannes Rath pastor in Voelklingen 1804", daneben Stempel der Pfarrei Ernst [Mosel].*
"Nachdem sich die Kapuziner in Trier 1615 niedergelassen hatten, suchten sie moselaufwärts neue Wirkungsstätten. Bevor 1623 die ersten Mönche nach Cochem kamen, engagierten sie sich ab 1619 in Bernkastel im Bereich von pastoralen Diensten und Jugenderziehung. 1641 ermöglichte ihnen das Trierer Domkapitel hier die Gründung einer Niederlassung, zunächst in der Karlstrasse. Mit Unterstützung des Trierer Erzbischofs Karl Kaspar von der Leyen und der in Bernkastel stationierten spanischen Garnison wurde 1652 der Bau einer Kirche und eines Klosters auf einem Abhang unterhalb der Burg Landshut begonnen... Im Zusammenhang mit der Säkularisation erfolgte die Auflösung des Klosters. Am 24. Juni 1803 wurden Kloster, Garten und Hofbering für 5025 Frs. versteigert und kamen in den Besitz der Stadt Bernkastel und der katholischen Pfarrei. Beim großen Stadtbrand am 25. August 1857 brach im Dachgesims des Klosters ein Feuer aus. Pfarrhaus, Kloster und Kirche wurden ein Raub der Flammen. Von den Gebäuden blieben nur noch Mauern stehen." (Bernd Brauksiepe in: Klöster und Stifte in Rheinland-Pfalz, klosterlexikon-rlp.de).
*Matthias Franciscus de Troya (*ca. 1640) ist für die Geschichte der Trierer Juristenfakultät eine wichtige Person und soll vom Trierer Kurfürsten aus Löwen berufen worden sein (Kurzbiographie in P. Krause, Rechtswissenschaften in Trier. Die Geschichte der juristischen Fakultät von 1473 bis 1798. Köln u.a. 2007, S. 352-355). Das Sterbejahr blieb Krause offenbar unbekannt, allerdings hatte bereits G. Bärsch in: Der Moselstrom von Metz bis Coblenz... 1841, S. 315 darauf aufmerksam gemacht im Zusammenhang mit einer Graböffnung.*

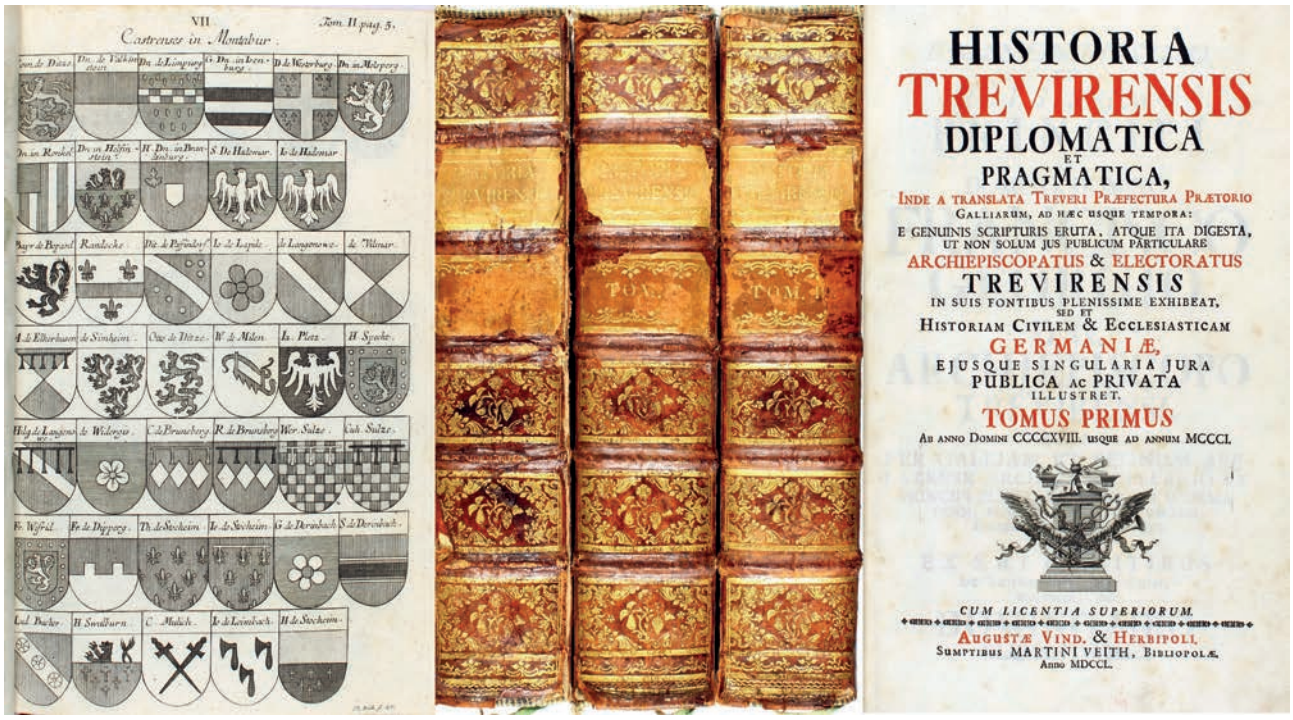


141 Trier, Diözese - De Lorenzi, Philipp, Beiträge zur Geschichte sämtlicher Pfarreien der Diöcese Trier. Zwei Bände. Trier, (Selbstverlag des General-Vikariats) 1887. 22 x 14 cm. IV, 692, 568 Seiten. Zeitgenössisches Halbleder mit Lederrückenschildern und Blindprägung. € 240,00

Einbände berieben und bestoßen, Gelenke angerissen. Papier gebräunt. S. III/IV des ersten Bandes (Vorwort) angerändert. In der Originalausgabe selten gewordenes Werk in einem ordentlichen Exemplar.

142 Trier, Luxemburg (Hontheim, Joh. Nic. v.), Historia Trevirensis diplomatica et pragmatica, inde a translata Treveri praefectura praetorio Gallicarum, ad haec usque tempora ... 3 Bände. Augsburg und Würzburg, Veith 1750. Folio (34 x 22 cm). [5] Bll., LXXXVI, 840 S., [24] Bl.; XXII, 902 S., [31] Bll.; XVI, 1033 S., [21] Bl. (das letzte weiß). Mit 3 gestochenen Titelvignetten und 19 Kupfertafeln. Zeitgenössisches Halbleder mit reicher Rückenvergoldung und jeweils zwei Rückenschildern. € 1.500,00

Einbände berieben und bestoßen, Gelenke aufgeplatzt, Rückenbezug teilweise mit Fehlstellen. Papier etwas gebräunt bzw. altersfleckig. Kupferstich-Exlibris.



Graesse III, 343. BBKL, Bd. II (1990) Spalten 1040-1042. Neyen, Biographie Luxemb. I, S. 252f. ADB 13,85: "Hontheims Leistungen auf dem Gebiete der trierischen Geschichte sind für alle Zeit bahnbrechend und grundlegend geblieben." Die Kupfertafeln jeweils mit der Darstellung zahlreicher Wappen (11), Siegel (3) und Münzen (5).
*Johann Nikolaus von Hontheim (Historiker, Weihbischof, * 27.1. 1701 in Trier, † 2.9. 1790 in Montquintin, Luxemburg) studierte in Trier 1719 bis 1722 Rechtswissenschaft und Theologie, danach in Löwen und Leiden. 1724 wurde er in Trier zum Doktor beider Rechte promoviert, 1748 von Kurfürst und Erzbischof Franz Georg v. Schönborn zum Weihbischof von Trier. Über seine Historiker-Leistungen hinaus wurde er vor allem durch seine kirchenreformatorische Schrift "De statu ecclesiae" berühmt, die unter dem Pseudonym Febronius 1763 erschienen war. Das Werk breitete sich rasch in ganz Europa aus und wurde 1764 auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt. Das vorliegende Werk gibt zumeist Urkunden wieder, meist in lateinischer, oft aber auch in deutscher Sprache zur Trierer und Luxemburger Geschichte. Das Werk ist bandweise durch jeweils vier Indices erschlossen (I. personarum, I. topographicus, I. juridicus et onimasticus und I. historicus, insgesamt mehr als 150 Seiten).*

143 Trier, Regierungsbezirk - Adress-Kalender für die Bewohner des Regierungs-Bezirks Trier. 13 x 10 cm. Unterschiedliche Einbände. € 120,00 bis €180,00

Papier qualitätsbedingt gebräunt. Teils fleckig. ZDB-ID 576963-2. OCLC-Nr. 311067380. Erschienen sind Jahrgang 1, 1835, bis Jahrgang 66, 1900. Nach ZDB in insgesamt 12 Bibliotheken nachgewiesen, jedoch lediglich in der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier (ehemals Stadtbibliothek) vollständig vorhanden. Annähernd vollständig in den Bibliotheken des Landesmuseums und des Priesterseminars. Bestände in nennenswertem Umfang in Saarbrücken StB, Berlin SBB und Bonn ULB.
Enthält wie üblich ein Kalendarium (jeweils mit einem weißen Blatt), Verzeichnisse der Jahrmärkte in der gesamten Rheinprovinz und den angrenzenden Ländern/Provinzen (Belgien, Niederlande, Luxemburg, Hessen, Pfalz, Lothringen etc.), der Herrscherhäuser, der Staatsbehörden und Verwaltungen für den Regierungsbezirk Trier mit Namen der Beamten, incl. Kataster-, Bau-, Forst, Finanz-, Justiz- etc., der Geistlichen Verwaltungen (Klerus), Universitäten, Gymnasien (mit Kollegien), anderer Schulen, Medizinal-Beamte, Militärbehörden, Bergwerksbehörden und Knappschaften, Post, Eisenbahn, Verzeichnisse der vorzüglichsten Firmen, Handlungs- und Gewerbetreibenden etc.

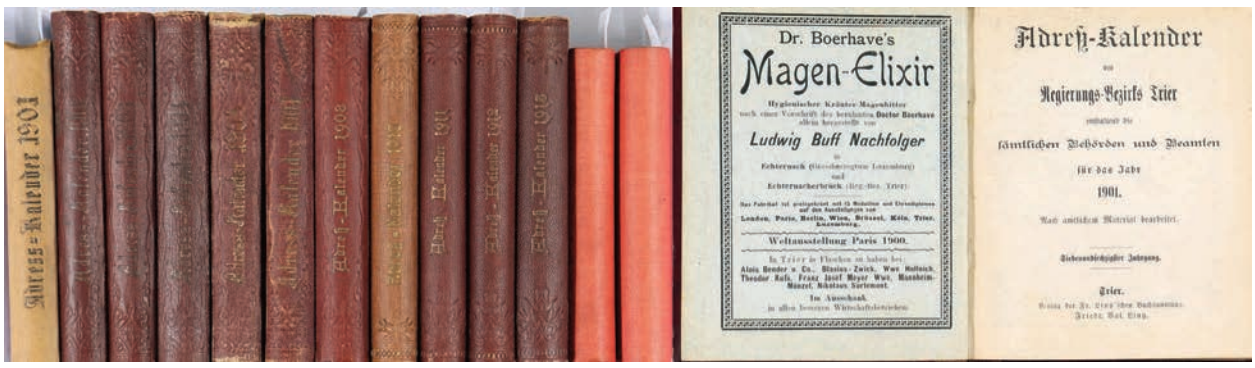


Zusammenstellung mit historischem Quellenwert. Der Regierungsbezirk Trier wurde 1816 in der Folge des Wiener Kongresses als Teil des Königreichs Preußens gebildet. Hervorzuheben ist, daß bis nach dem Ersten Weltkrieg auch das heutige Saarland (bis auf den Saarpfalz-Kreis und Teile des Landkreises Sankt Wendel) zum Regierungsbezirk Trier gehörte. Vorliegendes Verzeichnis also auch fast das ganze heutige Saarland umfasst. Digitalisiert zugänglich sind von den 66 Jahrgängen lediglich 8 (UB Köln und Dilibri Koblenz). Selten.

****** zum Redaktionsschluß des Kataloges sind vorhanden 32 Bände zwischen 1835 und 1899 zu Preisen von 120 bis 180 Euro. Gerne sende ich Ihnen eine Aufstellung dazu ******

144 Trier, Regierungsbezirk - Adreß-Kalender des Regierungs-Bezirks Trier enthaltend die sämtlichen Behörden und Beamten für das Jahr 1901. 67. Jahrgang. Trier, Verlag der Fr. Lintz'schen Buchhandlung Friedr. Val. Lintz [1900]. 14 x 11,5 cm. [3] Bl. Titel und Register, [1] weißes Bl., [13] Bl. Kalender, XXII S., 320 Seiten, [13] Bl. Anzeigen. Original-Halbleinen mit goldgeprägtem Rückentitel. € 120,00 bis € 140,00

Einband berieben und bestoßen. Vergoldung oxydiert. Papier qualitätsbedingt gebräunt. ZDB-ID. 576964-4. OCLC-Nr. 648173605. Erschienen sind Jahrgang 67 (1901) bis Jahrgang 108 [!] 1913. Der Vorgänger unter dem Namen „Adress-Kalender für die Bewohner des Regierungs-Bezirks Trier“ erschien von 1835 bis 1900.
Nach ZDB in insgesamt 9 Bibliotheken nachgewiesen, (in 5 Bibliotheken komplett). Enthält wie üblich ein Kalendarium (jeweils mit einem weißen Blatt), Verzeichnisse der Herrscherhäuser, der Staatsbehörden und Verwaltungen für den Regierungsbezirk Trier mit Namen der Beamten, incl. Kataster-, Bau-, Forst, Finanz-, Justiz- etc., der Geistlichen Verwaltungen (Klerus), Universitäten, Gymnasien (mit Kollegien), anderer Schulen, Medizinal-Beamte, Militärbehörden, Bergwerksbehörden und Knappschaften, Post, Eisenbahn, Verzeichnisse der vorzüglichsten Firmen, Handlungs- und Gewerbetreibenden etc.



****** zum Redaktionsschluß des Kataloges sind vorhanden alle Bände zwischen 1901 und 1913 [und der Nachfolgejahrgang 1914] zu Preisen von 120 bis 140 Euro. Gerne sende ich Ihnen eine Aufstellung dazu ******

145 Trier, St. Matthias - Origenes, Operu[m] Origenis Adama[n]tii Tomi duo priores cum tabula & indice generali, p[ro]xime sequentibus. Tle. I und II (von IV) in 1 Bd. Paris, J. Petit und J. Badius Ascensius [1519]. 31,9 x 20,9 cm. [32] Bl., CXC, CLVII Bl. Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt, mit Holzschnitt-Bordüre und Holzschnitt-Druckermarke. Zahlreiche Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindgeprägtes, geglättetes Kalbsleder über Holzdeckeln mit einer (von 2) Messingschliessen. € 3.200,00



Einband bestoßen. Bezug des Rückens fast vollständig verloren. Ältere Manuskript-Fragmente (14. Jh.?) als Vorsätze verwendet, zur Lesbarkeit von den Deckeln gelöst. Titel und erste Blätter mit Wurmgängen. Insgesamt wenig gebräunt, fleckig und durchgehend feuchtwellig. Zum Ende hin zahlreicher werdende Wurmgänge, teilw. mit Buchstabenverlust. Mit wenigen Marginalien und Unterstreichungen.
BM STC French, 1470-1600, S. 330. Renouard, Inventaire … des éditions parisiennes du XVIe siècle, II, 2164. Renouard Bibliographie … de Josse Badius Ascensius, 42. Petrus Becker, St. Eucharius-St. Matthias 1996 (Germania Sacra, N.F. 34). Nachdruck der ersten lateinischen Ausgaben von 1512. Jodocus Badius (1462 in Gent; † 1535 in Paris), flämischer Buchdrucker und Humanist, studierte in Ferrara und lehrte in Lyon Latein und Griechisch. 1499 zog er nach Paris, wo er 1503 seine Druckerei eröffnete, die in seinem Schwiegersohn Robert Estienne eine berühmte Fortsetzung fand. Als Druckermarke verwendete er die berühmte Darstellung einer Druckwerkstatt. Häufig wird er mit dem Beinamen Ascensius / de Asse nach dem Ort Asse bezeichnet.*
***Besonderes Augenmerk verdient der Band wegen der zweifelsfreien Provenienz aus der Trierer Benediktinerabtei St. Matthias.** Vorderes Vorsatzblatt mit handschriftlichen Eintragungen von alter Hand (Inhaltsverzeichnis des Textes, aber auch ein privater Namenseintrag "Paulus Lieber"). An gleicher Stelle und auf dem Titelblatt mit hs. Besitzvermerken des Klosters. Paulus Lieber ist als Infirmar und Novizenmeister der Abtei am Ende des 18. Jhs. nachgewiesen (Becker S. 789f.). Als einer der vor den Französischen Revolutionstruppen flüchtenden Mönchen, hat er auch andere Bücher gerettet. Becker erwähnt eine Inkunabel, die sich heute im Kestner-Museum in Hannover befindet.*



Neben der erfreulich eindeutigen Provenienz aus der Abtei, liegt hier der Glücksfall vor, daß der Band auch in einer Trierer Buchbinderwerkstatt angefertigt wurde, welches wiederum impliziert, daß auch die Manuskriptblätter zum Bindezeitpunkt in Trier verfügbar waren, mutmaßlich also auch aus Trier stammen. Die Werkstatt „Trier: Frater Wigandus“ läßt sich einwandfrei bestimmen (EBDB w000150, Kyriss intern Nw9g, Schwenke-Schunke II, S. 252, zuletzt Andreas Wittenberg: Trier, frater wigandus, in: Einband-Forschung 3, 1998, S. 21).

Neben dem Namensstempel (EBDB s011778) zeichnet sie sich durch ein singuläres Stempelmotiv aus, beschrieben als „zwei Menschen <Strebkatzspiel> spielend“ (EBDB s011780), siehe oben. Ort und Wirkzeitraum wurden bisher mit Trier, 1482-1510 angegeben. Aufgrund des vorliegenden Fundes muss der Zeitraum allerdings auf 1482-1519 angepasst werden. Von den insgesamt neun verwendeten Einzelstempeln sind bisher sechs für die Werkstatt nachgewiesen. Zwar läßt sich nicht eindeutig klären, ob es sich bei „frater wigandus“ um einen Wander-Buchbinder handelt, aber er ist einer von nur drei namentlich mit St. Matthias in Verbindung stehenden (Becker S. 87).

Wichtig und erfreulich ist, wie es Andreas Wittenberg (loc. cit) für den von ihm beschriebenen Band aus dem Bistumsarchiv Limburg (ebenfalls mit Mattheiser Eigentumsvermerk) betont: "Neben dem bekannten Material bringt der Einband eine willkommene Ergänzung der in dieser Werkstatt verwendeten Stempel... [und vor allem:] Durch die Provenienz des Werkes wird die Zuweisung an die Abtei St. Matthias in Trier untermauert." Das gilt auch für den hier vorliegenden Neufund, der unser Wissen um die Buchbinder der Inkunabelzeit in Trier erweitert.

146 Trithemius, Johannes, Iohannis Trittenhemii Abbatis Spanhemensis liber Octo qu[a]estionum, quas illi dissolvendas proposuit Maximilianus Caesar. 1. De fide & intellectu. 2. De fide necessaria ad salutem. 3. De miraculis infidelium. 4. De scriptura sacra. 5. De reprobis atq[ue] maleficis. 6. De potestate maleficarum. 7. De permissione divina. 8. De providentia dei ; Opusculum ... nuncqu[ue] primum typis excusum, ... [Coloniae = Köln, Novesianus 1534]. 15,5 x 10 cm. [61 von 62] Bl. Mit 10 Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen (Remboitage). € 1.200,00


IOANNIS
TRITTENHEMII ABBATIS
Spanhemensis liber Octo quæstionum, quas ille dissolvendas proposuit Maximilianus Cæsar.
1. De fide & intellectu.
2. De fide necessaria ad salutem.
3. De miraculis infidelium.
4. De scriptura sacra.
5. De reprobis atq; maleficis.
6. De potestate maleficarum.
7. De permissione divina.
8. De providentia dei.
COLONIAE IMPENSIS MEL...
M.D.XXXIIII.

IOH. TRIT. ABBA. SPAN.
re beatorum spirituum habere consortium ...
De potestate Maleficarum.
QVAESTIO SEXTA.
Exta inuictissimæ Maiestatis tuæ quæstio fuit: Vnde potestas hæc tanta maleficis, quæ pura re eam multa varia & mirandæ possiant, etiam in vna horæ ... lia vel quanta nullus bonorum facere possit in omni vita sua? Ad hanc quæstionem si breuiter voluerimus respondere, ac ceffario dicemus, quod omnis potestas à domino deo est, sine quo nihil potest omnis creatura.

QVAESTIO SEXTA.
atura. Dicit enim in sancto Euangelio Christus: Sine me nihil potestis facere. Vnde manifestum est, quod omnis potestas faciendi aliquid hominibus à domino deo, & non aliunde concedatur, siue bonum homines siue malè operentur. Hinc sanctissimus Pater Augustinus dicit: Voluntas dei est prima & summa causa omnium corporalium spirituumq; motionum, nihilq; fit in ista tota creaturæ amplissima & immensa republica visibiliter, quod non de interiori, inuisibili atque intelligibili aula summi Imperatoris aut iubeatur aut permittatur, secundum ineffabilem iuthiam per meritorum atq; pœnarum. Vnde non est dubitandum Cæsar, quod potestas illa maleficarum in quamrandos (cooperatione dæmonum) horrendosq; producunt effectus, à domino deo cõcedatur, volantati nemo potest resistere & sine cuius influxu nec manum homo potest mouere. Concludunt enim sancti doctores, quod neque dæmones neque maleficæ quicquam facere possunt, siue hominem ledere siue iumentum, nisi omnipotens deus velit, consentiat, potestatemq; concedat. vel ea cito sit illi puer valetudine decrescente. Nihil de us cõsentiat & velit, nihil potestatis creaturæ, alio

Einband stärker beschabt, Schließen erneuert. Stellenweise etwas knapprandig, teils mit kleinem Wurmgang, schwacher Braunfleck in der unteren Außenecke. Titelblatt auf altem Papier faksimiliert.
VD16 T 1987. "Kaiser Max lud Trithemius gelegentlich zu sich nach Boppard an sein Hoflager ein und legte ihm hier die bekannten acht Fragen vor, die für den Mann, der sie stellte, wie für die Art, in der sie beantwortet wurden, gleich bezeichnend erscheinen" (ADB 38, 628). 1508 brachte Trithemius die Antworten zu Papier. Die Fragen 5 und 6 behandeln das Hexenproblem ('De reprobis atque maleficis' und 'De potestate maleficarum').
„Johannes Trithemius, latinisiert aus Johann(es) Tritheim, auch Johannes von Trittenheim, Johann Heidenberg sowie Johannes Zeller genannt (1. Februar 1462 in Trittenheim; † 13. Dezember 1516 in Würzburg), war ein deutscher Mönch, Abt der Benediktinerabtei Sponheim und ab 1506 vom Schottenkloster Würzburg, vielseitiger Gelehrter und Humanist. Er galt als „Erzmagier" und wurde … häufig mit anderen als Magier angesehenen Personen des 16. Jahrhunderts wie Faust, Agrippa von Nettesheim und Paracelsus in Verbindung gebracht …Nur im Geheimen und unter großen Schwierigkeiten konnte er Griechisch und Latein erlernen, später auch Hebräisch. Mit 17 Jahren floh er aus seinem Elternhaus und begab sich auf die Suche nach herausragenden Lehrern. Dabei reiste er über Trier, Köln, die Niederlande und Heidelberg und gelangte Ende Januar 1482 in die Benediktinerabtei in Sponheim bei Bad Kreuznach, in die er eintrat. … In Ausübung seiner amtlichen Tätigkeiten und als gefragter Prediger und Redner bereiste Trithemius weite Teile Deutschlands, sehr zum Vorteil seiner großen Leidenschaft, der Bibliothek des Klosters. Bei seinem Eintritt in das Kloster waren dort 48 Bücher vorhanden, in der damaligen Zeit für eine Klosterbibliothek eine durchaus übliche Anzahl. 1505, als Trithemius Sponheim verließ, war der Bestand auf mehr als 2000 Exemplare angewachsen, eine der größten, wenn nicht die größte Bibliothek Deutschlands. Der überwiegende Teil der Klostereinnahmen wurde dafür aufgewendet. Der Ruhm dieses Wissenschatzes strahlte über ganz Europa, machte damit auch Trithemius bekannt und zog einen großen Strom gelehrter Besucher nach Sponheim. Neben den führenden Humanisten seiner Zeit, Johannes Reuchlin, Conrad Celtis, Johann XX. von Dalberg, Dietrich Gresemund oder Jakob Wimpheling war er mit Bischöfen, Kurfürsten und selbst Kaiser Maximilian I. in Kontakt. … Trithemius gilt als eine der vielseitigsten und bedeutendsten deutschen Gelehrtenpersönlichkeiten seiner Zeit, und das, obwohl er nie eine Universität besucht hatte. Neben seiner regen Vortragstätigkeit war er ein begehrter Lehrer und Ratgeber in intellektuellen und höfischen Kreisen. … Alexander Hegius berichtete über seinen Besuch mit den Worten: >Ich habe das große, glänzende Licht der Welt gesehen<". (Wikipedia).*
This book addresses eight theological questions submitted to Trithemius by Emperor Maximilian. It deals with the influences of demons, sorcery, witchcraft, pacts with the devil, and the supposed miracles of pagans.

147 Trithemius, Johannes, Johannis Trithemii Spanheimensis Primo, Deinde D. Iacobi Maioris Apvd Herbipolin Abbatis ... Partis Opera Historica, Qvotqvot hactenus reperiri potuerunt, omnia. Prima pars. Chronologia mystica. Compendium, sive, Breviarium primi voluminis Chronicorum, sive, Annalium, de origine gentis et regum Francorum. De origine gentis Francorum compendium, ex Hunibaldo decerptum. Chronicon successionis ducum Bavariae et comitum Palatinorum. Catalogus illustrium virorum, Germaniam suis ingenii et lucubrationibus omnifariam exornantium. Catalaogus scriptorum ecclesiasticorum. Secunda pars. Coenobii Hirsaugiensis, Dioecesis Spirensis: eius fundationem et progressum ab anno Christi DCCCXXX. usque ad annum MCCCLXX [complectens]. Coenobii Spanheimensis, Dioecesis Moguntinensis: eius fundationem et progressum ab anno Christi MCXXIIII. usque ad annum MDXXVI. [...] complectens. Partim e vetustis fugientibusque editionibus revocata, et ad fidem archetyporum castigata, partim ex manuscriptis nunc primum edita ex bibliotheca Marquardi Freheri, consiliarii Palatini. 2 Bände (gebunden in einem). Frankfurt, Wechel für C. Marne u. Aubry Erben 1601. 35 x 22 cm. [15 (st. 16)] Bl., 412 S., [14]; [4] Bl., 574 S., [18] Bl. Mit 4 wiederholten Druckermarken. Modernes flexibles Ganzpergament unter Verwendung einer englischen Urkunde des 19. Jhs., zwei goldgeprägte Rückenschilder. € 650,00

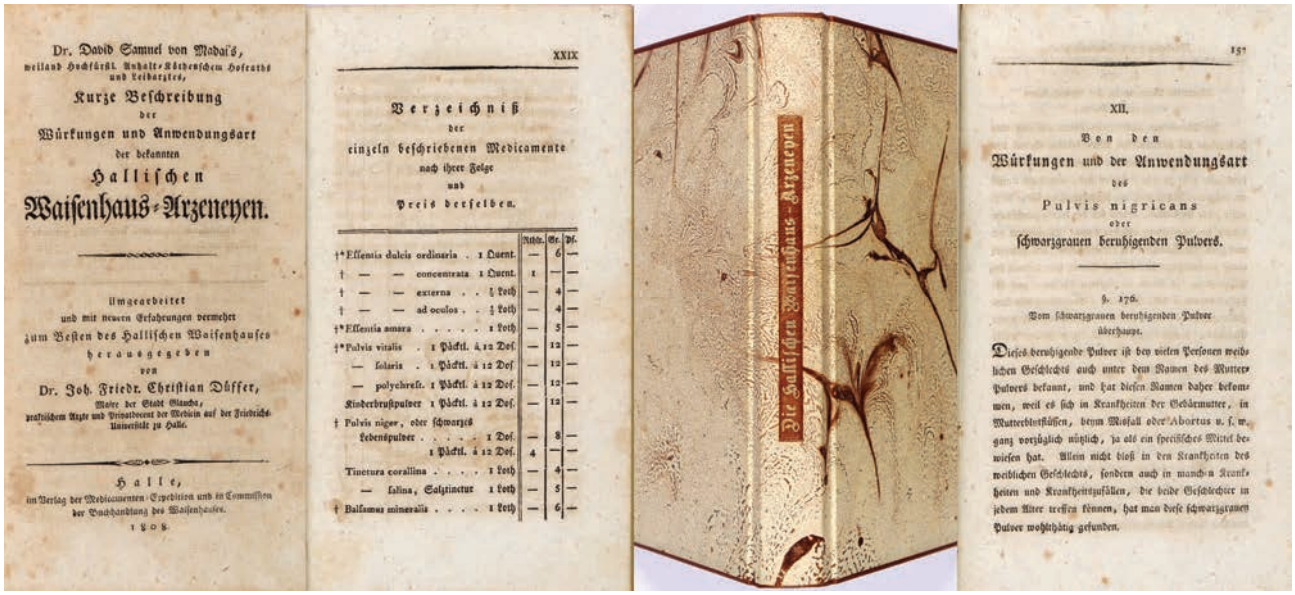


Stellenweise fleckig und gebräunt, vereinzelt alte Anmerkungen, einige Bl. mit Restaurierungen im oberen Rand mit vereinzeltem Buchstabenverlust. Titel mit teilweise gestrichenen Besitzvermerken. Das nur einseitig bedruckte fehlende Bl. mit dem halbseitigen Porträt auf altem Papier gut faksimiliert.
VD 17 23:231173Z. Heyd 4900 Anm. Wegele 78 u. 81. Von Marquard Freher besorgte erste Gesamtausgabe der historischen Schriften, darunter die wichtigen Chroniken der Klöster Sponheim und Hirsau sowie die beiden Kompendien über den Ursprung der Franken.



148 Uganda - Kmunke, Rudolf, Quer durch Uganda. Eine Forschungsreise in Zentralafrika 1991-1912. Berlin, Reimer 1913. 25 x 18,5 cm XIII, 186 S., 69 Tafeln davon 4 in Farbe, 21 Bilder, 3 ausklappbare Karten. Original-Ganzleinen. € 120,00

Mit einem Beitrag von Dr. Julius von Madarász über die ornithologischen Ergebnisse der Reise.


Dr. David Samuel von Madai's,
weiland Hochfürstl. Anhalt-Köthenschen Hofraths und Leibarztes,
Kurze Beschreibung
der
Würkungen und Anwendungsart
der bekannten
Hallischen
Waisenhaus-Arzeneyen.
umgearbeitet
und mit neuern Erfahrungen vermehrt
zum Besten des Hallischen Waisenhauses
herausgegeben
von
Dr. Joh. Friedr. Christian Düffer,
Mitgl. der Stadt Glaubw.
praktischem Arzte und Privatdocent der Medizin auf der Friedrichs-Universität zu Halle.
Halle,
im Verlag der Medicamenten-Expedition und in Commission der Buchhandlung des Waisenhauses.
1808.
XXIX
Verzeichniß
der
einzeln beschriebenen Medicamente
nach ihrer Folge
und
Preis derselben.
		Rthlr.	Gr.	Pf.
†*Essentia dulcis ordinaria	1 Quent.	—	6	—
† — — concentrata	1 Quent.	1	—	—
† — — externa	½ Loth	—	4	—
† — — ad oculos	½ Loth	—	4	—
†*Essentia amara	1 Loth	—	5	—
†*Pulvis vitalis	1 Päckl. à 12 Dos.	—	12	—
— solaris	1 Päckl. à 12 Dos.	—	12	—
— polychrest.	1 Päckl. à 12 Dos.	—	12	—
Kinderbrustpulver	1 Päckl. à 12 Dos.	—	12	—
† Pulvis niger, oder schwarzes Lebenspulver	1 Dos.	—	8	—
	1 Päckl. à 12 Dos.	4	—	—
Tinctura corallina	1 Loth	—	4	—
— salina, Salztinctur	1 Loth	—	5	—
† Balsamus mineralis	1 Loth	—	6	—
Die Hallischen Waisenhaus-Arzeneyen
157
XII.
Von den
Würkungen und der Anwendungsart
des
Pulvis nigricans
oder
schwarzgrauen beruhigenden Pulvers.
§. 176.
Vom schwarzgrauen beruhigenden Pulver überhaupt.
Dieses beruhigende Pulver ist bey vielen Personen weiblichen Geschlechts auch unter dem Namen des Mutterpulvers bekannt, und hat diesen Namen daher bekommen, weil es sich in Krankheiten der Gebärmutter, in Mutterblutflüssen, beym Mißfall oder Abortus u. s. w. ganz vorzüglich nützlich, ja als ein specifisches Mittel bewiesen hat. Allein nicht bloß in den Krankheiten des weiblichen Geschlechts, sondern auch in manchen Krankheiten und Krankheitszufällen, die beide Geschlechter in jedem Alter treffen können, hat man diese schwarzgrauen Pulver wohlthätig gefunden.

149 Versandapotheke des Waisenhauses - Madai, David Samuel von, Kurze Beschreibung der Würkungen und Anwendungsart der bekannten Hallischen Waisenhaus-Arzeneyen. Umgearb. und mit neuern Erfahrungen verm. hrsg. von Joh. Friedr. Christian Düffer Halle, im Verlag der Medicamenten-Expedition und in Commission der Buchhandlung des Waisenhauses 1808. 20 x 11,5 cm. XXXII, 288 S. Mit Kupferstich-Vignette. Moderner künstlerischer Ganzlederband mit Papierbezug. € 190,00

Durchgehend gebräunt und stockfleckig. Modernes privates Präge-Exlibris. Die Kupferstich-Vignette stellt zwei Siegel dar, mit denen die Medikamente beim Versand geschützt wurden, nicht unüblich heutigen Sicherheitssiegeln. "Man ersucht nochmals, auf diese hier etwas vergrößert gestochenen Siegel und die Umschrift derselben aufmerksam zu seyn, und damit, wo man irgend Verdacht der Verfälschung schöpft, die an den Arzneyen befindlichen Siegel genau zu vergleichen". Der künstlerische Einband vom Auftraggeber handschriftlich bezeichnet "Einband Ollinger, Oberweis 1985".

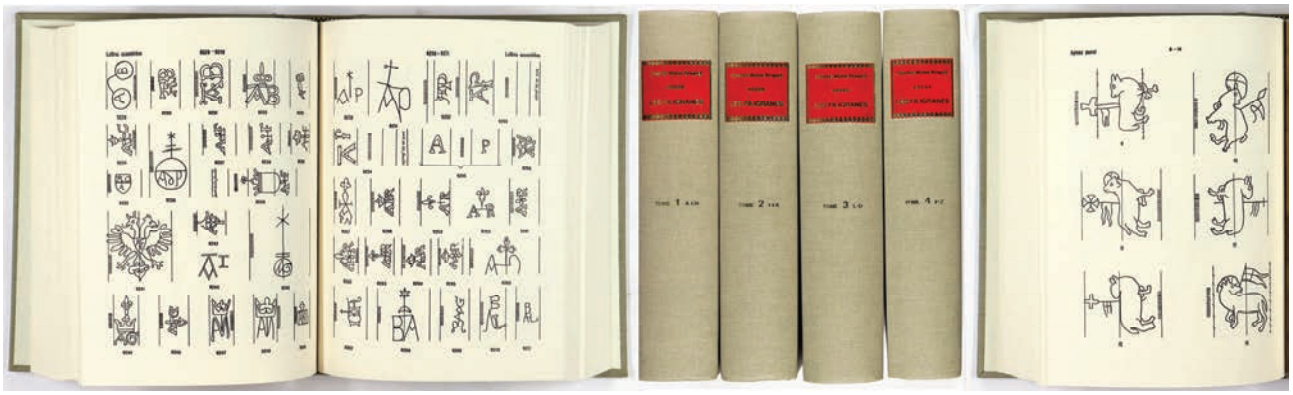

Avertissement.
Nachdem der Herr Hof-Rath D. Christian Sigismund Richter Anno 1739. selig verstorben, und von Seiten des Wäysenhauses die Aufsicht über das Artzney-Wesen desselben Schwieger-Sohn, Herrn Hof-Rath, D. David Samuel Madai anvertrauet worden; so hat man die Herren Correspondenten hiermit ersuchen wollen, wenn Sie einige Medicamenta von hiesigem Wäysenhause zu verschreiben beliebeten, Sich folgender Addressen entweder an gedachten Herrn Hof-Rath, oder aber an die Medicamenten-Expedition zu bedienen:
A Monsieur,
Monsieur le Docteur Madai Conseiller de la Cour et Medecin de S. A. S. le Prince d'Anhalt Cöthen
à
auf dem Wäysenhause Halle.
abzugeben.
Oder:
An die Richterische Medicamenten-Expedition des Wäysenhauses zu Halle.
auf dem Wäysenhause
abzugeben.
Die höchstnöthige
Erkenntniß
des Menschen,
sonderlich nach dem
Leibe und natürlichen Leben,
Oder, ein deutlicher
Unterricht
von der Gesundheit und deren Erhaltung: auch von den Ursachen, Kennzeichen und Namen der Kranckheiten, und bewährten Mitteln gegen dieselben,
damit ein jeder, auch Ungelehrter, bey Ermangelung eines Medici, sonderlich durch XI sichere hierzu hinlänglich erfundene, und zu einer bequemen
Haus- Reise- und Feld-Apothecken
selegirte Medicamente und Gebrauch dieses Tractats,
vermöge bisheriger reichen Erfahrung, die gewöhnlichen, auch schweren Kranckheiten, sicher, und mit gutem Succeß curiren könne,
abgefasset von
D. Christian Friedrich Richtern,
MED. PRACT. in Halle,
Und zum Siebenzehenten mal mit einem verbesserten Register heraus gegeben.
Gedruckt im Jahr 1764.

150 Versandapotheke des Waisenhauses - Richter, Christian Friedrich, Die höchstnöthige Erkenntniß des Menschen, sonderlich nach dem Leibe und natürlichen Leben, Oder, ein deutlicher Unterricht von der Gesundheit und deren Erhaltung: auch von den Ursachen, Kennzeichen und Namen der Kranckheiten, und bewährten Mitteln gegen dieselben, damit ein jeder, auch Ungelehrter, bey Ermmangelung eines Medici, sonderlich durch XI sichere hierzu hinlänglich erfundene, und zu einer bequemmen Haus= Reise= und Feld=Apothecken selegirte Medicamente

und Gebrauch dieses Tractats, vermöge bisheriger reichen Erfahrung, die gewöhnlichen, auch schweren Kranckheiten, sicher, und mit gutem Succeß curiren könne. Zwei Teile (in einem Band). Halle, [Waisenhausdruckerei] 1764. 18 x 11 cm. [7] Bl., 32 S., [2] Bl., 1.232 S., [56] Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenössisches Ganzpergament über Pappdeckeln. € 380,00

Einband angestaubt und fleckig, stärker nachgedunkelt. Rücken am Kopf leicht beschädigt. Ecken bestoßen. Innengelenke etwas brüchig. Papier gewellt und insbesondere an den Rändern gebräunt. Zu Beginn vereinzelt Anstreichungen und Marginalien von alter Hand. Vorderer fliegender Vorsatz fehlt.
OCoLC 934925489. Mit einem besonders interessanten typographischen Frontispiz "Avertissement", das auf den Versandhandel des Waisenhauses mit Medikamenten "Richterische Medicamenten-Expedition" hinweist. Mit etwas späterem handschriftlichem Besitzvermerk "Hujus Libri Posessor est Johannes Fridericus Schneider [?] a Castelhunnensis" (Kastellaun, Hunsrück) auf dem vorderen Spiegel.

151 Wasserzeichen - Briquet, Charles-Moise, Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. Facsimile d. Originalausgabe Leipzig 1923. 4 Bände. Mansfield, Martino 2000. 24 x 18 cm. Original-Ganzleinen mit goldgeprägtem Rückentitel. € 200,00



Standardwerk mit 16112 Wasserzeichen, in sehr gutem Zustand

152 Zweibrücken - [Zweibrücken, Gesamtansicht], Farbige Lithographie von und nach J.L. Buhl bei Carl Kruthoffer, Frankfurt am Main, ca. 1860. Ca. 35 x 53,5 cm. Thieme-Becker, Künstlexikon Bd. 5, S. 210f. € 2.800,00



Gesamtansicht der Stadt von Norden aus (Standpunkt Kreuzberg), hier unter Verlust des Titels beschnitten. Unterhalb der Darstellungen mit den Künstler- und Druckvermerken "Nach der Natur gez. & lith v. J.L. Buhl" und "Druckerei v. C. Kruthoffer Frankfurt a.M.". Sehr seltene Stadtansicht der Frankfurter Malers, Kupferstechers und Lithographen Jakob Ludwig Buhl (1821 Neustadt an der Haardt + 1880 Frankfurt), einem Schüler Schirmers an der Düsseldorfer Akademie, dann Karl Frommels in Karlsruhe.*

Ein Ausblick:

für unseren nächsten Katalog haben wir eine fast vollständige Sammlung Zweibrücker Drucke erworben, weltweit unter dem lateinischen Namen Editiones Bipontinae bekannt.



* * *

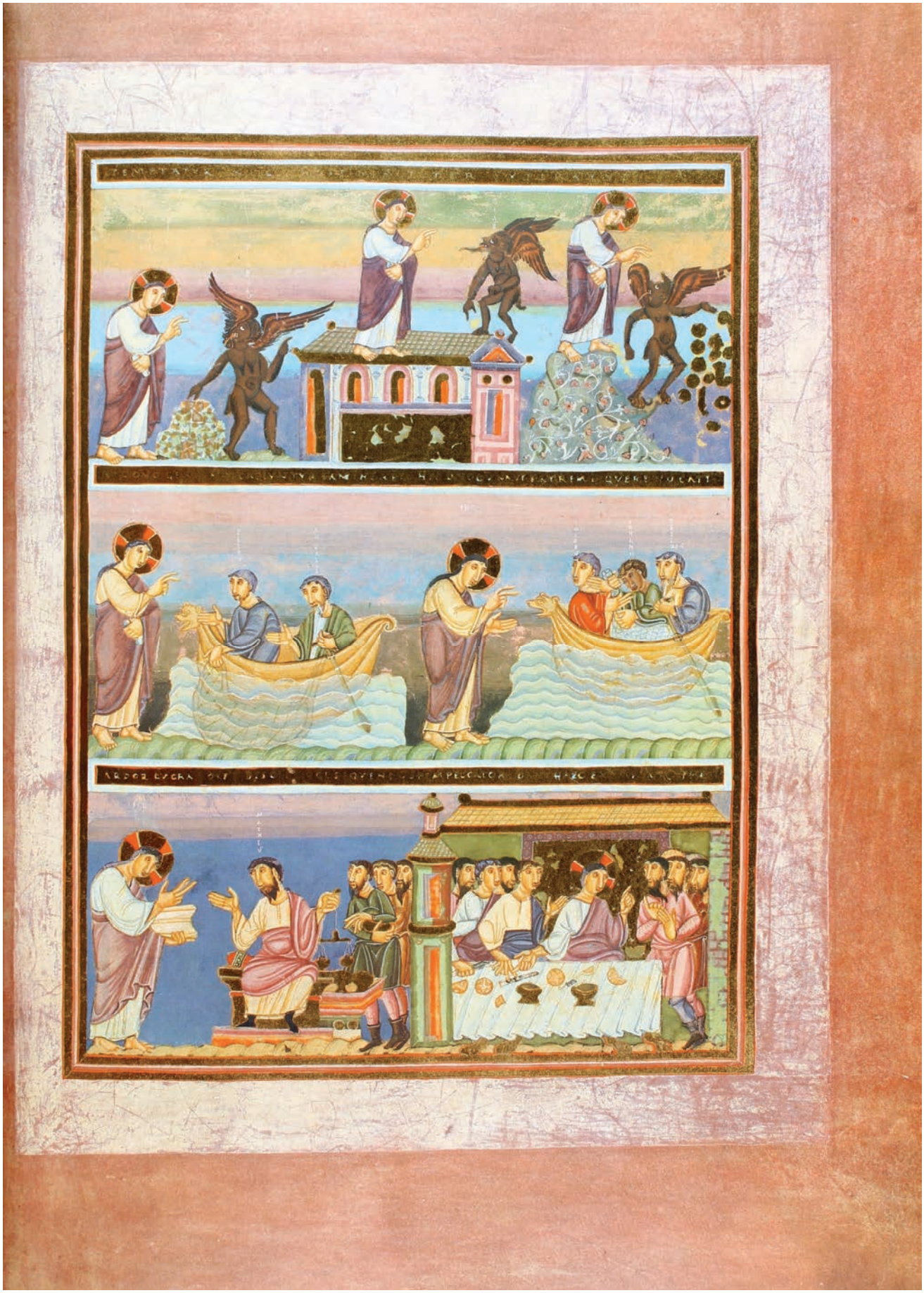
Begonnen habe ich diese kleine Auswahlliste mit dem Incipit aus einem der schönsten Bücher der Welt und mit diesem Prachtwerk aus Echternach will ich es auch beschließen.

153 Faksimiles - Das Goldene Evangelienbuch von Echternach (Codex Aureus Epternacensis) Hs 156142 aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Faksimile- und Kommentarband in 2 Bdn. Zürich, Coron, Frankfurt am Main, S. Fischer und Stuttgart, Müller und Schindler 1982. 45 x 32 cm. 136 Bl.; 261 S. Ockerfarbener Original-Rohseidenband über Holzdeckeln mit ziselierten, vergoldeten Kupferbeschlägen bzw. OHalbpergament (Kommentar). € 4.800,00

Eine der aufwendigsten Faksimile-Ausgaben der Buchgeschichte: alle Blätter wurden einzeln dem Original entsprechend beschnitten, die Handvergoldung wurde in Echtgold (23,5 Karat) nach dem Prinzip der mittelalterlichen Klosterwerkstätten vorgenommen, die Seide wurde eigens für die Faksimile-Ausgabe gewebt usw. Der Kommentarband wurde verfasst von Rainer Kahsnitz und enthält einen Beitrag von Elisabeth Rücker.
Als hervorragendes Zentrum mittelalterlicher Buchmalerei ist die Reichsabtei der Benediktinermönche von Echternach in Luxemburg in die Geschichte eingegangen. Das Goldene Evangelienbuch, das ca. 1030 entstanden ist, steht an der Spitze der ottonischen Buchkunst. Es offenbart die Wurzeln des Echternacher Skriptoriums am reinsten und stellt dessen typenschaffendes, die Schule konstituierendes Meisterwerk dar. Seit 1955 bildet es den Mittelpunkt der reichen Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg.



Das Goldene Evangelienbuch von Echternach ist ein Werk von unvorstellbarer Pracht, verschwenderisch in seinem Reichtum an Bildmotiven, an herrlichen Ornamenten und farbenprächtigen szenischen Darstellungen zum biblischen Geschehen. Schon die Größe der Pergamentseiten -31 x 44 cm- verrät die Bedeutung, die diesem Buch als kirchlich-kaiserlichem Repräsentationsobjekt zukam. In vierundsechzig ganzseitigen Miniaturen und Schrifttafeln, in Hunderten von kostbaren Initialen zeigt die Echternacher Malerschule ihr einzigartiges Können in voller Blüte.



Silbertöne und kaiserlicher Purpur steigern den Eindruck vornehmer Würde. Seinen Namen aber erhielt der Codex Aureus durch die geradezu verschwenderische Verwendung von strahlendem Gold auf nahezu allen Seiten - selbst der überall mit feinen Initialen durchsetzte Text ist durchweg mit reinem Gold auf das makellose Pergament aufgetragen. Nach Nürnberg gelangte das berühmte Buch durch den Ankauf vom Haus Sachsen-Coburg-Gotha. Nach der Beschlagnahme der Besitzungen in Gotha durch die Russischen Besetzer sahen sich die Besitzer zu einem Notverkauf

gezwungen. Erworben hatte Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg den Codex 1801 vom letzten Prior von Echternach, der wertvolle Objekte vor der Schließung des Klosters im Zuge der Französischen Okkupation um 1795/1796 über Mainz nach Erfurt geflüchtete hatte. Die hier vorliegende Ausgabe unterscheidet sich nur durch den fehlenden Prunkdeckel von der Prachtausgabe. Für diese Ausgabe diente die Rückseite des Originaleinbandes als Vorlage, deren Stoff und Goldbleche imitiert wurden.

Zu guter Letzt: Die Illustration der Vorderseite mit dem eingezeichneten Itinerar des Umzugs wurde erstellt unter Verwendung folgender Landkarte.

154 Luxemburg - "Le Duché De Luxembourg. Par N. De Fer Geographe de sa Majesté Catolique et de Monseigneur le Dauphin. avec Privilege du Roy 1710". Kupferstich-Karte von P. Starckman bei N. De Fer, datiert Paris 1710, koloriert. 39,4 x 51,4 cm. Van der Vekene, Les Cartes Géographiques Du Duché de Luxembourg, 3.05. € 650,00

Zeigt das Gebiet zwischen Namur, Stadtkyll, Thionville und Charleville-Mezieres mit Luxemburg im Zentrum. Rechts unten große Titelkartusche, umgeben von Waffen, Früchten in einem Füllhorn, Jagdbeute, dem Wappen von Luxemburg und einem Putto mit dem Herzogshut. Rechts oben eine Meilenzeigerkartusche in Form eines Vorhanges, darin der Vermerk "A Paris Chez l'Auteur dans l'Isle du Palais sur le Quay de l'Orloge a la Sphere Royale. Gravée par P. Starckman". Links unten Windrose.
Nuancenreicher Abzug mit Spuren der Hilfslinien (Rastraile), schön koloriert incl. der Kartuschen.



Register

Aachen - aix-la-chapelle 1
Absalon von Springiersbach 2
Adressbücher - address book - carnet d'adresses 143-144
Afrika - Africa - Afrique 3-10, 91-92, 111-112, 131, 148
Afrika (Ost-) - Africa (East-) - Afrique (Est-) 8
Afrika (Südwest-) - Africa (Southwest-) - Afrique (Sudouest-) 10
Ägypten - egypt - Egypte 3, 111
Almanach 43-44
Anatomie - anatomy 11
Architektur - architecture - architecture 12, 29, 138
Arnaud, Agnes de 13
Asien - Asia - Asie 30, 68-69, 132-133
Askanischer Verlag 57
Atlanten - atlas 14-16, 45
Augenheilkunde - ophtalmology - ophtalmologie 31
Augustinus, Aurelius <354-430> 17
Automobilliteratur - literature of automobiles - literature des automobiles 18
Balneologie - balneology - balnéologie 19
Barbette, Paul 20
Barlach, Ernst 46
Bärsch, Georg 38
Barth, Heinrich 4
Barthélémy, J.J. 59
Bastian, Adolf 91
Baudenkmäler - monuments 12, 29, 138
Belgien - Belgium - Belgique 21, 95, 101, 106
Bell, Benjamin 31
Bernhard von Luxemburg 96-97
Bernhoeft, Charles 22
Bernkastel-Kues 140
Beythien, Adolf 23
Bibelexegese 37
Bibeln - Bibles 24
Bibliographien - bibliographies 28, 50
Bibliophilie - bibliophilia 57
Bischofszell 25
Blaeu, W. 14
Blumenhagen, Wilhelm 65
Bock, Hieronymus 89
Bodin, Jean 72
Bodmer, Carl 108
Boguslawski, Karl Andreas von 27
Böhme, Jakob 26
Botanik - botany - botanique 1, 89, 123
Boyer, Alexis 11
Brandenburg 52
Briquet, Charles-Moise 151
Brower, Chr. 140
Brunet, J.C. 28
Bucheinbände - book cover - reliure 40-42, 86, 105, 117, 124
Buchmalerei - illumination 153
Bucquoi, Erdmann Friedrich von 51
Burgenkunde 29
Busch, Moritz 3
Capuron, Joseph 55
Cassiodorus, Flavius Magnus Aurelius 77
Cazeaux, P. 67
China - Chine 30
Chirurgie - surgery 31-32
Cicero, Marcus Tullius <v106-v43> 54, 104-105
Clairac, Louis-André de La Mamie de 47
Clemens Wenzeslaus von Sachsen <Trier, Erzbischof> 49
Cochem 109
Corella, Jaime de 70
Corinth, Lovis 33
Cornelius, Wilhelm 113
Czeschka, C.O. 79
Davidis, Henriette 35
De Lorenzi, Philipp 141
Diätetik dietetics diététique 84
Dieven, Pieter van 101
Döblin, Alfred 82
Domat, Jean 36
Echternach 153
Eherecht - marriage-law - droit de marriage 37
Ehrmann, Theophil Friedrich 5
Eifel 38-39, 101, 127, 139
Eisenbahn - railway - chemin de fer 45
Entdeckungsreisen - expedition - voyage de découverte 5
Erfurt 105
Expressionismus - expressionism - expressionisme 82
Faber, Wenzel 43-44
Faksimiles - facsimiles - fac-similé 14, 78, 153
Febronianismus 73
Feininger, Lionel 46
Felixmüller, Conrad 46
Festungsbau - fortification 47-48
Filchner, W. 30
Floren 1
Foerster, Arnold 1
Forstrecht - droit forestier 49
Forstwirtschaft - forestry - foresterie 49
Francke, August Hermann 63-64
Frankreich - France 50
Fraye, André 81
Friedrich II. von Preußen (der Große), 51- 52
Garve, Christian 53-54
Geburtshilfe, Gynäkologie - gynecology 55
Genealogie - genealogy 58
Geographie - geographics - géographie 124
Gifte - poisons 114
Goethe 57
Gottschalck, Kaspar Friedrich 29
Griechenland - Greece - Grèce 59
Grivel, Guillaume 53
Gueudeville, N. 56
Gutenberg, Johannes 78
Guyot, Edme Gilles 60
Gynäkologie - gynecology 55, 67
Halle an der Saale 61-64, 149-150
Häresie 96-97
Hartwich, C. 23
Harz 65
Hausarznei 66
Hawai 116
Hebammen - midwifery - sage-femme 67
Heckel, Erich 46
Hedin, Sven 68, 132
Hellwald, Friedrich von 69
Herloßsohn, Karl 118
Herrnhuter 70
Hessen 71
Hetzrodt, J. B. M. 139
Hexen - witchcraft - sorcellerie 72, 146
Himalaya 132-133
Hoffmann, Paul 80
Holzschnitt - woodcarving - gravure sur bois 90
Holzschnitt-Bücher 90
Hontheim, Johann Nikolaus von 73, 142
Hooghe, Romeyn de 56
Hufeland, Christoph Wilhelm von 75
Humanismus - humanism 101
Hunnius, Aegidius 76
Illustrierte Bücher - illustrated books - livres illustrés 24, 33-34, 46, 57, 79, 81-82, 90, 122, 129-130, 135
Inkunabeln - incunabula 43, 77
Italien - Italy - Italie - Italia 134

Josephinismus 99-100
Jugendstil - Art Nouveau 79
Kalender - calendar - calendrier 43-44
Kandt, Richard 111
Kapuziner - Capuchin 140
Kasachstan 80
Kaschmir - cashmere 69
Kaukasus 80
Keim, Franz 79
Kenia 131
Kessel, Joseph 81
Kessler, Harry Graf 34
Kirchengeschichte - church history - histoire ecclésiale 73
Kirchenrecht - canon law 73
Kirchner, Ernst Ludwig 82
Klee, Paul 46
Klein, Johann August 83
Klimmer, M. 23
Klopp, Onno 115
Kmunke, Rudolf 148
Kobbe, Theodor von 113
Kochbücher - cook books - livres de cuisine 35, 84
Koemmet 109
Koller, Mathias Fortunat 12
Kölner Drucke (vor 1800) 85
Kolonialismus - colonialism 8-10, 87
Kolonien - colony 8, 87, 116
Kongo - Congo 91-92
Konstanz 88
Krämer, Augustin 116
Kräuterbücher - herbal book - livre d'herbes 89, 93
Krolow, Karl 122
Landau, Georg 71
Landkarten Europa - maps, europe - cartes, europe 106
Landkarten Luxemburg - maps, luxemburg - cartes, luxembourg 140, 154
Lange, G. 136
Le Long, Jacques 50
Lebensmittelchemie - food chemistry 23
Lebensmittel-Kontrolle 23
Leipzig 43
Lexika - encyclopedia - lexiques 119
Liturgica 88, 117, 126
Livingstone, David 7
Livius, Titus 90
Loango 91-92
Lobeck, Tobias 16
Lonitzer, Adam 93
Lotter, T.C. 16
Luxembourg, Duché de 74, 95, 154
Luxemburg - Luxembourg - Lëtzebuerg 2, 17, 22, 48, 74, 94, 96-106, 139-140, 142, 153
Luxemburg, ehemaliges Gebiet - Luxembourg, ancien Duché 38
Luxemburger Drucke 17, 94, 99-100, 102-103
Luxusausgaben - de lux editions 24
Madai, David Samuel von 149
Maillol, Aristide 34
Malerei - painting - peinture 153
Masen, J. 140
Masius, Richardus 85
Meerwassertherapie thalassotherapy thalassothérapie 128
Mela, Pomponius 124
Merian, M. 56, 135
Meyer, Conrad Ferdinand 40
Michaelis, Johann David 37
Militärgeschichte - military history - histoire militaire 10, 47-48
Missionsgeschichte 70
Molière 107
Mosaiken mosaic mosaïque 138
Mosel - Moselle 83, 101, 108-110
München - Munich 129
Naturheilkunde - naturopathy - médecine naturelle 66
Naturheilkunde - naturopathy - naturopathie 128
Nélaton, Auguste 32
Neuenahr, Hermann von 101
Niederlande - Netherland - Pays-Bas 21, 95
Niemeyer, August Hermann 61
Nil 111-112
Nordsee - North Sea - mer du Nord 113
Okkultismus - occultism - occultisme 72
Olearius, Gottfried 62
Optik - optics - optique 60
Ordensregeln - rules of the order - règles de l'ordre 17
Orfila, Matthieu Joseph Bonaventure 114
Orientalistik 37
Origenes 145
Ortelius, A. 98
Ostafrika - Eastern Africa - Afrique d'est 9, 131
Ostfriesland 115
Ostsee - baltic sea 113
Papier - paper - papier 151
Park, Mungo 6
Pechuël-Loesche, Eduard 92
Persien - Persia - Perse 68
Pfalz - palatinate - palatinat 110
Pfalz 152
Pharmacopeen Arzneibücher 63-64, 149
Pharmazie - pharmaceutics - pharmacie 63-64, 149-150
Philologie - philology 134
Pläne Luxemburg - plans Luxemburg - plan, Luxembourg 106
Polynesien 116
Poppel 136
Prag - Prague 118
Pressendrucke 33-34, 122, 129-130
Preußen - Preussen - Prussia - Prusse 51-52
Reichel, Levin Theodor 70
Rhein - Rhine - Rhin 110
Richter, C.F. 150
Riesengebirge 118
Rimpler, Georg 48
Ritter, Carl 119
Roberts, John S. 7
Ruanda 111
Russell, Richard 128
Rutz, Oswald 8
Ryff, Walther Hermann 84
Saarland - Sarre 143-144
Sachsen 62
Saint-Évremond, Charles de 120
Säkularisation 99-100
Salchli, E. 121
Samoa 116
Saurin, Jacques 24
Schannat, J.F. 38
Schlesien Silesia Silésie 51, 118
Schmidt, Samuel Heinrich 58
Schoofs, Rudolf 122
Schröder, R. A. 34
Schubert, G.H. 123
Schwab, Gustav 125
Schwaben 125
Schweiz - Switzerland - Suisse 25
Seewald, Richard 46
Seneca, Lucius Annaeus 41
Shakespeare 130
Siebenjähriger Krieg 51
Springiersbach 2
St. Thomas 127
Stadtansichten Deutschland - town views, Germany - vue, Allemagne 127, 152
Stadtansichten Eifel - town views, Eifel - vue, Eifel 127
Stadtansichten Rheinland-Pfalz ohne Mosel/Eifel 152
Sturm, Johannes 104-105

Südwestafrika - South-West Africa 10
Swift, John 33
Theosophie 26
Thiel, Johannes 129-130
Thomson, Joseph 131
Tibet 30, 69, 132-133
Tiermedizin - veterinary medicine 103
Torsellini, Orazio 134
Totentanz - death Dance - danse macabre 135
Tourismus - tourism - tourisme 110
Toxikologie - toxicology - toxicologie 114
Trier Trèves 2, 49, 73, 101, 136, 138-144
Trier: Erzbistum, Kurfürstentum 49, 74, 137, 140-142
Trier: St. Matthias 2, 145
Trithemius, Johannes 146-147
Tschechische Republik - Czech Republic - République tchèque 118
Turkestan 69
Uganda 148
Ujfalvy, Charles-E. de 133
Unold, Max 46
Van Hasselt, André Henri Constant 21
Vergilius Maro, Publius 34
Viebig, Clara 39
Vivianus, J. 98
Volksbücher - chapbook - livre folklorique 86
Waisenhaus-Druckerei 61, 63-64, 149-150
Waldner, Joseph 86
Wappeneinband - armorial binding -reliure armoriée 124
Wasserzeichen watermarks filigranes 151
Werne, Ferdinand 112
Wien - Vienna - Vienne 79
Wilde, Oscar 42
Wille, Fritz von 39
Wilmowsky, J.N. von 138
Wissmann, Hermann von 9
Wolfram, Paul 18
Zauberkunst - magic - magie 60
Zimmermann, Matthias 19
Zweibrücken 152



Lieferbedingungen – Geschäftsbedingungen – Verbraucherschutzbestimmungen – Rückgaberecht – Terms of Delivery:
Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen des Antiquariats Peter Fritzen

Inhaber: Peter Fritzen, Ostallee 45, D-54290 Trier
Telefon (+49) 651- 43 67 67 3, Email: antiquariat-fritzen@t-online.de, Web: www.antiquariat-fritzen.com

1. Allgemeines – Geltungsbereich
2. Vertragsschluss
3. Eigentumsvorbehalt
4. Vergütung
5. Gefahrübergang
6. Gewährleistung
7. Haftungsbeschränkungen und -freistellung
8. Datenschutz
9. Schlussbestimmungen

1. Allgemeines – Geltungsbereich

1.1. Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen uns und unseren Kunden. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung.

1.2. Verbraucher i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen wir in Geschäftsbeziehung treten, ohne dass diesen eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit zugerechnet werden kann. Unternehmer i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen wir in Geschäftsbeziehungen treten und die in Ausübung einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Kunde i. s. d. Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.

1.3. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden, selbst bei Kenntnis, nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

2. Vertragsschluß

2.1. Unsere Angebote sind freibleibend und stehen unter der Bedingung, dass das Produkt unsererseits noch vorrätig oder lieferbar ist.

2.2. Mit der Bestellung erklärt der Kunde verbindlich sein Vertragsangebot. Wir werden den Zugang der Bestellung des Kunden bestätigen. Die Zugangsbestätigung stellt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung dar. Die Zugangsbestätigung kann mit der Annahmeerklärung verbunden werden.

2.3. Wir sind berechtigt, das in der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von sieben Werktagen nach Eingang bei uns anzunehmen. Wir sind berechtigt, die Annahme der Bestellung – etwa nach Prüfung der Bonität des Kunden – abzulehnen.

3. Eigentumsvorbehalt

3.1. Bei Verbrauchern behalten wir uns das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises vor. Bei Unternehmern behalten wir uns das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen aus einer laufenden Geschäftsbeziehung vor.

3.2. Wir sind berechtigt, bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug oder bei Verletzung einer Pflicht nach Ziff. 2 und 3 dieser Bestimmung vom Vertrag zurückzutreten und die Ware herauszuverlangen.

3.3. Der Unternehmer ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuveräußern. Er tritt uns bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrags ab, die ihm durch die Weiterveräußerung gegen einen Dritten erwachsen. Wir nehmen die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Unternehmer zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Wir behalten uns vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Unternehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt und in Zahlungsverzug gerät.

4. Vergütung

4.1. Der angebotene Preis ist bindend. Im Preis ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten. Beim Versendungskauf versteht sich der Preis zuzüglich einer Versandkostenpauschale. Diese beträgt innerhalb Deutschlands € 5,— innerhalb der EU € 12,—. Dem Kunden entstehen bei Bestellung durch Nutzung der Fernkommunikationsmittel keine zusätzlichen Kosten. Der Kunde kann den Preis per Nachnahme, Rechnung oder Kreditkarte leisten. Wir behalten uns das Recht vor, einzelne Zahlungsarten auszuschließen.

4.2. Der Kunde verpflichtet sich, nach Erhalt der Leistung innerhalb von 10 Tagen den Preis zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist kommt der Kunde in Zahlungsverzug. Der Verbraucher hat während des Verzugs die Geldschuld in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Der Unternehmer hat während des Verzugs die Geldschuld in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Gegenüber dem Unternehmer behalten wir uns vor, einen höheren Verzugszinsschaden nachzuweisen und geltend zu machen.

4.3. Der Kunde hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt wurden und oder durch uns anerkannt wurden. Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

5. Gefahrübergang

5.1. Bei Verbrauchern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Ware auch beim Versendungskauf mit der Übergabe der Ware auf diesen über.

5.2. Bei Unternehmern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt auf den Unternehmer über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Kunde im Verzug der Annahme ist.

6. Gewährleistung

6.1. Verbraucher haben die Wahl, ob die Nacherfüllung durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung erfolgen soll. Wir sind berechtigt, die Art der gewählten Nacherfüllung zu verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist und die andere Art der Nacherfüllung ohne erhebliche Nachteile für den Verbraucher bleibt.
Bei Unternehmen leisten wir für Mängel der Ware zunächst nach unserer Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung.

6.2. Schlägt die Nacherfüllung fehl, oder ist diese aufgrund der Eigenarten der bestellten Ware nicht möglich, kann der Kunde grundsätzlich nach seiner Wahl Herabsetzung oder Vergütung (Minderung), Rückgängigmachung des Vertrags (Rücktritt) oder Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Wählt der Kunde Schadensersatz statt der Leistung, so gelten die Haftungsbeschränkungen gemäß § 7 Ziff. 1 und 2. Bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Kunden jedoch kein Rücktrittsrecht zu.

6.3. Unternehmer müssen uns offensichtliche Mängel innerhalb einer Frist von einer Woche ab Empfang der Ware schriftlich anzeigen; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruches ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Unternehmer trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.

6.4. Die Gewährleistung für Verbraucher beträgt für gebrauchte Waren ein Jahr ab Ablieferung der Ware, für neue Waren gilt die gesetzliche Gewährleistungsfrist. Die Gewährleistungsfrist für Unternehmer beträgt ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Bei gebrauchten Sachen beträgt die Gewährleistungsfrist ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Die einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht, wenn uns grobes Verschulden vorwerfbar ist sowie im Falle von uns zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden und bei Verlust des Lebens des Kunden. Unsere Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt hiervon unberührt.

7. Haftungsbeschränkungen und -freistellung

7.1. Wir haften außer bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten nur, wenn und soweit unseren gesetzlichen Vertretern und Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen, ist unsere Haftung auf den Schaden begrenzt, der bei Vertragsschluss typischerweise vorhersehbar war.

7.2 Der vorgenannte Haftungsausschluss bzw. Beschränkung gelten nicht, sofern und soweit wir bestimmte Eigenschaften zugesichert oder Garantien ausgesprochen haben. Sie gelten ferner nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie im Falle zwingender gesetzlicher Vorschriften.

8. Datenschutz

8.1. Wir erheben, verarbeiten und nutzen die personenbezogenen Daten unserer Kunden lediglich zum Zwecke der ordnungsgemäßen Vertragsdurchführung.

8.2. Abrechnungsdaten speichern wir höchstens bis zum Ablauf von 6 Monaten nach Versendung der Rechnung. Werden gegen die Entgeltforderungen Einwendungen erhoben oder diese trotz Zahlungsaufforderung nicht beglichen, dürfen die Abrechnungsdaten aufbewahrt werden, bis die Einwendung abschließend geklärt ist oder die Entgeltforderung beglichen ist. § 6 Abs. 8 Teledienstedatenschutzgesetz (TDDSG) bleibt unberührt.

8.3. Sofern und soweit die Aufbewahrung der personenbezogenen Daten aufgrund bestehender rechtlicher oder steuerlicher Verpflichtungen erforderlich ist, werden diese Daten für den Zugriff zu anderen als den gesetzlich begründeten Zwecken gesperrt.

9. Schlussbestimmungen

9.1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern, die den Vertrag nicht zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken abschließen, gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.
Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

9.2. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

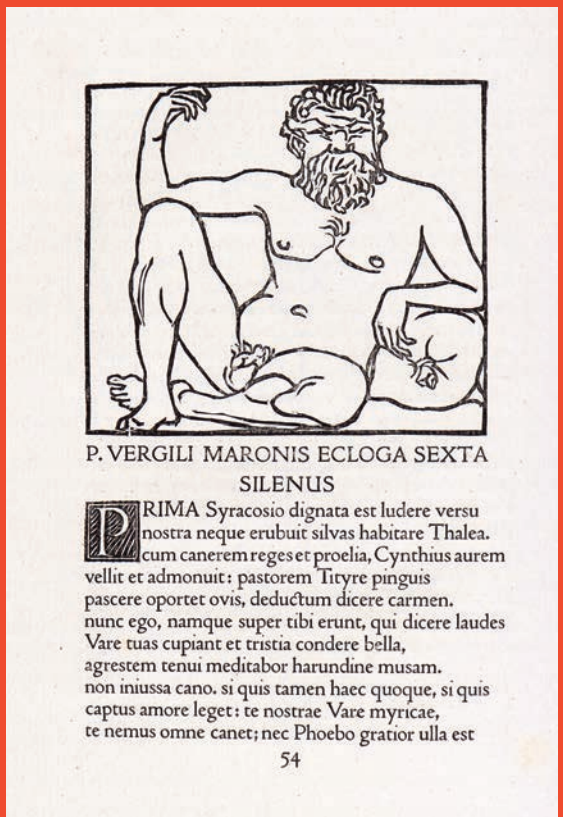
9.3. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.



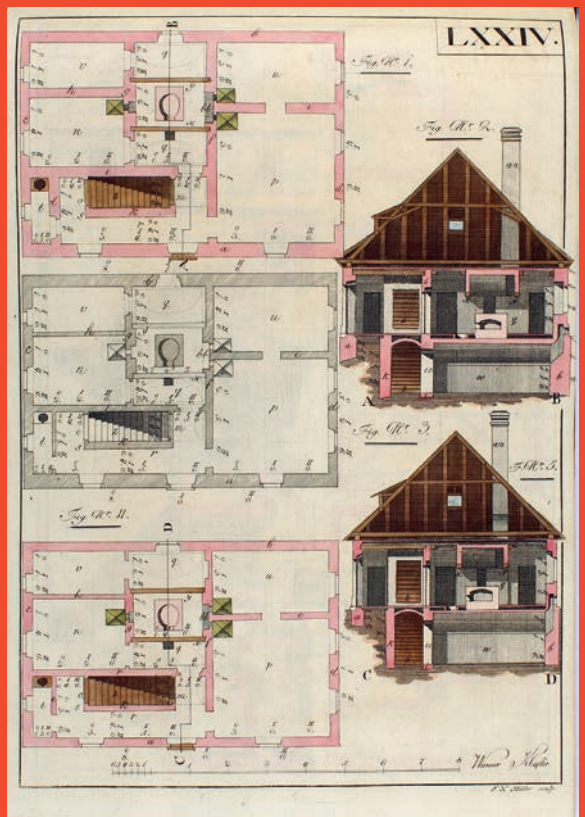
Czarnowsky, Die Mosel 1841



Merian, Todten-Tanz 1649



Vergil-Maillol, Cranach-Presse 1926



Koller, Der practische Baubeamte 1800